

Ornithologischer Rundbrief für das Ammersee-Gebiet

Nr. 34 (2010)

(Ammersee, Moränenhänge beiderseits des Sees, Südende bis Weilheim, Herrschinger Moos mit Pilsensee, Ampermoos)

Nur zur persönlichen Information, gilt nicht als Veröffentlichung

Zusammengestellt von Johannes Strehlow (= JSt), kritisch durchgesehen von Markus Faas

Beobachter, deren Daten von 2010 hier verwendet wurden (WVZ = Wasservogelzähler)

HiA	Hilde Abold	MHa	Miriam Hansbauer (WVZ)	HP	Horst Prahl
LAI	Liselotte Albert	JH	Johann Heilbock	BQ	Burkhard Quinger Stefan Rathgeber
PA	Peter Albert	SH	Susanne Hoffmann (WVZ)	WR	Werner Rieger
GA	Georg Anderle		Knut Höltke	MRi	Matthias Ritschard
LA	Lydia Anderle		Markus Jais	ARoe	Agnes Rößle Heribert Schäfer
ABa	Anja Bach (WVZ)		Gerald Kerth	NS	Norbert Schenk
WBe	Wolfgang Bechtel (WVZ)	KKi	Klaus Kirchmayer	AnS	Andreas Schmidt (WVZ)
MBe	Michaela Berghofer	GK	Gerlinde Korn		Gabi Schmitt
WB	Wolfgang Bindl (WVZ)	MK	Manfred Korn	ASc	Anton Schnell
KB	Karl Bregler	CK	Clemens Krafft	FS	Fritz Schnitger
PBr	Peter Brützel		Arlene Larson	SiS	Sieglinde Schober
HMB	Hans-Martin Busch		Jim Larson	BrS	Brigitte Schöbinger
AD	Alfred Dietl	AnL	Anneliese Lütjen	ChS	Christian Schöbinger
	Per-Anders Elvertro	LL	Lothar Lütjen	MaS	Matthias Schöbinger
CE	Claudia Ettinger	JL	Jörg Langenberg	JSp	Josef Sporrer
GE	Georg Ettinger		Andreas Laudensack	HS	Heinz Stellwag (WVZ)
MF	Markus Faas (WVZ)		Burkhard Lüst	DiS	Dieter Stentzel
CF	Christian Fackelmann		Stefan Matthejat	PT	Pater Theophil
PF	Patrick Fantou		Doris Mebs	RW	Roland Weid
OF	Oliver Focks	HM	Heinz Meinel	MaW	Matthias Weid
	Dieter Gabriel		Brecht de Meulenaer	IW	Ingo Weiß
	Henant Gandhi	JM	Jörg Möller (WVZ)	JW	Josef Willy (WVZ)
	Simone Gandhi	JuM	Jutta Möller	FWi	Franz Wimmer (WVZ)
KG	Klemens Gatz	CN	Christian Niederbichler (WVZ)	UW	Ursula Wink
SGr	Stefan Greif	EO	Ernst Ott (WVZ)	EW	Elmar Witting
RG	Reinhard Grießmeyer	KO	Klaus Ottenberger	EZ	Elfriede Zwintz
JG	Josef Gulden	MO	Maria Ottenberger	RZ	Richard Zwintz
JGue	Jörg Günther	GP	Günther Paschek		
VH	Volker Haas		Helmut Pfitzer		
CH	Christian Haas Thomas Hafen				

Abkürzungen:

AA = Alte Ammer **AAM** = Alte-Ammer-Mündung **AWie** = Ammer-Wiesen (zwischen AA und NA)
BS = großer Binnensee (am Westdamm der NA) **FB** = Fischener Bucht **FWie** = Fischener Wiesen
HB = Herrschinger Bucht **HM** = Herrschinger Moos **NA** = Neue Ammer = beide mit Auwald be-
wachsenen Dämme der Neuen Ammer (1,8 km Parkplatz bis Mündung) + von hier hörbare Vögel in
der Umgebung **NAM** = Neue-Ammer-Mündung **RaistWie** = Raistinger Wiesen = E Raisting und
SE der Rott bis an die AA und südlich bis an die Straße Raisting-Pähl gelegene Wiesen und Äcker
(u.a. „Schiffland“) **Südostende** = östlicher Teil des NSG Vogelfreistätte Ammersee Südufer mit den

Auwald-bewachsenen Dämmen der NA + BS + FB + NAM + Altwasser und Auwald an der FB **Wiel-NA-Brücke** = beide Ammer-Dämme Wielenbacher über Pähler bis zur Fischener NA-Brücke, 6 km
WM = Weilheimer Moos

BAK = Bayer. Avifaunist. Kommission, **BP** = Brutpaar(e), **dj., vj.** = dies-, vorjährig, **DAK** = Deutsche Avifaunistische Kommission, **GK** = Grundkleid, **K1, K2** = 1. bzw. 2. Kalenderjahr, **N, E, S, W** = nördlich, östlich, südlich, westlich, **PK** = Prachtkleid, **SK** = Schlichtkleid, **ÜK** = Übergangskleid, **WVZ** = Wasservogelzählung(en)

Datenumfang: Im Computer sind **6980 Einzeldaten** von 2010 gespeichert, zusammengetragen von **89 Beobachtern**, die alle auf der ersten Seite genannt sind.

Winter, Wetter: Der **Winter** brachte im Januar und Februar Frost bis -12°C und bis 16 cm Schnee und auch im Dezember Frost bis -9°C und bis 17 cm Schnee (gemessen in Germering). Die strengen Winter in Norddeutschland brachten uns wahrscheinlich die **hohen Wasservogel-Zahlen** im Januar/Februar und Dezember. Entscheidend für unsere Brutvögel waren sehr starke Regenfälle mit Kälte zwischen dem 31. Mai und dem 3. Juni, die unseren **Störchen** zum Verhängnis wurden. Erstmals hatten wir 6 Brutpaare im Gebiet, die zusammen 20 Junge hatten, von denen aber nur 2 die Wettereinflüsse überlebten. Insgesamt war der Sommer im Alpenvorland zwar deutlich zu warm, aber Juni/Juli und vor allem der August waren viel zu nass (August 56% über dem Durchschnitt, nach Wetterstation Hohenpeißenberg) mit Starkregen am 05. und 06. August, der uns allerdings überflutete Raistingener Wiesen mit vielen **Limikolen** bescherte.

Wasserstände: Die **Ammer** führte vor allem im zu nassen August zweimal starkes Hochwasser, war am 06.08. von normal 40 cm auf **306 cm** gestiegen, dem verzögert der **Ammersee** folgte mit **242 cm** am 09.08., das sind 101 cm über normal. Ähnlich noch einmal am 31.08. mit einem Ammer-Pegel von 265 cm und dem Ammersee auf 200 cm (59 cm über normal). Die Brutzeit war schon vorbei, sonst wären alle Bodengelege (z.B. von Enten) verloren gewesen. In den Binnensee gelangten durch Überfluten des Streichwehrs durch die Hochwasser führende Ammer große Mengen Geschiebe, was zunehmend zur Vergrößerung der großen Insel und zu weiterer Verlandung des Binnensees führt. Die relativ kleinen neuen Flächen sind Rast- und Nahrungsflächen für Limikolen, werden aber sehr schnell von Pflanzen besiedelt und damit für Limikolen wieder ungeeignet.

Spezielle Ornithologische Untersuchungen und Erkundungen ganzer Gebietsteile

Brutvogelmonitoring häufiger Brutvögel in Deutschland: Dieses vom DDA (Dachverband Deutscher Avifaunisten) angeregte Projekt zielt auf die häufigeren Brutvögel, von denen man wissen möchte, ob es Bestandsänderungen gibt und in welche Richtung. Im Rahmen dieses Vorhabens haben Markus Faas und Heinz Stellwag im 5. Jahr hintereinander wieder eine Standard-Fläche von etwa 1 km² auf den Ammer-Wiesen-Nordwest und im angrenzenden Galeriewald der Alten Ammer bearbeitet. Ergebnisse bei den einzelnen Arten.

Südwest- und Südost-Moränen und Ebene Ammersee-Südende bis Weilheimer Moos: Wie früher hat Ursula Wink diesen großen Teilbereich unseres Gebiets kreuz und quer durchstreift und dank ihrer Ortskenntnis wieder von vielen Arten die Brutbestände ermittelt, u.a. vom Wespenbussard 3 Brutpaare (BP) + 1 Revier, vom Rotmilan 9 BP, Schwarzmilan 12 BP, Mäusebussard 26 BP, Turmfalke 14 BP/Reviere, Baumfalke 3 Reviere, Neuntöter 55 Reviere und Kolkrabe 5 BP. Die Ergebnisse sind für unsere Avifauna fundamental. 2010 hat Ursula Wink ihr Wissen über das bearbeitete Gebiet und seine Vogelwelt in mehreren weiteren Veröffentlichungen niedergelegt, und zwar über die Bedeutung von Entwässerungsgräben als Überwinterungshabitat (Wink 2010a), eine Brut des Waldwasserläufers (Wink 2010b), über Bestandsentwicklung und Brutbiologie des Rot- und Schwarzmilans zwischen Ammer und Lech (Wink 2010c) und über einen Überwinterungsversuch von Rotmilanen (Wink 2010d).

Tümpel und Weiher auf den Ostmoränen des Ammersees: Auf den Moränenhöhen von nördlich Inning bis in den Kerschbacher Forst, also auf den gesamten Osthöhen und -hängen des Gebietes,

hat Ernst Ott auch 2010 wieder die Brutbestände der Wasservögel an 14 Kleingewässern ermittelt. Vor allem für den Zwergtaucher bieten diese kleinen Gewässer im Gegensatz zum großen Ammersee viele Brutgelegenheiten. Auch Gänse fliegen zum Brüten häufig hierher. Im einzelnen fand Ernst Ott 2010 auf den östlichen Moränenhöhen vom Zwergtaucher 16 (!) BP, einige mit Zweitbruten, von der Kanadagans 9 Bruten, Graugans 4, Stockente 4, Blässralle 14 und Teichralle 7. Auch diese Ergebnisse sind für unsere Avifauna fundamental.

Echinger Klärteiche unmittelbar nördlich des Ammersees: In diesem eingezäunten Gebiet mit vier flachen Teichen untersuchen nach wie vor Susanne Hoffmann und Ernst Ott den Brutbestand. Bedeutend sind die Klärteiche vor allem für Schnatterente (2010 = 5 Bruten), Reiherente (5 Bruten) und Zwergtaucher (5 BP), darüber hinaus brüteten 4 Paare Kanadagänse und 8 der Blässralle.

St. Ottilien und Pflaumdorfer Moos: Auf dem großen Gelände des Klosters und im südlich angrenzenden Moos hat Pater Theophil möglichst vollständig Reviere und Bruten ermittelt. Damit sind zwei weitere Bereiche unseres Gebiets gut bearbeitet.

Zugbeobachtungen: Wie in den letzten Jahren haben vor allem Markus Faas, Jörg Günther sowie Matthias und Roland Weid mit großem Zeitaufwand den Vogelzug verfolgt und Trupps wie einzeln ziehende Individuen ausgezählt. Bemerkenswerte Zahlen sind dabei herausgekommen, an einem einzigen Tag u.a. 39 Wespenbussarde (neues Gebietsmaximum), 13 Sperber, 104 Mäusebussarde (neues Gebietsmaximum), 1600 Ringeltauben, 79 Heidelerchen, 88 Misteldrosseln, 509 Wacholderdrosseln, 59 Singdrosseln, 38 Baumpieper (neues Gebietsmaximum), 205 Wiesenpieper, 66 Bergpieper, 148 Wiesenschafstelzen (neues Gebietsmaximum), 1783 Buchfinken, 1262 Bergfinken und 76 Bluthänflinge. Für unsere Avifauna sind das sehr wichtige Daten. Weitere Zugdaten übermittelten Christian Haass, Christian Niederbichler, Heinz Stellwag und Ursula Wink. Einzelheiten wie Orte und Tage und weitere Zahlen sind bei den betreffenden Arten angegeben.

Meldungen von Daten: Für das Sammeln von Beobachtungen aus dem Ammersee-Gebiet haben Hans-Martin Busch und Johanna Rathgeber-Knan die Mailbox **AS-Info** (Ammersee-Info) eingerichtet. Die meisten Beobachter mit E-Mail-Anschluss schicken dort ihre Daten hin. So erfahren andere Beobachter, was gerade am Ammersee los ist, und auch ich bekomme gleich die Daten und kann sie verarbeiten. Die Adressen von AS-Info sind:

E-Mail schreiben: Ammersee@yahoogroups.de

Abo kündigen: Ammersee-unsubscribe@yahoogroups.de

Abonnieren: Ammersee-subscribe@yahoogroups.de

Meldepflichtige Arten/Seltenheiten-Kommissionen: Um Beobachtungen selten auftretender, schwierig zu bestimmender oder außerhalb ihres normalen Vorkommens angetroffener Vogelarten für wissenschaftliche Auswertungen sammeln und fachkundig beurteilen zu können, sollen sie bei der **Bayerischen Avifaunistischen Kommission (BAK)** dokumentiert werden. Diese „meldepflichtigen“ Arten sind hier im Rundbrief mit einem * gekennzeichnet. Die Ammersee-Beobachter werden gebeten, solche Arten bei der BAK zu dokumentieren. Welche das sind, ergibt sich aus der Melde-liste, die im Internet unter <http://www.otus-bayern.de/seltenheiten> abrufbar ist.

Die **BAK** hat die Adresse

BAK – Koordinationsstelle

Postfach 120406

93026 Regensburg

E-Mail: bak@otus-bayern.de

Internet: <http://www.otus-bayern.de/seltenheiten>

Meldungen nimmt auch die **Deutsche Avifaunistische Kommission** entgegen. Die Meldeadresse der **DAK** lautet ab dem 1. Januar 2011: Deutsche Avifaunistische Kommission, c/o Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) e.V., An den Speichern 4a, 48157 Münster; E-Mail: dak@dda-web.de.

Zur raschen Orientierung über relevante Zahlen dienen wieder die Tabellen 1 und 2 am Ende.

Die einzelnen Arten und Wasservögel

Wasservogelzahlen: 2010 kamen so viele Wasservögel an den Ammersee wie seit 20 Jahren nicht mehr (Abb.1, Verlauf der Wintersummen ähnlich, hier weggelassen). Im Februar am 13. zählten wir **16670** Ind. (AnS, CN, FWi, HS, JSt, JW, MF, SH, WBe) und im Dezember am 11. ganz ähnlich **16511** Ind. (AnS, CN, HS, JSt, JW, MF, SH, WBe). Vermutlich hatte der ungewöhnlich starke Frost in Norddeutschland mit Vereisung der meisten dortigen Gewässer die Wasservögel zum Ausweichen nach Süden gezwungen. Die großen Seen in Bayern sind tiefer und frieren nicht so schnell zu. Abb. 1 zeigt, dass es seit 30 Jahren am Ammersee ein Auf und Ab der Zahlen gibt, aber keinen signifikanten Trend. Die Zahlen waren in der Anfangszeit der Zählungen von 1966 bis 1970 in der eutrophen Zeit des Sees sehr viel größer (maximal 34350 Ind. 1968). – Die Jahres-Höchstzahl am **Pilsensee** betrug **425** Ind. am 13.11. (EO), an den **Echinger Klärteichen** **162** Ind. am 11.12. (SH).

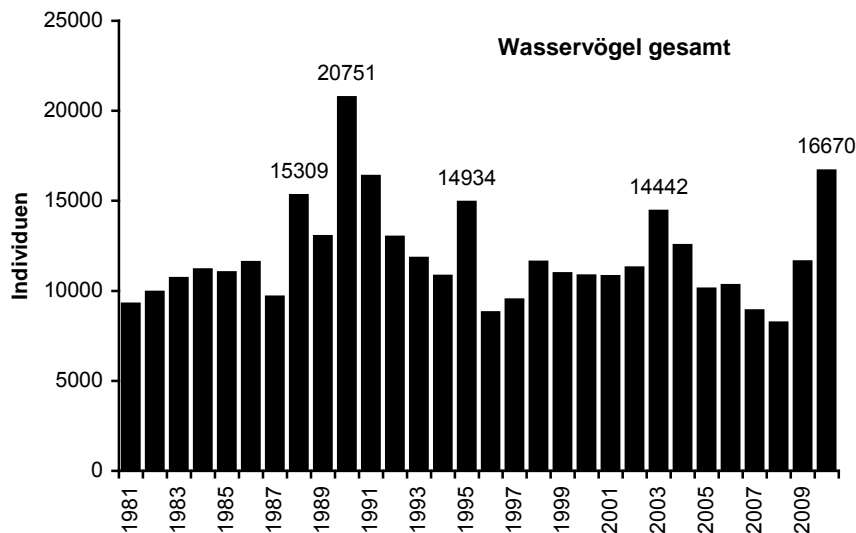


Abb. 1: Jahresmaxima der Wasservögel (= Summe aller Schwäne, Gänse, Enten, Taucher und Blässrallen) bei den WVZ am Ammersee seit 1981 (30 Jahre)

Weißwangengans: Nur viermal wurde je eine einzelne beobachtet, und zwar am 16.01. Stegener Bucht (SH, WBe), am 13.02. ebendort (HS, MF), am 19.02. HB (OF) und am 14.03. auf dem Pilsensee (EO). Diese herumstreifenden Ind. dürften aus dem Nymphenburger Park in München stammen, wo sie inzwischen brüten (Bezzel et al. 2005). In Mitteleuropa gab es 2005 schon 2200-2800 BP (Bauer et al. 2005).

Höckerschwan: Im ganzen Gebiet sind **8 Brutten** bekanntgeworden mit zusammen 23 kleinen bis größeren Jungen (nach Daten von ABa, CN, EO, JG, JSt, JW, SH, UW, WB), etwas mehr als im Vorjahr. Davon brüteten am großen See 6 Paare, und zwar 2 an der NAM, 1 in der FB, 1 in der inneren Dießener Bucht und 2 um Schondorf. Ein Paar brütete in den EKT, hatte 2 Eier, war aber schließlich erfolglos (EO, SH). An den Torfteichen im WM führte ein Paar 5 Junge (UW). – Die **Gesamtzahlen am See** waren größer als in den letzten 18 Jahren, können sich aber noch nicht mit den großen früheren Zahlen messen (Abb. 2). 2010 waren die drei größten Zahlen **61** Ind. am 14.07. vorwiegend am Süden des Sees (FWi, JSt, JW, SH) und je **75** Ind. am 11.09. bzw. 16.10. (ABa, AnS, CN, EO, FWi, HS, JM, JSt, MF, PF, SH, WBe). Ob jetzt weniger Abschüsse erfolgen, ist nicht bekannt (allein in der Saison 1987/88 wurden 58 Ind. geschossen, dies und weitere Abschusszahlen in Rundbrief 2004).

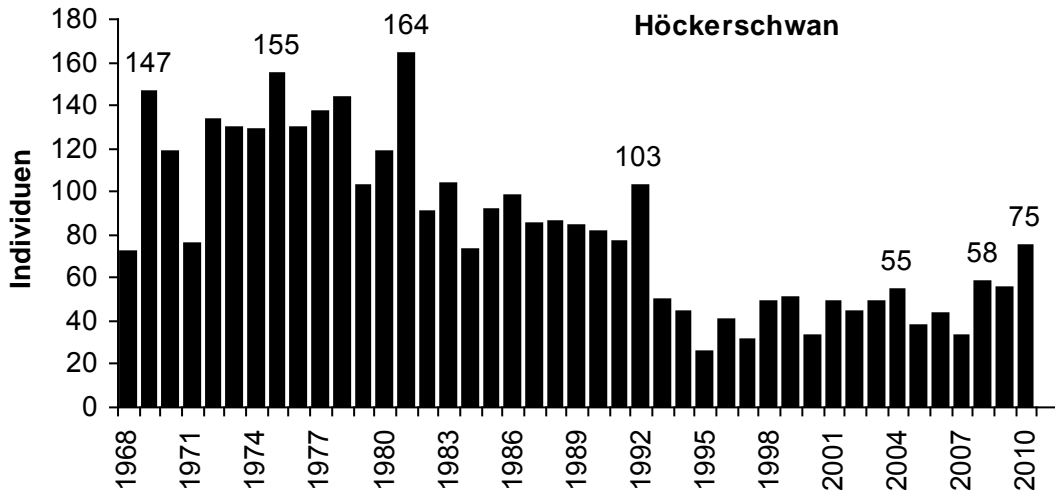


Abb. 2: Jahresmaxima des Höckerschwans seit 1968

Singschwan: Erschienen im 11. Jahr hintereinander (Abb. 3). Im **Januar** war nur einmal einer am 01. in der FB (KKi), im Februar und Dezember aber wurden Singschwäne an 21 Tagen gesehen. Im **Februar** waren **12 Ind.**, darunter 1 vj., vom 07. bis 23. in der FB (BQ, DiS, JM, JuM, OF, RZ, UW, WBe, WR, Doris Mebs), flogen am 08.02. auch über Raisting in südliche Richtung (WR). Vom 24. bis 27. 02. war 1 Ind. dazugekommen, denn plötzlich waren es **13 Ind.**, darunter 1 dj., = bisher zweitgrößte Zahl im Gebiet, und zwar am 24. weit vor der NAM, von Fischer in FB vom Eis aufgeschreckt (LAI, MaW, PA, RW), am 25. im BS (RZ) und am 27. wieder in der FB (CH, EZ, RZ). Am 28.02. wurden noch einmal **12 Ind.** in der FB gesehen (EO, WBe). – Im **Dezember** waren erneut Singschwäne am See, und zwar **2 Ind.** am 04. vor Schondorf nach S fliegend (ABa), **11 Ind.** am 05. NAM = 9 ad. + 2 JK „mit traumhaftem Trompetenkonzert“ (CH), **5 Ind.** NAM + Rufende in der westlich angrenzenden Bucht am 08. (UW), wohl derselbe Trupp, **6 Ind.** (1 dj.) am 11. NAM (AnS, JSt, MF) und letztmals **2 Ind.** am 27.12. NAM (RZ), überleitend zu den Januar-Beobachtungen 2011.

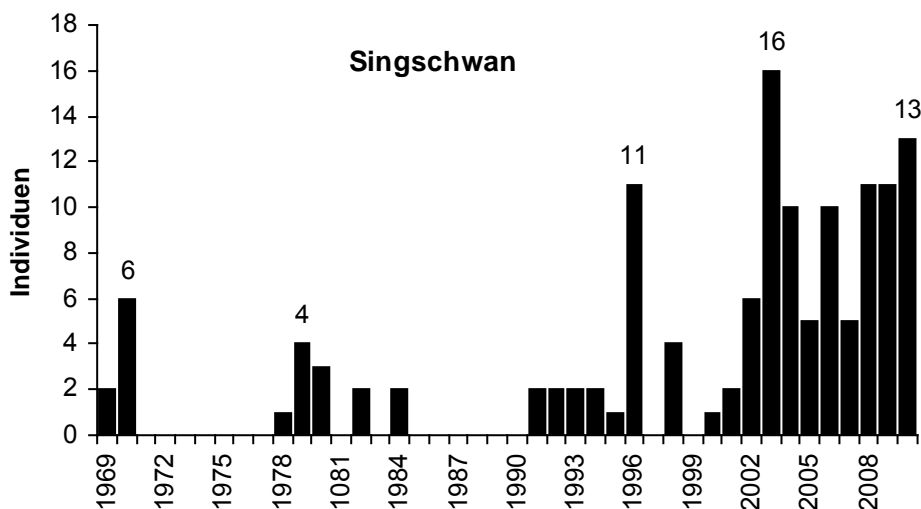


Abb. 3: Jahresmaxima des Singschwans am Ammersee seit 1969. Erstnachweis war 1929

Kanadagans: Wiederum brüteten viele Paare in unserem Gebiet. Das Ergebnis war mit **20 Brutten** und zusammen **85 pulli/Jungen** ähnlich wie im Vorjahr (21 Brutten, 98 pulli). Am großen See wurden nur 2 Familien entdeckt, und zwar im BS mit 2 pulli (CH, EO) und in der westlichen Stegener Bucht mit 6 pulli (JW). Eine Familie mit 3 juv. schwamm auf einem Wiesenweiher bei Arzla (JG). Am Pilsensee gab es 4 BP mit anfangs 17 pulli (EO), in den EKT ebenfalls 4 BP mit anfangs 21 pulli (EO, SH), aber am häufigsten werden die Höhen der Ostmoränen zum Brüten aufgesucht, hier gab es 9 BP an

8 Weihern mit anfangs 38 pulli (EO). Einige der Bruteltern sind markiert. EO konnte so im Laufe der Jahre an den Weihern der Ostmoränen mehrfach Familien mit den geschlüpften Jungen sehen, die kurze Zeit später unten am Ammersee oder von oberhalb Buch mitunter auch am Wörthsee waren. Die Familien sind also bald nach dem Schlüpfen eine erstaunlich lange Strecke gewandert. Manchmal gehen dabei einige oder alle Jungen verloren. – Die **Gesamtzahlen** im Gebiet waren relativ hoch, **Jahresmaximum 185 Ind.** am 16.01. (HS, JW, MF, MHa, WB), etwas niedriger als im Vorjahr (Abb. 4). **125 Ind.** wurden am 11.12. gezählt (JW, MF). – **Pilsensee:** Maximal **32 Ind.** am 13.11. (EO), **Echinger Klärteiche 16 Ind.** am 14.07. (SH). – Kanadagänse sind oder weiden öfter abseits des Sees, z.B. ca. **100 Ind.** am 14.01. SE Raisting (UW), **56 Ind.** am 16.08. Torfteiche WM (UW), **112** am 11.12. RaistWie (MF) oder **130** am 31.12. ebenfalls RaistWie (UW).

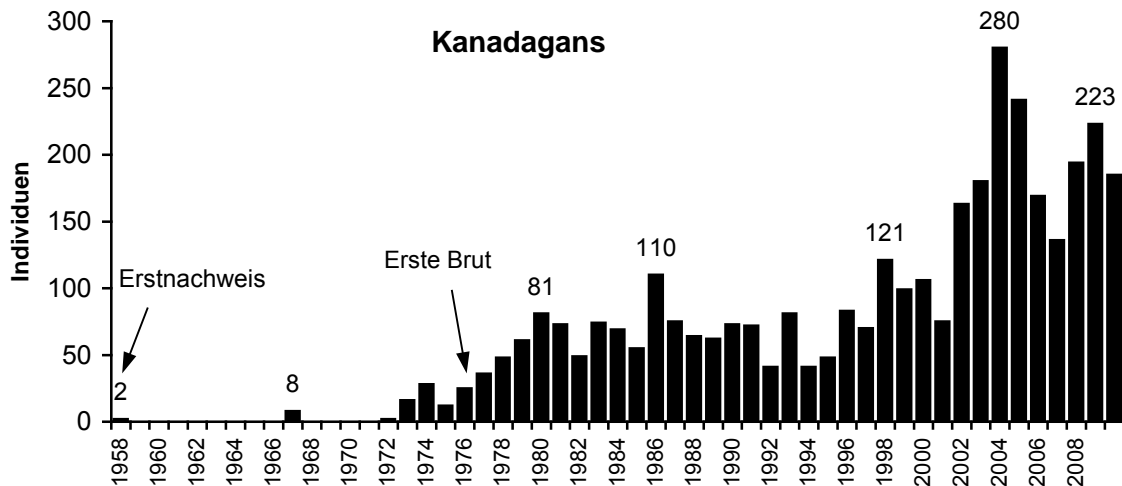


Abb. 4: Jahresmaxima der Kanadagans im Ammersee-Gebiet seit 1958

Rostgans: Lediglich 3 Meldungen, und zwar ♂♀ am 13.03. FB (HS, Stefan Rathgeber), ♂♀ am 04.04. BS, unberingt (EO), und 1♂ am 06.04. Inseln Stegener Bucht (PT).

Tundrasaatgans: Die Saatgans-Beobachtungen haben bei uns seit 1982 zugenommen (Abb. 5). 2010 gab es ein **neues Gebietsmaximum** von **101 Ind.** am 18.02. = 75 RaistWie (UW) + 26 Kiebitz-Acker am Aubach NE vom Pilsensee (EO). Insgesamt gab es 21 Beobachtungen vom 14.01. bis 03.03., alle *A. f. rossicus* (Tundrasaatgans), darunter u.a. auf den RaistWie **>80 Ind.** am 09.02. (UW) und auch **80** am 12.02. (MHa), ebenfalls auf den RaistWie je **65 Ind.** am 13.02. (BQ, HS, MF, UW), 14.02. (BQ, UW) und 17.02. (UW, Doris Mebs). – **26 Ind.** in zwei Trupps kamen vom 18.–26.02. täglich auf den Kiebitz-Acker am Aubach NE vom Pilsensee, „graben im Dreck eines umgepflügten Maisackers, fliegen abends ein“ (EO).

Waldsaatgans: Wird jetzt überwiegend als eigene Art betrachtet (z.B. in Clements Checklist of the Birds of the World: Taiga Bean Goose *Anser fabalis*). Am 16.01. waren **7 Waldsaatgänse** auf den südlichen RaistWie nahe den Ammerhöfen weitab von 7 Tundrasaatgänsen nahe der AA (HS, MF). Eine genaue Beschreibung liegt vor. Waldsaatgänse sind in Süddeutschland sehr selten (wohl Winterflucht, viel Schnee in Norddeutschland).

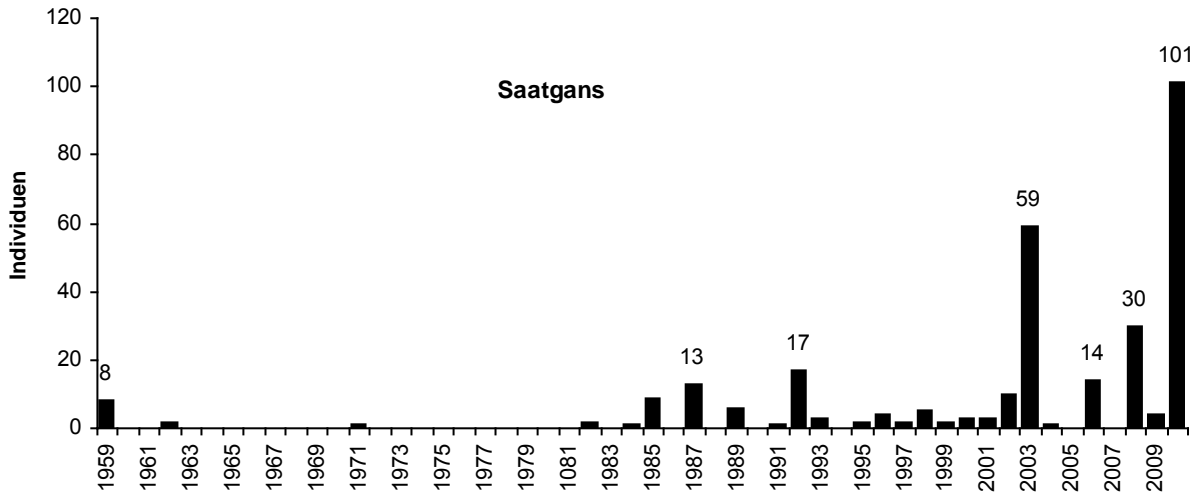


Abb. 5: Jahresmaxima der Saatgans seit 1959. Erstnachweis war 1903

Blässgans: Vor 80 Jahren fand im Winter 1931/32 in Bayern eine Invasion statt. Auch am Ammersee erschienen am 06.03.1932 **53-55** Ind. (Abb. 6), standen bei Fischen auf dem Eisrand, waren nach Aussage eines Gastwirts schon mehrere Wochen anwesend (Nebelsiek & Strehlow 1978). Danach wurden über 4 Jahrzehnte keine Blässgänse mehr in unserem Gebiet gesehen. Erst ab 1984 traten sie wieder auf, und ihre Zahlen nahmen langsam zu, wenn auch unter großen Schwankungen (Abb. 6). 2010 gab es 11 Beobachtungen bis 28.02. mit **1-4** Ind. meist RaistWie, aber auch NAM, FB, Ried (CH, DiS, HS, IW, JGue, MF, MRi, SGr, UW, WB, WBe, Doris Mebs), im Dezember kamen erneut Blässgänse, und zwar **6** Ind. am 23.12. FB (NS) und maximal je 11 Ind. (4 oder 5 JK) RaistWie am 27.12. (RZ) und 31.12. (UW) wie im Vorjahr.

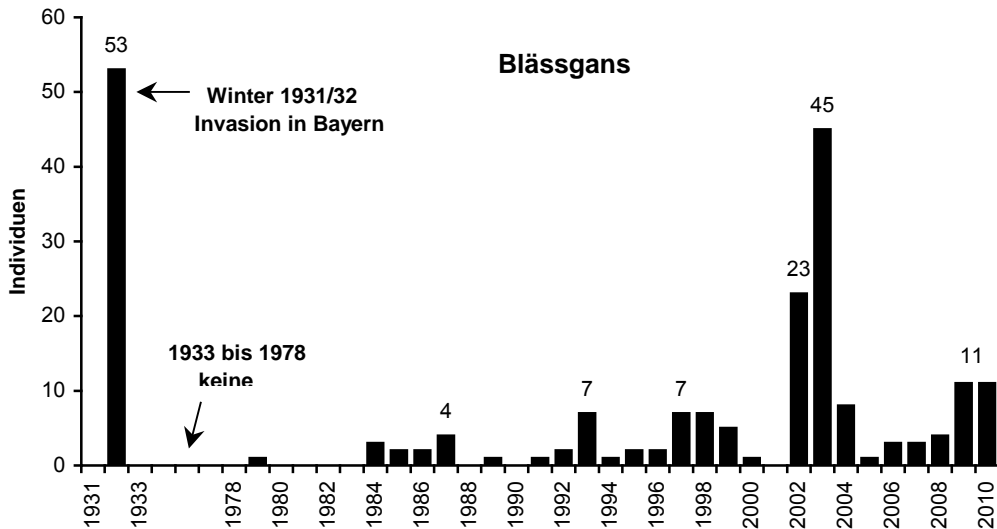


Abb. 6: Jahresmaxima der Blässgans seit 1932

Graugans: Mindestens **25 Familien mit zusammen 118 kleinen bis größeren Jungen** gab es im Gebiet, im Vorjahr 28/115. Die Neststandorte blieben überwiegend unentdeckt. Die meisten Familien, nämlich 10, waren am großen See (nach Daten von AnL, CH, CN, EO, GK, JW, LL, MK), im Gegensatz zur Kanadagans, die hauptsächlich auf den Ostmoränen brütet. Weitere 3 Familien waren auf dem Weiher Raisting und 3 auf dem Baggersee Raisting (UW), 3 auf der Amper (EO), 2 auf der Windach (SH) und 4 auf den Ostmoränen (EO). – Bei den **Gesamtzahlen im Gebiet** gab es ein **neues Maximum von 894 Ind.** am 16.01. am See + auf FWie + RaistWie (CN, HS, JW, MF, MHa, WB, WBe) (Abb. 7). Auch in weiteren Monaten waren die Zahlen relativ hoch, so **550** Ind. am 20.08. FB + RaistWie (MF), **567** Ind. am 11.09. bei der WVZ, **537** am 16.10. (WVZ) und **440** am 11.12. (WVZ). Ob alles Einheimische vom Ammersee und aus Bayern sind oder auch nordische Wintergäste, wis-

sen wir nicht. Die Fluchtdistanz in den Wintermonaten ist deutlich größer, während im Sommer Spaziergänger oder Beobachter in der Nähe geduldet werden oder in Aidenried sogar die Graugans-Familien ohne Scheu direkt zum Beobachter kommen. In den Ortschaften wird gefüttert. – **Pilsensee**: Maximal **165** Ind. am 13.11. (EO).

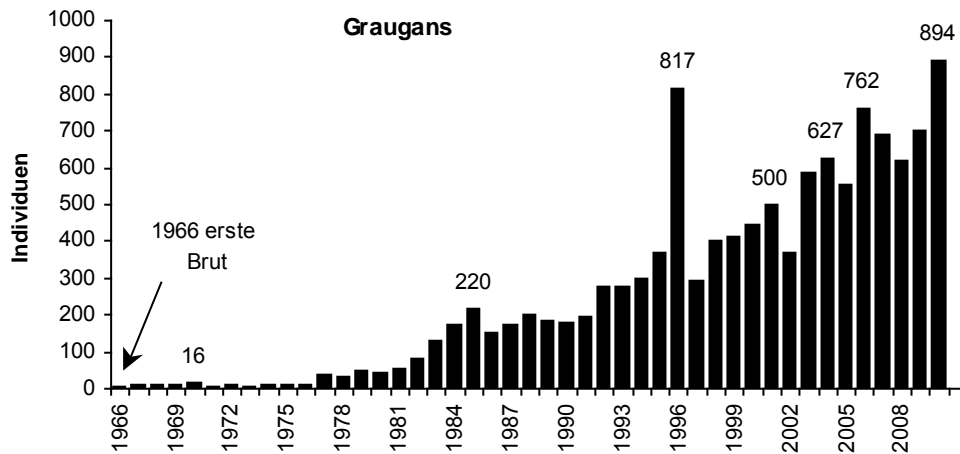


Abb. 7: Jahresmaxima der Graugans im Ammersee-Gebiet seit 1966

Nilgans: Dass nun auch bei uns Nilgänse häufiger und mit kleinen, aber steigenden Zahlen gesehen werden, zeigt Abb. 8. Viermal wurden 2010 Nilgänse beobachtet, und zwar je **1** Ind. am 10.04. BS, später FWie (EZ, RZ), am 05.06. BS (EZ, NS, RZ) und am 14.06. N Eching im Ampermoos zusammen mit 3 Weißstörchen (SH). Am 18.12. aber sah JG in der Dießener Bucht **7 Ind.** als **neues Gebietsmaximum**. Die allgemeine Zunahme von Beobachtungen ist sicher Folge der Brutansiedlungen in Europa, vor allem in England und in den Niederlanden (Bauer et al. 2005), aber auch in Deutschland mit 2200-2600 BP bis 2005 (Südbeck et al. 2007) und in Bayern mit ≥ 3 BP bis 2008 (Weixler & Sacher 2009).

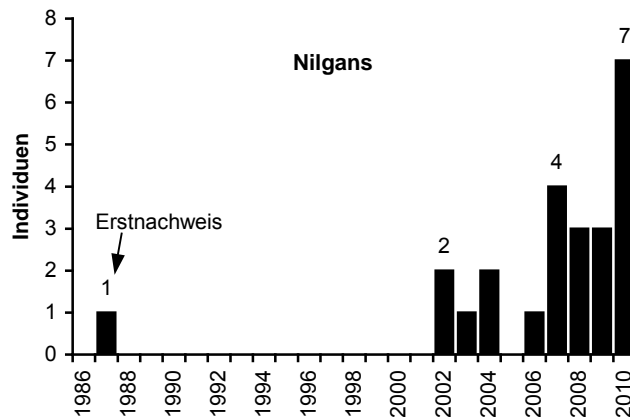


Abb. 8: Jahresmaxima der Nilgans

Mandarinente: Nur eine Beobachtung: **1** Ind. am 11.12. bei Fütterung Dampfersteg Stegen (JW).

Schnatterente: In den Echinger Klärteichen gab es diesmal nur **5 Bruten mit zusammen 31 pulli/juv.** (EO, SH). Am großen See konnten wie meist keine Bruten nachgewiesen werden. – In allen Monaten anwesend, aber mit so kleinen **Gesamtzahlen** wie seit 35 Jahren nicht mehr. Die größten Zahlen am See und in den EKT waren **64** Ind. am 13.02. (GK, JW, MK, SH), maximal 74 Ind. am 18.09. (WB), **70** Ind. am 16.10. (EO, JSt, MF) und **73** Ind. am 11.12. (CN, JW, MF, MHa, SH). – **Echinger Klärteiche:** Hier das ganze Jahr anwesend, brütend, maximal **50** Ind. am 12.03. (PT, SH). – **Ammer in Weilheim:** Einige Schnatterenten waren hier im Winter und Frühjahr, u.a. **2,2** am 24.01. und **4,0** am 13.03. (GK, MK).

Brandgans: 2010 insgesamt 10mal angetroffen, darunter je **1** Ind. zwischen 27.02. und 29.03. FB oder BS (viele Beobachter), **3** Ind. am 26.04. NAM (UW), je **3** ♀ RaistWie am 07.08. (RG) und 08.08. (EZ, RZ), **2** Ind. am 25.11. FB (KKi) und **21** Ind. = **neues Gebietsmaximum** am 23.12. = 19 FB (NS) + 2 Pilsensee (EO). In Abb. 9 sieht man die Entwicklung bei uns mit einem Anstieg der Zahlen in den letzten 10 Jahren, sicher im Zusammenhang mit der Brutansiedlung in Bayern in den letzten Jahren (Bezzel et al. 2005, Gajek & Heiser 2006) und im mitteleuropäischen Binnenland (Bauer et al. 2005).

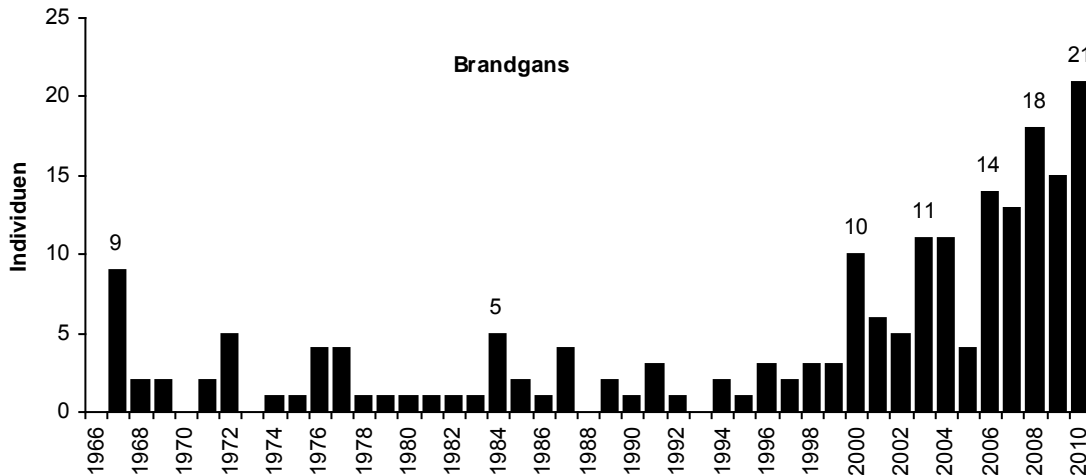


Abb. 9: Jahresmaxima der Brandgans. Erstnachweis war ein farbig beringtes ♀ 1963

Pfeifente: Kam 2010 nur sehr spärlich an den Ammersee, kleinste Zahlen seit 11 Jahren. Im Januar lediglich **1** ♂ am 16.01. Stegener Bucht (HS, MF), ab Ende Februar sehr schwacher **Frühjahrszug** mit je **1,2** Ind. am 23. und 24.02. FB (RZ bzw. MaW, RW) und **2,1** Ind. am 13.03. FB (HS, Stefan Rathgeber), letztmals im Frühjahr **1,1** am 11.04. BS (AnS). – Schwacher **Herbstzug** ab 11.09. mit u.a. **7** (1,6) Ind. am 01.11. BS + FB (JG) und maximal 13 Ind. am 13.11. = 5 FB + 5 BS (AnS, JSt, MF) + 2 Buchten um Schweden-Insel (MF) + 1 ♀ EKT (SH).

Krickente: Seit 10 Jahren gab es wieder **eine Brut:** ♀ + 1 pullus (<1/2 ad.-Größe) am 27.06. im BS (AnS). Bisher gab es nur drei Brutnachweise im Ammersee-Gebiet, und zwar 1960 im Ampermoos, 1997 im BS und 2000 im Weilheimer Moos. Die jetzige Brut ist also die vierte. Zwischendurch gab es einige Male Vermutungen, aber keine Gewissheit. – Ähnlich Schnatter- und Pfeifente waren die Gesamtzahlen sehr niedrig, nämlich die kleinsten seit 11 Jahren. Im **Winter** bei den WVZ immerhin **95** Ind. am 16.01. (CN, HS, JSt, JW, MF, MHa, SH), **80** am 13.02. (HS, JSt, MF, SH), im **Herbst 83** am 16.10. (EO, MF), **94** am 13.11. (AnS, JSt, MF, SH) und Jahresmaximum 122 Ind. am 11.12. (JSt, MF, SH). Stets waren davon die meisten, nämlich 65 bis 120 Ind., in den EKT (EO, SH). – Wie früher waren wiederholt Krickenten im Winter auf der **Ammer in Weilheim**, u.a. **5** (2,3) am 10.01., **9** (5,4) am 13.02., **10** (7,3) am 21.02. und **14** (8,6) am 13.03. (GK, MK). – Am 26.03. waren **10** (7,3) auch auf den Torfteichen im WM (UW).

Stockente: Viele Bruten im Gebiet bleiben sicher unentdeckt. Gefunden wurden **21** **jungeführende** ♀ mit zusammen 82 kleinen bis größeren Jungen. Davon wurde ungewöhnlich nur eine einzige Familie am großen See in Schondorf entdeckt (JW), weitere **6** Familien gab es in den EKT (SH), **4** auf den kleinen Weihern der Ostmoränen (EO), **2** St. Otilien am Seminar- und Klosterweiher, **4** im Pflaumendorfer Moos (PT), **3** am Pilsensee (EO) und **1** auf der Ammer S Weilheim (GK, MK). – Die **Gesamtzahlen am See** waren klein, die drei größten waren **1466** Ind. am 16.01. (CN, HS, JSt, JW, MF, MHa, SH, WBe), **1224** am 13.02. (selbe Zähler + FWi) und Jahresmaximum 1624 Ind. am 11.12. (WVZ). – **Pilsensee:** Maximal **146** Ind. am 11.12. (EO), **Echinger Klärteiche 31** Ind. im Sommer am 14.07. (SH). – **4** Ind. zogen am 18.09. vormittags über die Südost-Moränen (MF).

Spießente: Kleinste Zahlen seit 35 Jahren! Alle Beobachtungen: Je **1** ♀ am 16.01. Stegener Bucht (HS, MF) und 22.01. FB (MF), Jahreshöchstzahl 3 (2,1) Ind. am 13.03. FB (HS, JSt, Stefan Rathgeber).

ber), 1 ♀ am 27.03. ungewöhnlich Weiher Seachtn auf den Ostmoränen (EO), je 2 ♂ am 19.09. und 02.10. BS (CH), ♂♀ am 01.11. BS (JG) und letztmals 1 ♀ am 13.11. Stegener Bucht (JW).

Knäkente: Hier waren die Zahlen ähnlich wie in den Vorjahren. **Heimzug** vom 28.02.–24.05. mit maximal nur 8 ♂ am 17.04. Ried + BS + Altwasser (AnS, JSt, KG, MF, Andreas Laudensack), 6 ♂ am 01.05. BS (JG) und 6 (5,1) am 14.05. FB und BS (JSt). – **Herbstzug** kürzer vom 01.08.–18.09. mit Jahresmaximum 20 Ind. am 16.08. auf den überfluteten RaistWie (CH).

Löffelente: Relativ kleine Zahlen ähnlich den Vorjahren. Im Winter oder schon Zugbeginn ♂♀ am 25.02. NAM (RZ). Frühjahrs- und Herbstzug klar getrennt und wie üblich (Abb. 10) mit größeren Zahlen im Herbst. **Frühjahrszug** vom 20.03.–16.05. mit maximal 26 (17,9) Ind. am 13.04. BS (SGr). – **Herbstzug** vom 18.07.–24.11. mit 30 Ind. am 16.10. BS (JSt, MF), Jahresmaximum 44 Ind. am 14.11. BS (WB) und letztmals im Jahr 35 Ind. am 24.11. BS (RZ).

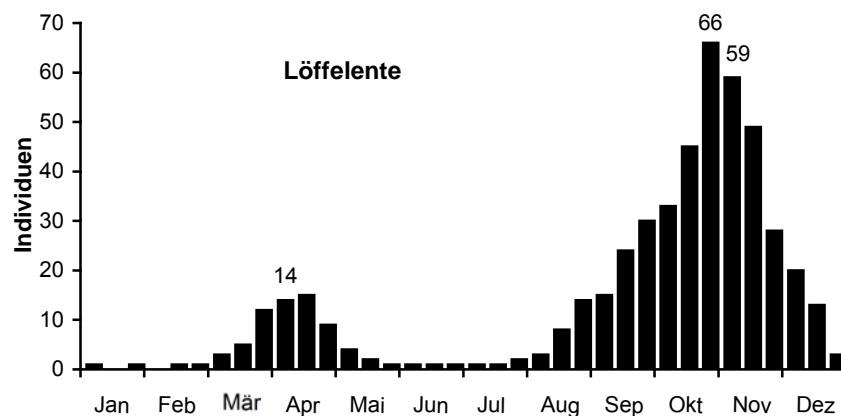


Abb. 10: Löffelente, Mittelwerte der Dekadenmaxima von 1987 bis 2010 (24 Jahre)

Bergente: Wiederum viele Beobachtungen, angetroffen bis 13.03. und wieder ab 07.11. Einige Zahlen chronologisch: 13 Ind. am 16.01. verteilt am See (CN, HS, JW, MF, MHa), je 10 Ind. am 24.01. und 30.01. NAM (WBe), 9 ♂ am 13.02. Schondorf + HB + Wartaweil (HS, MF), 16 (6,10) Ind. am 27.02. FB (EZ, RZ, WBe), 9 Ind. am 13.03. = 4,2 Stegener Bucht (SH, WBe) + 3 Ried-Breitbrunn (HS, Stefan Rathgeber) und Jahresmaximum 21 Ind. am 11.12. = 2 Utting (MHa) + 1 ♂ HB + 18 Wartaweil (MF).

Eisente: Lediglich 1 ♀ zeigte sich am 19.12. an der NAM (EZ, RZ).

Trauerente: Vom 06.01. bis 14.05. hielten sich 2 Ind. „weibchenfarben“, wohl JK, an verschiedenen Stellen des Sees auf, vermutlich immer dieselben, und zwar vom 06.01. bis 13.02. Kreuz Ried oder Rieder Wald (ASc, DiS, HS, IW, MF, SGr, WB, WBe), am 24.02. FB (MaW, RW), am 27.02. NAM (WBe), am 28.02. innere Dießener Bucht vom Turm (JGue), vom 14.03. bis 17.04. NAM (AnS, DiS, EO, EZ, IW, JM, JSt, JuM, KG, MaW, RW, RZ) und schließlich nochmals in der inneren Dießener Bucht vom Turm aus am 02.05. (DiS) und 14.05. (CN).

Kolbenente: Am See wurden keine Bruten entdeckt. In den EKT eigenartige Verhältnisse, es gab 3 Bruten mit zusammen 6 größeren Jungen, aber alle waren bei „Ziehmüttern“, 2 bzw. 3 Junge wurden von Reiherenten-♀, 1 Junges von Reiherenten- oder Schnatterenten-♀ geführt (SH). – In allen Monaten angetroffen, im **Winter 12 Ind.** am 16.01. = 11 Westufer (MHa) + 1 ♂ Bucht AA-Schweden-Insel (HS, MF). In der ersten Jahreshälfte 36 Ind. am 13.02. (FWi, HS, JW, MF, WBe) und 49 Ind. am 14.05. (CN, JSt, JW, SH), im **Herbst** dann größere Zahlen entsprechend unserem langjährigen Rast- und Durchzugsbild (Abb. 11), u.a. 178 Ind. am 20.08. FB (MF), Jahresmaximum 436 Ind. am

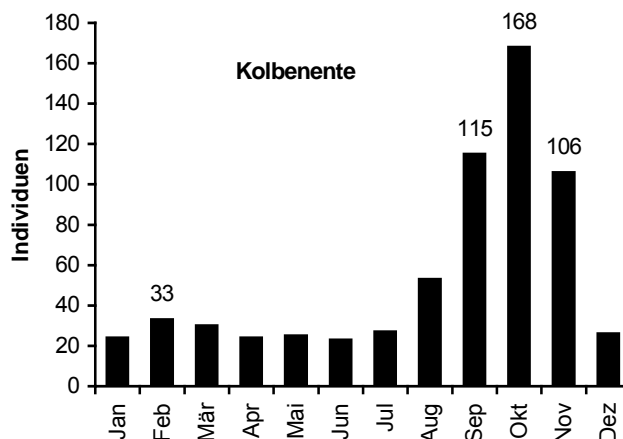


Abb. 11: Monatsmittelwerte der Kolbenente 1986 bis 2010 (25 Jahre)

18.09. FB (MF, WB) = bisher viertgrößter Wert (Abb. 12) und nur um 64 Ind. unter dem Ramsar-1%-Kriterium, das seit 2002 auf 500 Ind. festgelegt ist (Wahl et al. 2007), **218** Ind. am 16.10. (ABa, CN, JM, JSt, MF, WBe) und **66** Ind. am 13.11. (AnS, CN, JSt, JW, MF, MHa). Bis Jahresende weniger. Die Zunahme der Kolbenente als Gast am Ammersee stimmt mit dem Trend in Bayern (z.B. Hiller & Moning 2008, Köhler et al. 2009) und Südwest/Zentraleuropa (z.B. Keller 2006) überein. Die jährlichen Schwankungen, die man in Abb. 12 sieht, könnten vielleicht ihre Ursache darin haben, dass in manchen Jahren größere nur kurzzeitig anwesende Trupps zwischen den WVZ unbemerkt bleiben. – **Pilsensee**: Maximal **24** Ind. am 13.11. (EO), **Echinger Klärteiche 18** (12,6) Ind. am 14.05. (SH).

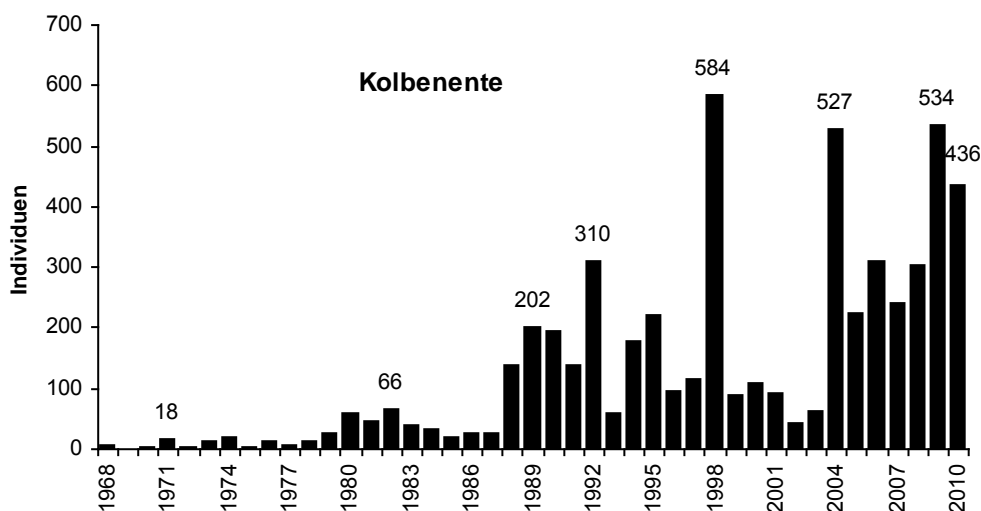


Abb. 12: Jahresmaxima der Kolbenente seit 1968

Moorente: Lediglich 1 ♂ mit rotem Zücherring war vom 25.08. bis 01.09. am Steg Aidenried (CH, JSt).

Tafelente: Wiederum wurde keine Brut entdeckt, wie bei uns meist (letzte Bruten waren 2006 und 2008). – Im Gegensatz zur Reiherente (Abb. 14) gibt es bei den **Gesamtzahlen** am See bei der Tafelente über alle Zähljahre hinweg seit 1967 große Schwankungen, aber keinen klaren Trend (Abb. 13 mit den Jahresmaxima, Jahressummen geben ein analoges Bild). 2010 waren die **Monatsmaxima** am See niedriger als in den letzten beiden Jahren (Abb. 13) und lagen insgesamt eher im durchschnittlichen Bereich. Einige Monatszahlen bei den WVZ: **895** Ind. am 16.01. (CN, HS, JSt, JW, MF, MHa, SH), **Jahresmaximum 1069** Ind. am 13.02. (CN, FWi, HS, JSt, JW, MF, SH, WBe), **1026** Ind. am 13.11. (selbe Zähler + AnS, MHa) und **902** Ind. am 11.12. (selbe Zähler). – **Echinger Klärteiche**: Maximal **3** (2,1) Ind. am 12.03. (PT, SH), **Pilsensee** maximal **22** Ind. am 14.03. (EO).

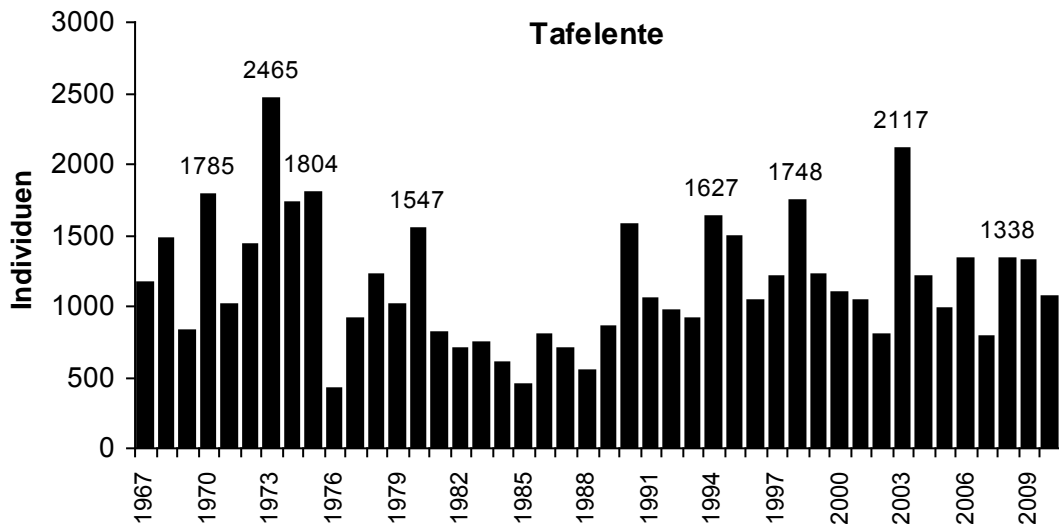


Abb. 13: Jahresmaxima der Tafelente am Ammersee seit 1967

Reiherente: Nur **7 jungeführende ♀** wurden entdeckt mit zusammen 33 kleinen und größeren Jungen, davon eine Familie am großen See in der FB oder nebenan im Altwasser (CH, JSt, MF), 5 Familien in den EKT (EO, SH) und 1 Familie mit 8 groß gewordenen Jungen an einem Weiher auf den Ostmoränen (EO). – Die **Gesamtzahlen am See** waren im Gegensatz zur Tafelente deutlich größer als in den letzten Jahren, wie folgende Monatsmaxima zeigen: **3753** Ind. am 16.01. (CN, HS, JSt, JW, MF, MHa, SH), das Jahresmaximum mit 5048 Ind. am 13.02. (CN, FWi, HS, JSt, JW, MF, SH) war das höchste seit 14 Jahren (Abb. 14), **3707** Ind. am 13.11. (WVZ) und **2973** am 11.12. (WVZ). Die Gleichung der Regressionsgeraden in Abb. 14 besagt, dass die Zahlen rechnerisch und durchschnittlich um 185 Ind. pro Jahr zurückgegangen sind ($-185,1x$). – **14** (10,4) Ind. waren am 15.04. auf der Ammer in Weilheim (GK, MK) und **30** am 13.04. auf der Amper im Ampermoos (CN). – **E-chinger Klärteiche:** Maximal **34** Ind. am 11.09. (SH), **Pilsensee** maximal **49** Ind. am 14.03. (EO).

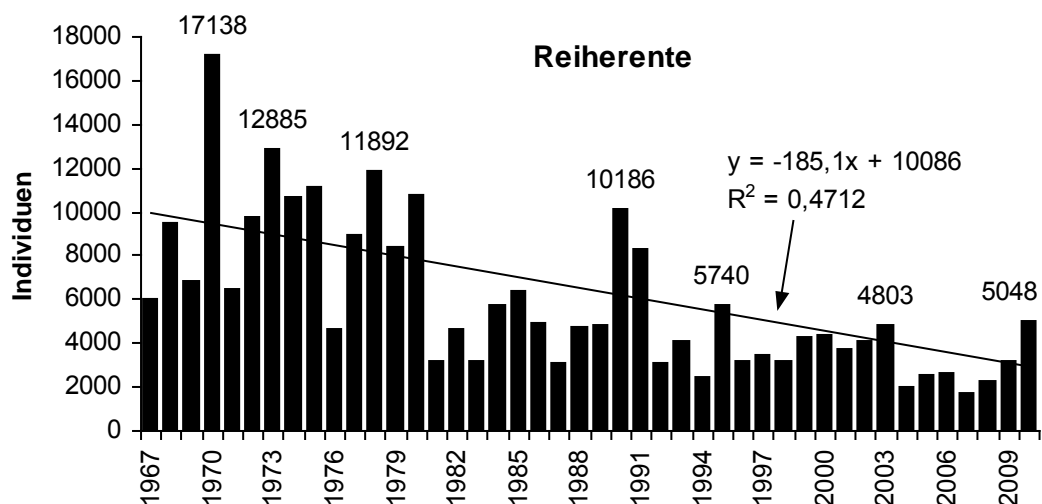


Abb. 14: Reiherente am Ammersee, Jahresmaxima seit 1967 mit Trendlinie

Samtente: Nur 8mal mit kleinen Zahlen angetroffen, und zwar maximal je 5 Ind. am 13.01. Wartaweil (IW) und 16.01. HB (AnS, HS, JSt, MF), alle weiteren Daten von Dezember: **1** Ind. am 05. HB (CH), **2** Ind. am 11. = 1 Wartaweil (JSt) + 1 ♀ Schweden-Insel (MF), **2** Ind. am 19. NAM (EZ, RZ), **2** ♀ am 23. NAM (NS), **3** Ind. am 27. NAM (RZ) und 1 ♀ am 31.12. FB (PT).

Schellente: Am 22.06. am Süden des Sees ♀ + **5 pulli** kleiner als 1/2 ad.-Größe (CN) = **erste Brut im Gebiet!** An Chiemsee, Lech, im Werdenfelser Land und in Teichgebieten in der Oberpfalz

brüten Schellenten schon länger, Brutbestand in Bayern 30-40 Paare, wahrscheinlich aber noch mehr (Bezzel et al. 2005). – Die Zahlen am See waren weiterhin niedrig. Das Jahresmaximum von 487 Ind. am 13.02. (CN, FWi, HS, JSt, JW, JW, MF, SH, WBe) ist zusammen mit dem von 2007 (482 Ind.) das niedrigste seit 27 Jahren. Abb. 15 zeigt die Abnahme seit Jahrzehnten (unter den üblichen Schwankungen). Die Gleichung der Regressionsgeraden (in der Abb.) besagt, dass der Schellenten-Bestand rechnerisch und durchschnittlich um 31 Ind. pro Jahr abgenommen hat (-30,861x). Auch am Chiemsee nahmen die Zahlen ab (Diagramm Lohmann, briefl.). Abnahmen der Winterbestände seit Ende der 1990er Jahre sind auch in der Schweiz dokumentiert (Keller & Burkhardt 2008, Maumary et al. 2007). Einige weitere Monatsmaxima 2010 vom Ammersee als Beispiele: **486 Ind.** fast wie das Jahresmaximum auch am 16.01. (CN, HS, JSt, JW, MF, MHa, SH, WBe), **378 Ind.** am 13.03. (CN, HS, JSt, JW, MHa, SH, WBe, Stefan Rathgeber) und **337 Ind.** am 11.12. (AnS, CN, JSt, JW, MF, MHa, SH). – **Pilsensee:** Maximal **13 Ind.** am 11.12. (EO). – Im Winter bis März waren Schellenten auch wieder auf der **Ammer in Weilheim**, maximal **12 Ind.** (5,7) am 13.01. und nochmals **12 (6,6)** am 13.03. (GK, MK).

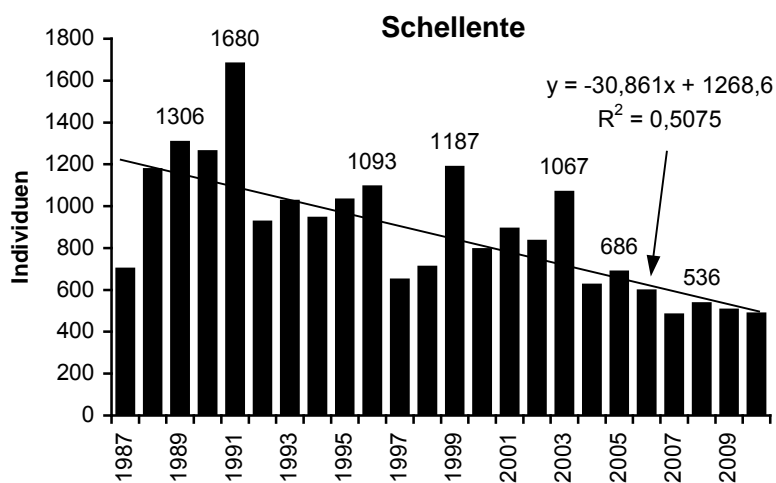


Abb. 15: Schellente am Ammersee, Jahresmaxima 1987 bis 2010 (24 Jahre) mit Trendlinie

Zwergsäger: Nur eine Beobachtung von **1 Ind.** (1.Wi / ad. W) am 25.11. BS (KKi). Die Art ist derzeit bei uns fast verschwunden (Abb. 16).

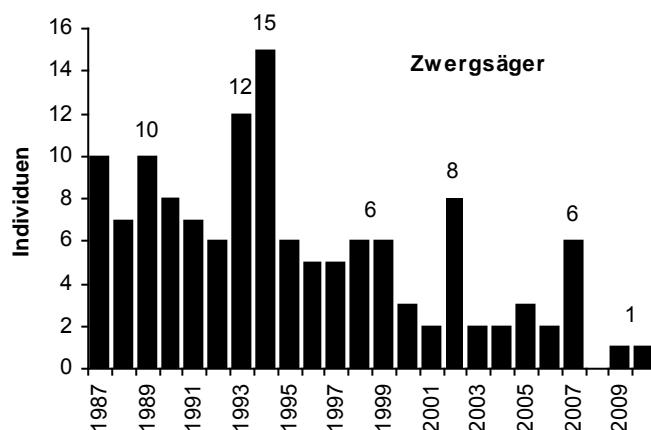


Abb. 16: Jahresmaxima des Zwergsägers seit 1987

Gänsesäger: Am See konnten **8 Brutten** mit zusammen **63 pulli/größeren Jungen** gefunden werden (nach Daten von ABA, CH, JSt, JW, WB). Wo die Brutten genau stattfanden, wissen wir nicht. Die Familien waren in der FB (später BS), HB, vor Schondorf und in der westlichen Stegener Bucht. Ein ♀ in Herrsching war mit ihren 6 großen Jungen direkt am Ufer und störte sich nicht am Beobachter (JSt). – Die **Gesamtzahlen** im Gebiet waren ähnlich wie in den Vorjahren. Die vier größten Monats-

zahlen waren **38** Ind. am 13.03. = 36 (15,17) am See (CN, HS, JSt, JW, MHa) + 1,1 Kiesgrube Raisting (UW), **31** Ind. am 25.08. am See (FWi, JW), maximal 92 Ind. am 01.11. = 15 am Ammersee (JG) + 64 Pilsensee (EO) + 13 Torfteiche WM (UW) und **62** Ind. am 11.12. = 45 FB (MF) + 17 Pilsensee (EO).

Mittelsäger: 11mal wurde je **1** Ind. gesehen, und zwar **1** ♀ am 27.03. NAM (CK), 06. und 07.04. Altwasser (KKi bzw. KO, MO), 10.04. NAM (EZ, RZ), 17.04. NAM (AnS, DiS, JM, JSt, JuM), 18.04. NAM (WB), 20.04. BS (HMB), **1** am 23.04. NAM (JM, JuM), **1** ♂ am 24.04. NAM (EZ, RZ) und wieder **1** ♀ am 14.11. FB (WB) und 11.12. FB (MF).

Wachtel: Rufende ♂ wurden in folgenden Bereichen gehört: **5** am 10.06. RaistWie nach Sonnenuntergang (UW), **1** am 09.06. Dießener Filze (RG), **2** am 11.06. beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (MF), **1** am 11.06. Ampermoos-Nord (SH), **1** am 23.05. Pflaumdorfer Moos (PT) und **1** am 07.07. W Dettenschwang-Weizenacker (UW). Zusammen wurden also mind. **11 rufende** ♂ im Gebiet gehört. – Am 21.09. flog auf den RaistWie beim Mähen eine **Wachtelfamilie mit 6 Ind.** auf (KB).

Zwergtaucher: Nach Jahren wieder eine Brut am Ammersee (hier selten): Im BS Paar + 2 kleine pulli am 25.07 (JG) und 01.08. (CH). Weitere Bruten wie immer nur in der Umgebung, und zwar EKT **5** BP, nur zweimal Bruterfolg, je 1 pullus (EO), und Ostmoränen **16** BP an 9 Weihern mit anfangs zusammen 29 pulli, 5-6 Paare mit Zweitbruten (EO). Insgesamt gab es also **22 BP im Gebiet**. – Im Gegensatz zur Umgebung ist der Zwergtaucher am großen Ammersee vor allem Durchzügler und Wintergast mit durchschnittlich nur 1 Ind. im Mai und Juni (Abb. 17). **Zahlen am See** ähnlich wie in den Vorjahren, u.a. **10** Ind. am 13.03. = 1 Schondorf (MHa) + 9 NAM (JSt), **9** Ind. am 09.10. BS + NAM + NA (EZ, RZ) und maximal 21 Ind. am 16.10. HB bis gesamtes Südende (AnS, CN, JSt, MF).

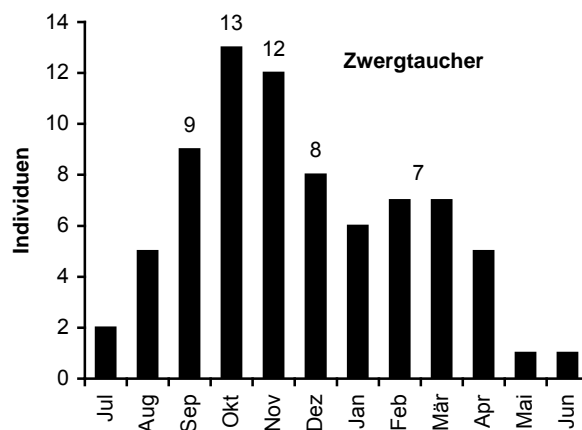


Abb. 17: Monatsmittelwerte des Zwergtauchers am See ohne Umgebung 1986-2010 (25 Jahre)

Rothalstaucher: Angetroffen bis **01.05.** und wieder ab **22.08.** mit relativ kleinen Zahlen, so bei den WVZ verteilt am See **4** Ind. am 16.01., **5** am 11.09., Jahresmaximum 7 Ind. am 16.10. = 1 Stegener Bucht + 3 Buch-Breitbrunn (JM, WBe) + 2 HB + 1 W NAM (MF), je **4** Ind. am 13.11. (MF, MHa) und 11.12. (MF, MHa). Alle weiteren Zahlen waren kleiner.

Haubentaucher: Erneut geringer Bruterfolg. Insgesamt wurden nur **13 jungführende Familien** mit zusammen **26 pulli/juv.** entdeckt, und zwar 8 Familien am großen See = 3 im BS (CH, JG), 2 FB (MF), 1 HB (JSt) und 2 Schondorf bis Stegener Bucht-West (JW). Am Pilsensee gab es 3 BP, aber nur 2 pulli waren zu sehen (EO), in den Torfteichen im WM waren 2 BP mit 5 Jungen (UW). – Die **Gesamtzahlen** am See waren sehr klein wie in den letzten 4 Jahren, im Frühjahr waren es maximal **140** Ind. am 13.03. (CN, HS, JSt, JW, MHa, SH, WBe, Stefan Rathgeber), im Herbst mehr, und zwar **296** Ind. am 11.09. (AnS, FWi, HS, JM, JSt, PF, SH, WBe), Jahresmaximum 328 Ind. am 16.10. (ABa, AnS, CN, JM, JSt, MF, WBe) und **236** Ind. am 13.11. (AnS, CN, JM, JSt, JW, MF, MHa, WBe). Die Entwicklung seit 1966 zeigt Abb. 18. Es gibt starke zyklische Schwankungen, wohl in Abhängigkeit vom Kleinfischbestand? – **Pilsensee:** Maximal **82** Ind. am 11.12. (EO).

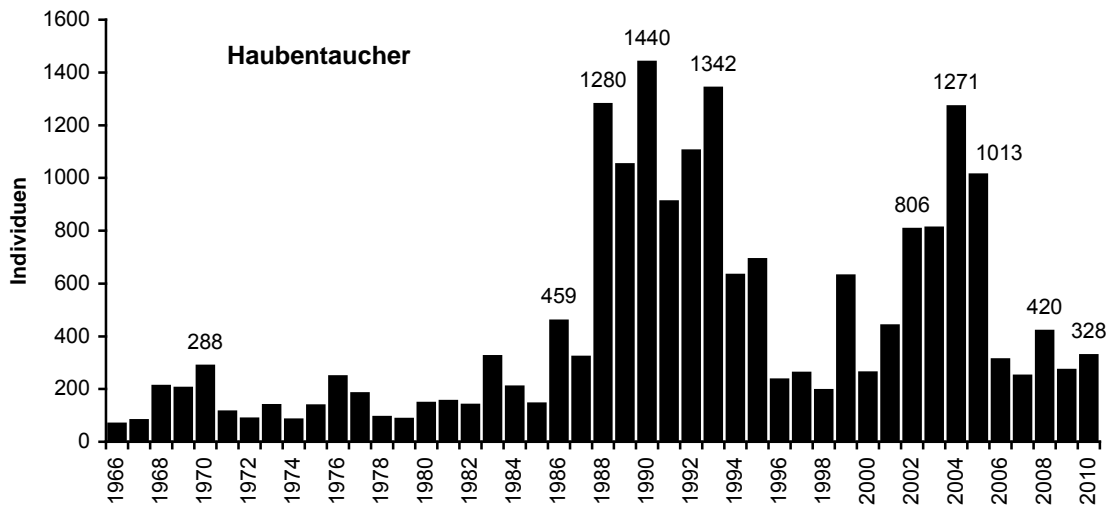


Abb. 18: Jahres-Maxima des Haubentauchers am Ammersee bei den WVZ, ab 2002 mit dem Westufer-Teil von Schondorf bis St. Alban, wo früher nicht gezählt werden konnte. Der Anstieg ab 2002 ist dadurch aber nicht verursacht worden, sondern ist auch ohne den Westufereteil deutlich vorhanden

Ohrentaucher: Bis **17.04.** und wieder ab **11.10.** gab es 9 Daten mit folgenden Zahlen (chronologisch): Je **1** Ind. am 13.01. Wartaweil (IW), 16.01. ebenfalls Wartaweil (AnS, HS, JSt, MF) und 22.01. um Schweden-Insel (MF), **2** Ind. am 13.02. = 1 St. Alban-Riederau (FWi) + 1 NAM (AnS, HS, JSt, MF), **1** Ind. am 19.02. HB (OF), maximal 3 Ind. am 13.03. = 2 St. Alban-Riederau (MHa) + 1 um Schweden-Insel (HS, Stefan Rathgeber), **2** Ind. am 17.04. St. Alban-Riederau (CN) und je **1** Ind. am 11.10. NAM (CH) sowie am 11.12. HB (MF).

Schwarzhalstaucher: Wie schon seit 3 Jahren weiterhin bei uns sehr spärlich, maximal 7 Ind. am 17.04. HB bis Wartaweil (AnS, JSt, MF, Andreas Laudensack), **3** Ind. am 19.04. N Aidenried (AnL, LL), **4** Ind. am 23.04. FB (ASc, DiS), **3** Ind. im PK am 25.04. FB (EW, Per-Anders Elvertro) und nochmals 7 Ind. am 27.12. FB (RZ), sonst viele Male 1-2 Ind.

Sternentaucher: Lediglich dreimal wurde je **1** Ind. gesehen, und zwar am 13.01. Riederau (IW), am 16.01. St. Alban-Riederau, sicher derselbe (MHa) und am 13.11. Wartaweil (MF). Das ist das spärlichste Auftreten seit 7 Jahren.

Prachtaucher: 9mal beobachtet, alle Daten chronologisch: **2** Ind. am 01.01. HB (WBe), **2** Ind. am 13.01. = 1 Holzhausen + 1 HB (IW), **2** Ind. am 16.01. = 1 Bereich Seeholz (CN) + 1 Buch-Breitbrunn (WBe), je **1** Ind. am 07.02. Breitbrunn (WB) und 08.02. FB (ASc, DiS), **2** Ind. am 14.02. HB (WBe), maximal 5 Ind. am 13.03. = 2 + 1 + 2 verteilt Buch bis Wartaweil (HS, JSt, WBe, Stefan Rathgeber), **1** Ind. schon am 11.09. Ried-Breitbrunn (HS) und **1** Ind. am 11.12. ebendort (MF). – September-Beobachtungen gab es bei uns schon mehrfach, auch von Juni bis August. Darüber wurde bereits berichtet (Strehlow 1998).

Eistaucher*: Im dritten Jahr hintereinander beobachtet, aber nur an einem Tag, nämlich **1** Ind. am 13.01. Ried-Breitbrunn (IW).

Löffler*: Dreimal beobachtet, und zwar **1** ad. im PK am 28.04. NAM (BQ, DiS, JGue, JM, JuM, RG) und am 29.04. BS (CK, RG) sowie **1** Ind. am 05.06. BS (NS).

Rohrdommel: Es gab **2 Überwinterer**, und zwar am Pilsensee und im HM: Nach einwandfreien Spuren im Schnee **1** Ind. am 03. und 08.01. im HM (EO), **1** weiteres Ind. vom 10.01. bis 14.03. oft am Aubach/Pilsensee-Nordufer gesehen, einmal auf Biberburg, auch nach Spuren im Schnee (EO). Dieses Ind. jedoch am 01.04. tot 7 m vom Aubach von Ursula Madeker gefunden, von EO geborgen, völlig abgemagert und in Verwesung übergegangen; am 14.3. ist sie noch geflogen (EO). – Am Am-

mersee **1** Ind. am 24.03. NAM (RZ) und weitere Beobachtungen ab August von je **1** Ind. stets im BS am 22.08. (JGue), 25.08. (RZ), 26.08. (CH, Knut Höltke), 28.08. (CH), 12.09. (EZ, RZ), 23.10. (CH, EZ, RZ), 24.10. (EW, Thomas Hafen, Arlene & Jim Larson) und letztmals am 10.11. (RZ). – Auch im Ampermoos **1** Ind. am 08.12. nahe der Amper nach frischen Spuren in Schneeresten (CN mit Foto der Spur). – **1** Ind. am 25.12. am Aubach auffliegend (EO). Es deutet sich wieder eine Überwinterung von 2 Ind. am Aubach + HM an (EO).

Kormoran: In unserer Kolonie am Altwasser nahm die Zahl der **Brutpaare** auf **94** etwas ab (Vorjahr 103), und davon waren **nur 74 Paare erfolgreich**, hatten also mindestens 1 Junges (WB). 20 Paare waren 2010 also erfolglos, ein Anteil von 21,3% (im Vorjahr 21,4%). Wie Abb. 19 zeigt, hat die Kolonie seit 2004 offenbar ihren Höhepunkt überschritten (alle Daten von WB), die Kolonie ist also nicht ständig weitergewachsen. **162 Junge wurden 2010 flügge** (Vorjahr 195). Die stets über 20% erfolglosen BP machen noch einmal deutlich, dass es nicht genügt, einfach nur die Nester zu zählen, um den Bruterfolg zu erhalten. Jedes Nest wird bei uns dreimal in der Brutsaison kontrolliert, ob darin Junge sind (WB).

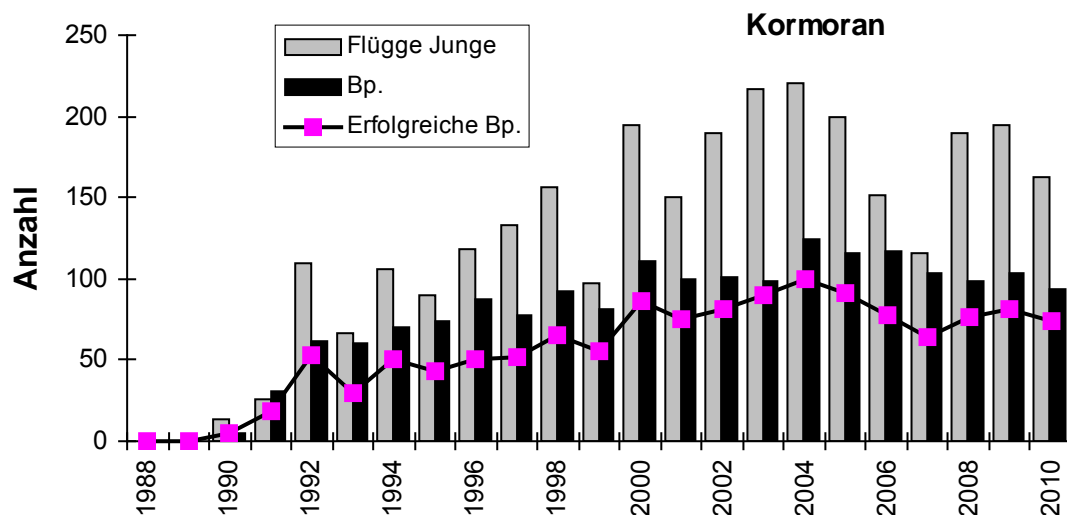


Abb. 19: Brutpaare (Bp), erfolgreiche Bp (Paare mit mindestens einem flüggen Jungvogel) und flügge Junge in der Kormoran-Brutkolonie am Südende des Ammersees am Altwasser (alle Daten von WB). Die ersten Bruten fanden 1990 statt.

Schlafplatz Altwasser am Südostende des Sees: Weiterhin sind die Zahlen klein, Jahresmaximum 259 Ind. am 24.05. (WB, Abb. 20). Im Herbst waren am 17.10. noch einmal **171** Ind. am Schlafplatz (WB). Bei Vereisung des Altwassers ziehen die Kormorane teilweise an die AAM und gleichzeitig teilweise an die Amper im Ampermoos um. So waren am 11.12. von **112** Ind. 78 an der AAM (WBe) und 34 an der Amper (CN). – Das Vorkommen des Kormorans am Ammersee ist deutlich von zwei Phasen geprägt: Früher waren die Zahlen wesentlich größer als heute (Abb. 20) und früher gab es einen starken Herbst-Durchzugsgipfel, den es heute nicht mehr gibt (Abb. 21). Die Gründe für die starke Abnahme bei uns kennen wir nicht. Dazu beigetragen haben könnte, dass die Zahl der kleinen Schlafplätze in Bayern seit Jahren zunimmt, die Bestände insgesamt aufgesplittet werden, und auch mehr größere Schlafplätze an Donau und anderen Flüssen entstanden sind (Lanz 2006).

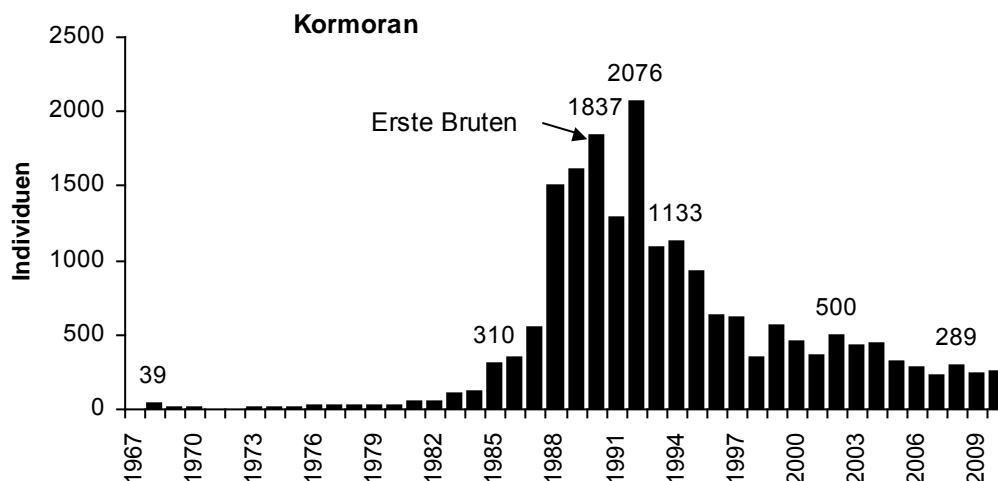


Abb. 20: Entwicklung der Jahres-Maxima am Kormoran-Schlafplatz Altwasser am Südende des Ammersees (fast alle Zahlen von WB)

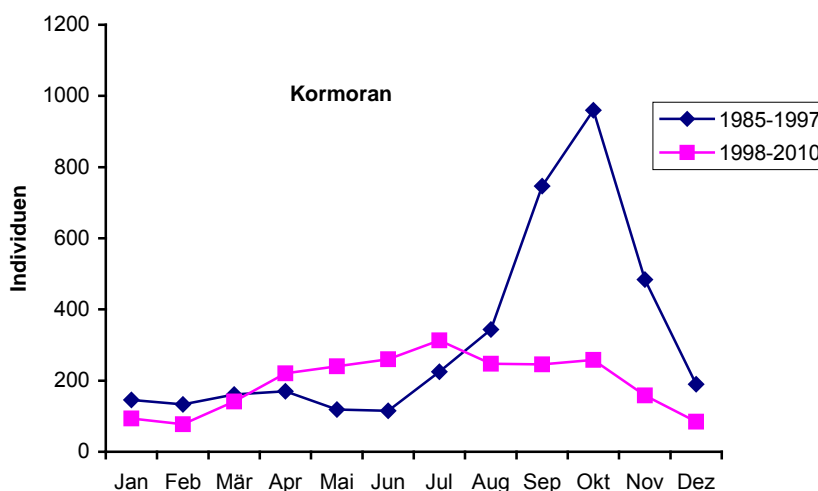


Abb. 21: Jahresmaxima des Kormorans am Schlafplatz früher (1985–1997) und heute (1998–2010)

Ziehende Kormorane: An einigen Tagen wurden ziehende Kormorane beobachtet, so **9** Ind. am 21.10. auf den Südost-Moränen 8:30 - 13:30 (MF) und **5** Ind. am 10.11. Wessobrunn/Haid 9:00 - 10:10 (RW).

Zwergdommel: Zwei Beobachtungen wurden gemeldet, und zwar **2** Ind. am 14.07. = 1♂ + 1 dj. WM, nicht hier erbrütet (JH), und **1** Ind. am 22.08. FB (JGue).

Nachtreiher: Lediglich zweimal beobachtet, und zwar **1** Ind. K2 am 23.06. EKT (SH mit Bildern aus Film) und **1** Ind. ebenfalls K2 am 24.06. NAM (WB).

Rallenreiher*: Eine Beobachtung von **1** Ind. am 01.06. im WM (JH).

Silberreiher: Im Januar-Februar viele Male 1–3 Ind. und maximal **4** Ind. am 19.01. = 3 Raist-Wie + 1 Unt. Filze (UW), ab Mitte März Anstieg zu einem kleinen Durchzugsgipfel mit **32** Ind. am 23.03. im BS (JM, JuM), von Mai bis August 1–4 Ind., ab Mitte September wie immer ansteigend über **27** Ind. am 19.09. = 2 BS (CH) + 25 beiderseits der Straße Raisting-Pähl (WR), **37** Ind. am 18.10. ebendort (ARoe), **32** Ind. am 30.10. = 28 Pähler Wiesen (MF) + 4 BS (EZ, RZ) bis auf **maximal 45** Ind. am 07.11. = 42 Pähler Wiesen + 3 BS (CH) = bisher drittgrößte Zahl (Abb. 22). Schließlich noch **33** Ind. am 14.11. = 4 FB (WB) + 29 BS (EO, JM, RZ), danach weniger. – Wenige Male waren Silberreiher

auch im Norden des Gebiets, u.a. **4** Ind. am 18.04. im Ampermoos (SH) und **2** am 12.12. S St. Ottilien (PT).

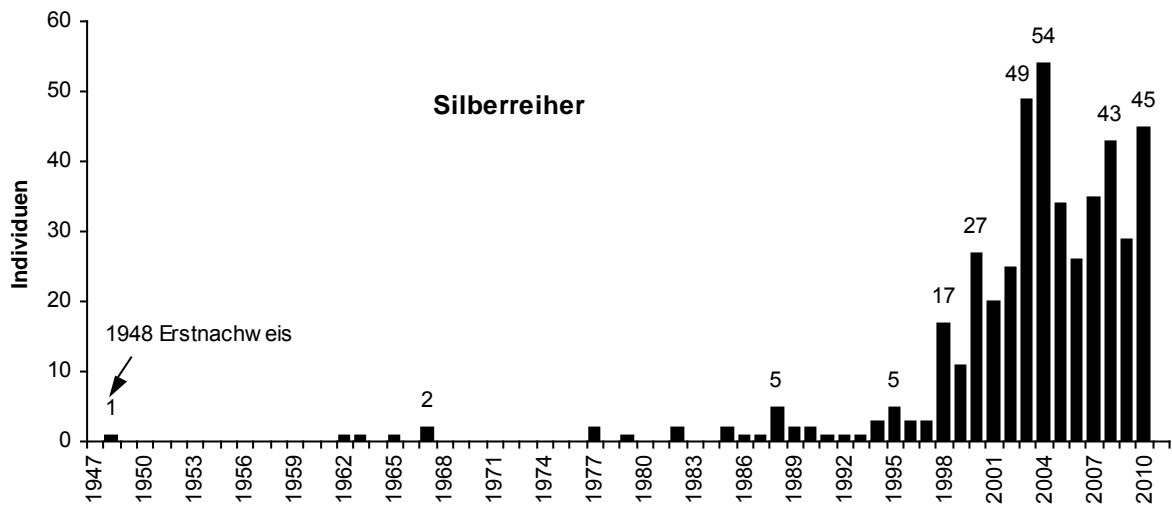


Abb. 22: Jahres-Maxima des Silberreihlers im Ammersee-Gebiet seit 1948

Seidenreihler: Relativ oft angetroffen, und zwar 10mal je **1** Ind. am 23.04. BS (JM, JuM), 08. und 09.05. BS (EZ, RZ), 10. und 13.05. FB (CH), 14.05. BS (JSt), 15.05. BS (CH, RZ), 24.05. Kleiner BS (AnS, WB), 05.06. RaistWie (EZ, RZ) und 16.06. wieder FB (EW, Per-Anders Elvertro), maximal 3 Ind. waren es am 27.06. im BS (JG mit Bild) und **2** am 02.08. ebenfalls im BS (Arnold Schuchter mit Bild). – Seidenreihler erscheinen bei uns vorwiegend Ende April bis Ende Juni (Abb. 23), vermutlich Folge von Zugprolongation. Einzelne wurden noch bis Ende Oktober angetroffen.

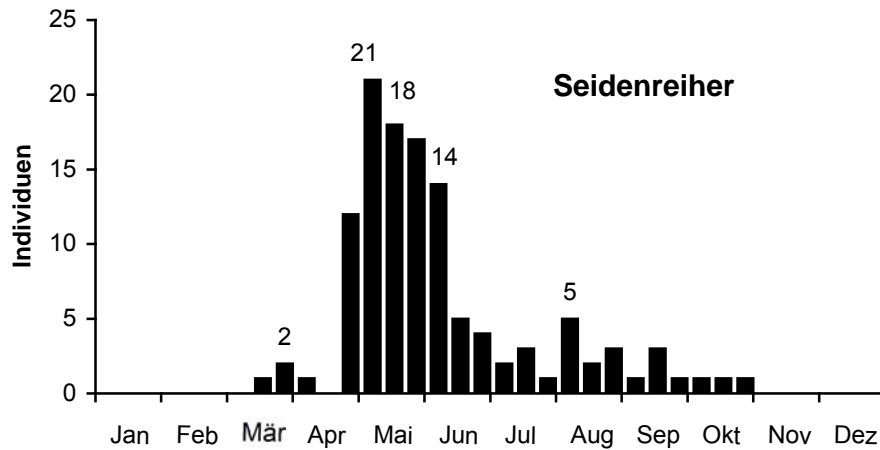


Abb. 23: Summen der Dekadenmaxima des Seidenreihlers 1986 bis 2010 (25 Jahre)

Graureihler: Das ganze Jahr im Gebiet angetroffen, aber Bruten wurden nicht entdeckt. Im Pflaumdorfer Moos S St. Ottilien sind immer wieder Graureihler, **10** waren es am 20.08., meist immat. (PT), vielleicht wurde also doch irgendwo gebrütet. – Zahlen klein, in der ersten Jahreshälfte maximal **10** Ind. am 21.02. bei Weilheim auf zum Teil schneefreien Wiesen (GK, MK), im Herbst wie üblich etwas mehr, **16** Ind. am 03.10. im BS (EZ, RZ) und maximal 34 Ind. am 10.10. = 33 im BS (JM, JuM) + 1 ziehend Südost-Moränen (MF). **3** Ind. zogen auch am 01.09. während 3 h über den Andechser Höhenrücken (JGue).

Purpurreihler: 5mal im WM von JH beobachtet, und zwar **2 Ind.** am 26.05., je **1** ind. am 27. und 28.05. sowie am 03.06 und nochmals am 20.08.

Schwarzstorch: 10mal beobachtet, und zwar **1** Ind. am 17.04. Moräne W Seeholz (MF, Andreas Laudensack), **2** Ind. am 28.04. AA-Nord nach Sonnenuntergang (BQ, DiS, JGue, RG), **1** Ind. am

16.05. südlich des Ammersees (Dieter Gabriel), **1** Ind. am 08.06. FWie kreisend (CK, JM), **2** Ind. am 25.07. RaistWie (EZ, RZ), **1** Ind. am 28.07. RaistWie überfliegend (RZ, WR), **2** Ind. am 10.08. Wiese zwischen Pähl und B2 (Burkhard Lüst), je **1** im JK RaistWie am 19.08. (UW) und 20.08. (CH) und **1** Ind. am 01.09. ziehend RaistWie (CH).

Weißstorch: Ein wunderbares Storchjahr kündigte sich an, **erstmalig waren 6 BP im Gebiet**, die **zusammen 20 Junge** hatten! Doch dann schlug das Wetter zu: Sehr starke Regenfälle mit Kälte zwischen dem 31. Mai und dem 3. Juni, als die Jungen noch nicht groß genug waren, führten zu starken Verlusten. Nur 3 Junge wurden flügge, von denen eines noch einging. Von 20 Jungen kamen also 18 nicht durch, ein Verlust von 90%. – Die 6 Horste befinden sich an folgenden Orten: In Raisting waren 3 Horste besetzt (einer neu), nicht weit entfernt in Fischen war 1 Horst erstmals besetzt, in Weilheim wie früher einer und in St. Ottilien ebenfalls einer. Mit Hilfe der Dießener Feuerwehr konnten Clemens Krafft und Reinhard Griesmeyer neues Nistmaterial in die Horste in Raisting und Fischen einbringen. – Wiederum überwinterten unsere beiden Nichtzieher, der fünfzehnjährige „Raisti“ aus dem Straßburger Zoo und seine sechsjährige Partnerin „Rosita“ aus Egnach am Bodensee, die aus Zuchtprogrammen stammen. Und so war das Geschehen in den einzelnen Brutorten, alle Details von WBe:

Horst auf Kirchendach Sölb, Raisting (seit 2004): Beide Partner unberingt, Zugstörche. Ab dem 10. Mai schlüpften 4 Junge, die dann den Regenfällen zum Opfer fielen. Beide Altstörche blieben aber ihrem Revier treu und zogen am 26.08. und 02.09. ab.

Horst auf Mast im Gewerbegebiet Raisting (errichtet 2005 von Stefan Mattejat, Fischen): BP aus den beiden nichtziehenden Überwinterern „Raisti“ und seiner Partnerin „Rosita“, die diesen Horst schon in den letzten beiden Jahren zur Jungenaufzucht nutzten. Von mindestens 3 Jungen überlebte nur eines, das aber in der Entwicklung deutlich zurückblieb und einging.

Neuansiedlung: Horst auf Hochsilo der Firma Dreer, Raisting: Ein unberingtes Paar begann hier, einen Horst zu bauen. Herr Dreer zeigte Verständnis und duldet es. Die zeitweise lauten Maschinengeräusche schreckten die Störche nicht ab. Am 28. Mai waren 2 Junge zu sehen, aber bei dem starken Dauerregen wurde die Brut abgebrochen.

Neuansiedlung: Horst auf Hausdach in Fischen: Die Horstplattform wurde von Stefan Mattejat auf seinem Haus schon im Vorjahr angeboten und 2010 von einem Paar aus einem unberingten ♂ und einem erst zweijährigen ♀ aus Uznach in St. Gallen angenommen. 3 Junge schlüpften, aber die Regenfälle führten bei den unerfahrenen Altvögeln am 22. Mai zur Aufgabe.

Horst in Weilheim auf abgebrochener Fichte: Hier gab es schon seit 20 Jahren Bruten oder Brutversuche. Das Grundstück, auf dem der Horstbaum steht, gehört einer Dame, der Baum steht unter ihrem besonderen Schutz. 4 Junge schlüpften, von denen 2 den Dauerregen überlebten und am 27. August abzogen. Es waren die einzigen Jungen, die durchkamen!

Horst St. Ottilien: Nistplattform auf einem alten Kamin von Clemens Krafft errichtet. Im Vorjahr gab es 4 Junge, die einen Dauerstarkregen nicht überlebten. 2010 brütete erneut ein Paar unberingter Störche und hatte 5 Eier, aus denen bis zum 17. Mai 4 Junge schlüpften (PT). Am 22. Mai lebten nur noch 3 Junge, und bis zum 3. Juni nach dem Dauerregen und der Kälte waren alle eingegangen (PT).

Anwesende Störche: Die Brutstörche waren natürlich immer auf den Wiesen zu sehen, aber zusätzlich kamen Nichtbrüter in das Gebiet, von denen einige beringt waren. WBe bekam heraus, dass 2 aus Salem am Bodensee kamen, einer aus dem Tierpark Basel und einzelne mit Ringen aus Italien und von der Vogelwarte Helgoland. Die meisten aber waren unberingt. Einige Zahlen: **13** Ind. am 28.04. = 12 im Trupp RaistWie, alle unberingt, + 1 „Störstorch“ Raisting (WBe), **13** Ind. am 25.07. über RaistWie kreisend und nach NW abfliegend (JG), **17** Ind. am 04.08. RaistWie, dazu Einheimische (RZ), **23** Ind., darunter ein Trupp mit 18, am 08.08. RaistWie (EZ, RZ), maximal 25 Ind. am 13.08. = 19 Schwattachfilz + 4 RaistWie + 2 auf Horst Raisting (OF) und **17** am 19.08. über Raisting kreisend (HM). Am 01.09. rasteten **2** Durchzügler über Nacht auf einem Dach in St. Ottilien (PT).

Fischadler: Es gab 5 Beobachtungen, die sich zeitlich genau in unser Diagramm in Rundbrief 2007 einfügen, und zwar **1** Ind. am 25.03. BS (GK, MK), **2 Ind.** am 29.08. ebenfalls BS (CH), **1** Ind. am 01.09. um 14:40 von NE kommend, über Ertlmühle hochkreisend und → SW ziehend (UW), am selben Tag auch einer NAM (GK, MK), entweder derselbe oder ein zweiter. Über die Südost-Moränen **1** Ind. ziehend am 18.09. (MF).

Wespenbussard: UW fand insgesamt 3 BP und 1 Revier, nämlich 1 BP + Junge auf den Südwest-Moränen + 2 BP mit Jungen Südost-Moränen + 1 Revier im Weilheimer Wald. Die Zahl der Jungen war nicht genau zu ermitteln. 1 flügger Jungvogel rief am 07.08. fast den ganzen Tag über im nahen Wald bei Grafrath, einmal kurz gesehen (SH). Also ein weiteres BP. Dazu passt ein Paar am 29.04. NW Kottgeisering beim Girlandenflug (SH). **Im Gebiet** konnten also **mind. 5 Bruten** gefunden werden. – Es gab viele Beobachtungen, u.a. **4 Ind.** am 28.05. und **2** am 29.05. über den AWie (EZ, RZ), je **2 Ind.** am 31.07. und 04.08. RaistWie (EZ, RZ), **2 Ind.** auch am 31.08. im Pflaumdorfer Moos (PT), aber **39 Ind.** am 01.09. = **neues Gebietsmaximum** = 37 ziehend RaistWie zwischen 10:30 und 12:00 (CH) + 2 ziehend über Raisting 15:00 und 16:00 (UW). Abb. 24 zeigt das Durchzugsbild bei uns mit Maxima Mitte Mai und stärker Ende August / Anfang September, dazwischen Einheimische.



Abb. 24: Summen der Dekadenmaxima des Wespenbussards 1988 bis 2010 (23 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Kornweihe: Angetroffen bis **19.04.** (1♂ AWie; AnL, LL) und ab **03.10.** (2♀ ziehend bei Wessobrunn = 1 vor- und 1 nachmittags; RW). Nochmals kamen weniger Kornweihen in unser Gebiet. Dazu einige Zahlen: **12 (8,4) Ind.** am 12.03. an drei Schlafplätzen (EO, SH, UW), **15 (5,10) Ind.** am 15.10. an drei Schlafplätzen (EO, FWi, SH) und maximal 30 (17,13) Ind. am 12.11. an zwei Schlafplätzen (SH, RZ). Zum Vergleich: 2007 = maximal 119, 2008 = 66, 2009 = 33 Ind. – Die Bestandsdichte hängt sicherlich von der Mäusedichte im Umland und von Beginn, Länge und Härte des Winters ab (MF). – Kornweihen wurden am häufigsten von den RaistWie bis zum Schwattachfilz und im gesamten Ampermoos gesehen. Am 13.01. flog **1♂** am Ortsrand Inning mit Maus (JM, JuM), am 11.10. war **1♀** im Pflaumdorfer Moos (PT), am 21.10. zog **1♀** über die Südost-Moränen (MF) und am 14.11. war **1 Ind.** im JK am Schatzberg (UW). Die Kornweihen sind tagsüber im Gebiet verteilt.

Wiesenweihe: Nur eine Beobachtung von **1♀** am 17.04. überfliegend Feldflur südlich Raistinger Kiesgrube (MF, A. Laudensack), genau in unser Durchzugsdiagramm mit Frühjahrsgipfel passend (in Rundbrief 2009).

Rohrweihe: Erstbeobachtung im Jahr **1♀** am **25.03.** im Ampermoos (SH). – Es gab **3 Bruten im Gebiet** wie schon einmal im Jahr 2000, aber nur eine war erfolgreich. Im einzelnen: **1 BP war in den nördlichen AWie**, hier ♂♀ am 14.05. mit eindrucksvoller Balz, das ♂ wirft sich auf den Rücken, streckt Beine nach oben, ♀ stößt herunter und berührt die Fänge des ♂ (JSt), am 15.05. wieder ♂♀, das ♀ mit Nistmaterial (CN), am 22.05. ♂♀ mit Beuteübergabe (BQ) und schließlich am 01.08. ♂♀ **füttern 2 flügge Junge** (EO). Das war die erste Brut am Südennde seit 2000. – Wie schon mehrfach früher waren wieder **2 BP im HM**, jedoch beide erfolglos, ab 19.06. keine Fütterung mehr (EO). Diese Bruten begannen früher als die in den AWie, die Jungen dürften dem Starkregen und der Kälte Ende Mai / Anfang Juni zum Opfer gefallen sein (EO). – **Zugbeobachtungen: 5 Ind.** zogen am 01.09. auf dem Andechser Höhenrücken während 3 h, davon 2 schon vor Sonnenaufgang (JGue), **1♀** zog am 18.09. über die Südost-Moränen (MF, MaW, RW), je **1♀** zog am 03.10. bei Wessobrunn (RW) und am 10.10. über die Südost-Moränen (MF). – Letzte Beobachtung im Jahr war **1 Ind.** am **14.10.** über den Dießener Filzen (UW).

Habicht: Auf den Südwest-Moränen fand UW wieder **1 BP**, das 1 Junges hatte. Weitere Bruten sind nicht bekannt geworden. – Das Jahr über gab es Beobachtungen aus allen Teilen des Gebiets mit einer Pause vom 30.04. bis 17.07. – **Zug:** Alle über die Südost-Moränen ziehend, und zwar **2** Ind. am 18.09. (MF, MaW, RW), **2♂** zusammen ziehend am 10.10. (MF) und **1♂** am 30.10. (MF).

Sperber: Bruten sind nicht bekannt geworden und auch sehr schwer nachzuweisen. – Bis auf eine Lücke vom 25.05. bis 15.07. gibt es Daten aus dem ganzen Jahr und dem ganzen Gebiet. – **Zug:** **7 Ind.** am 03.10. bei Wessobrunn ziehend, davon 6 vormittags (RW), **3** Ind. ziehend am 08.10. über Weilheim (JGue), alle folgenden Ind. über die Südost-Moränen ziehend: **6** (5,1) am 10.10. (MF), **maximal 13** am 21.10. (MF), **4** am 30.10. (MF) und **6** am 05.11. (MF, MaW, RW). – **1** Ind. „hat öfters im Garten Kleinvögel gejagt. Heute lag er dort tot, Jungvogel“ (in Raisting, WR am 03.12.).

Rotmilan: Ist Kurzstreckenzieher. Es gibt regelmäßige Überwinterungen z.B. im Harzvorland (Südbeck et al. 2005) und im Bodenseebecken (Zeidler 1999). Im **Winter** 2009/2010 gab es auch bei uns erstmals einen Überwinterungsversuch: Je **1** Ind. RaistWie am **03.01.** (UW) und **16.01.** (HS, MF). Darüber hat UW bereits berichtet (Wink 2010d). – **Bruten:** UW entdeckte **2 BP** in der Ebene vom Ammersee bis Weilheim (50 km²) und **7 BP** auf den Südwestmoränen von Pitzeshofen bis Wessobrunn auf ebenfalls 50 km², somit **9 BP**. Im Ampermoos **1** Ind. am 05.04. kreisend um Eichbühl, auch immer wieder über Eching (HP), **2** Ind. mit Balzspielen am 08.04. (SH) und **2** Ind. mit Brut östlich der Amper (JGue), somit wohl mind. **1 BP** im Ampermoos. Regelmäßig über dem Wald NW Hechendorf gesehen (MHa), am 24.05. „1 Ind. kreist sehr dicht über mir, schimpft, attackert vehement seine Rabenkrähen-Nachbarn“ (MHa), somit auch hier höchstwahrscheinlich **1 BP**. Regelmäßig auch im Pflaumdorfer Moos beobachtet, wo es angrenzend geeignete Waldstücke gibt, hier **1** Ind. im JK am 01.09. (PT), vermutlich **1 BP**. Es sind also **12 mögliche BP im Gebiet** bekannt geworden. – 1999 wurde die erste Brut im Gebiet nachgewiesen. Seitdem ist der Brutbestand langsam angestiegen, vermutlich durch Zuwanderung aus dem Westen aus dem Lech-Gebiet. UW hat das ausführlich beschrieben (Wink 2010c).

Schwarzmilan: Erste Beobachtung des Langstreckenziehers **1** Ind. am **16.03.** über Raisting (UW). – UW konnte für zwei große Teilbereiche die BP-Zahlen ermitteln, und zwar **8 BP** in der Ebene Ammersee bis WM (50 km²) und **4 BP** auf den Südwest-Moränen von Pitzeshofen bis Wessobrunn, ebenfalls 50 km², zusammen also **12 BP**. Der Schwarzmilan bevorzugt die Ebene, der Rotmilan die Hänge. Im Ampermoos wurden oft **1–2** Ind. gesehen (CN, EZ, JGue, SH, RZ), ebenso im Pflaumdorfer Moos, hier u.a. ♂♀ am 25.04. rufend und synchron fliegend (PT). – Am 23.04. saßen **6** Ind. auf Bäumen in den AWie (MaW, RW), und am 31.07. kreisten **8** Ind. über dem BS und flogen → SW ab (EZ, RZ).

Seeadler: **1** immat. Ind. flog am 16.04. von der AAM in Richtung AA-Brücke in 100 m Höhe (RG).

Raufußbussard: 2008 und 2009 keine Beobachtung, wurde 2010 aber 5mal gesehen, und zwar **1** Ind. am 17.01. zwischen Fischen und Pähl (WB), **1** Ind. am 23.02. RaistWie (RZ), **1♀** am 02.12. ebenfalls RaistWie (UW), **1♀** auch am 11.12. südliche FWie-Pähler Brücke (MF) und **2♂**, vermutlich beide ad., am 19.12. RaistWie (JL).

Mäusebussard: Auf den Südwest-Moränen Bischofsried bis Wessobrunn fand UW **23 BP** + auf der Lichtenau **3 BP**. Westlich Weilheim am 08.06. Horst mit 3 fast flüggen Jungen in kleiner Waldinsel oberhalb Hungerwies (GK, MK). Ampermoos-West sicher **1** weiteres **BP**, hier am 29.03. Futterübergabe (SH). Im Pflaumdorfer Moos **4 BP**, davon 2 im angrenzenden Wald (PT). Es wurden also **32 Bruten im Gebiet** festgestellt. Früher war der Bestand auf den untersuchten Probeflächen manchmal größer (Wink 2005). – Im Winter am 18.01. waren **15** Ind. zwischen Fischen und Pähl + RaistWie (MRi, SGr), im Herbst am 30.10. von **32** Ind. 25 auf den Wiesen W Pähl + 7 ziehend Südost-Moränen (MF) und **33** Ind. waren am 11.12. verteilt = 19 südliche FWie/Pähler Brücke + 12 RaistWie + 1 Breitbrunn + 1 Aidenried (MF). – 2010 wurde ein eindrucksvoller **Zug** erfasst: Über die Südost-Moränen zogen **24** Ind. am 10.10. (MF), **104 Ind.** am 21.10. zwischen 8:30 und 13:30 (MF) = **neues Gebietsmaximum** und auch **91** Ind. am 05.11. zwischen 8:10 und 12:10 (MF, MaW, RW).

Merlin: Wurde 8mal beobachtet, und zwar **1♂** am 27.03. BS (EZ, RZ) und **1♂** am 16.04. Ampermoos (SH), im **Herbst 1♀** am 17.10. FWie (WB), **2 Ind.** am 18.10. Ampermoos „♀ oder JK, flogen beide immer wieder recht niedrig hin und her“ (SH), **1♀** am 21.10. am Südost-Moränenhang ziehend (MF), **1♂** am 27.10. AWie (RZ), **1♀** am 05.11. am Südost-Moränenhang ziehend (MF) und **1 Ind.** am 10.11. BS (RZ).

Rotfußfalke: Beobachtet vom **28.04.** (**1♂** BS; RZ) bis **29.05.** (**1♂** NAM; EZ, RZ) und einmal im November. Meist einzelne Individuen, jedoch **2♀** am 09.05. Ampermoos (JGue), **maximal 4 (2,2)** am 10.05. NA (CH) und **2♀** am 23.05. Weilheim auf Stromleitung (GK, MK). Eine **extrem späte Beobachtung: 1 dj.** zog am **05.11.** in 10 m Höhe direkt über den Beobachtungsplatz Südost-Moränen (MF). Dies ist die erste November-Beobachtung bei uns. Von Oktober gibt es noch keine. Alle Daten von 2010 fügen sich genau in unser Durchzugsdiagramm (Abb. 25), das aber nun einen November-Wert bekommen hat. In Bayern bis 1981, am Bodensee bis 1999 und in der Schweiz bis 2007 gab es noch keine November-Daten (Wüst 1981, Heine 1999, Maumary et al. 2007), aber die dortigen Diagramme ähneln dem unseren.

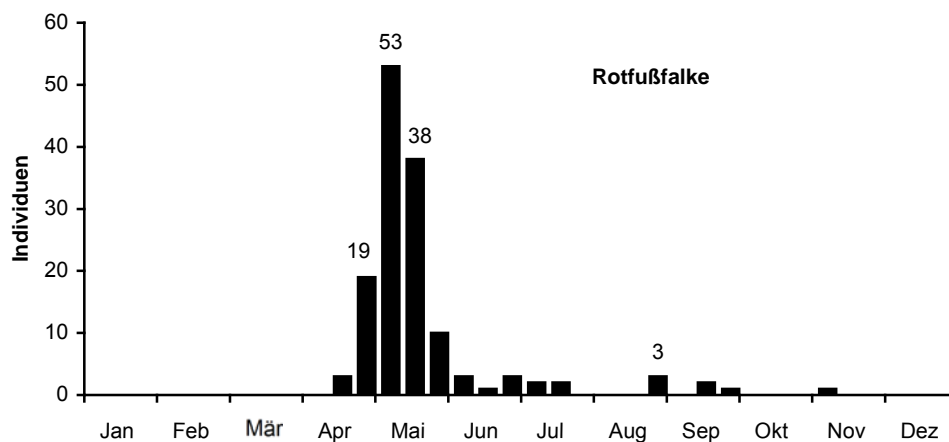


Abb. 25: Summen der Dekadenmaxima des Rotfußfalken 1986 bis 2010 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Baumfalke: Auf den Südwest-Moränen fand UW **1 BP mit 2 Jungen + 2 Reviere.** – Der erste im Jahr war am **11.04.** am Südostende (Arnold Schuchter mit Bild in Otus). Es gab viele Beobachtungen von meist 1–2 Ind., aber **maximal 4 Ind.** am 29.04. = 2 BS (GK, MK) + 2 Ampermoos (SH) und je **3 Ind.** am 08.05. NA (EZ, RZ) und 01.09. RaistWie (CH). Die Daten passen genau in unser Durchzugsdiagramm in Rundbrief 2009. Letzte Beobachtung im Jahr war relativ spät **1 Ind.** am **21.10.** ziehend Südost-Moränen (MF). Es gibt bei uns schon Daten bis Mitte Oktober und eine Beobachtung am 15.11.2002.

Wanderfalke: Viele Beobachtungen einzelner, **2 (1,1)** am 24.05. Waldabschnitt NW Hechendorf (MHa). – **Zug:** Über die Südost-Moränen **1 Ind.** am 21.10. ziehend (MF) und **3 Ind.** am 05.11. einzeln ziehend (MF, MaW, RW). – **Beute:** **1 Ind.** am 09.06. NE Eching „erbeutet etwa 30 m vor mir im rasenden Sturzflug männliche Goldammer“ (SH).

Turmfalke: Südlich des Sees hat UW wiederum Reviere und BP ermittelt: 6 Reviere auf den Südwest-Moränen, 1 BP + ≥2 Junge Lichtenau, 7 BP Ebene See bis Schwattachfilz, zusammen **14 BP/Reviere.** **1 BP** gab es bei Weilheim: „3 Junge am 26.07. auf Scheunendach SW Eisenbahnbrücke, werden noch gefüttert“ (GK, MK). **4 BP** = im Kirchturm St. Ottilien 4 Junge ausgeflogen + Ottilien-Scheune mind. 1 Junges ausgeflogen + Südost-Scheune Pflaumdorfer Moos mind. 4 Junge + weitere Scheune Pflaumdorfer Moos 3 flügge Junge (PT). Somit wurden **mind. 19 BP/Reviere im Gebiet** festgestellt. – Einige Tageszahlen: Je **8 Ind.**, darunter immat., am 20.08. und 31.08. Pflaumdorfer Moos (PT), ebenfalls **8 Ind.** am 03.11. = 2 Satelliten S Raisting + 1 Ob. Filze + 3 Schwattachfilz + 2 WM (UW). – **Zug:** Je **2 Ind.** ziehend Südost-Moränen am 10.10. und 21.10. (MF). – **1 Ind.** am 19.11. „allnächtlich im Turm St. Ottilien“ (PT). – **Beute:** **1♀** Schondorf, „schlägt Grünfink in Garten“ (CN).

Kranich: Im 5. Jahr hintereinander beobachtet, aber gegenüber den Vorjahren nur in kleinen Zahlen. Maximal je 4 Ind. im Ampermoos am 18.03. (SH mit Bildern) und 19.03. (PBr), sicher dieselben, je 1 Ind. im Ampermoos vom 18. bis 27.04. (SH), je 2 Ind. am 10.05. SE Kottgeisering im Ampermoos (SH) und am 11.05. BS / RaistWie (CK, RG). Unsere Zufallsdaten seit zwei Jahrzehnten ergeben zwei fast gleichhohe Durchzugsgipfel (Abb. 26). Die Situation des Kranichs in Bayern früher und heute mit Bezug auf Deutschland und Europa hat MHa beschrieben (Hansbauer 2010). Die Zunahme der Beobachtungen im Ammersee-Gebiet und in Bayern ist sicher Folge der in den letzten Jahrzehnten rasanten Bestandszunahme und Ausbreitung des Kranichs mit einem derzeitigen Bestand in Deutschland von 7000 BP (Mewes 2010) sowie auch von Veränderungen im Zugeschehen (Prange 2010).

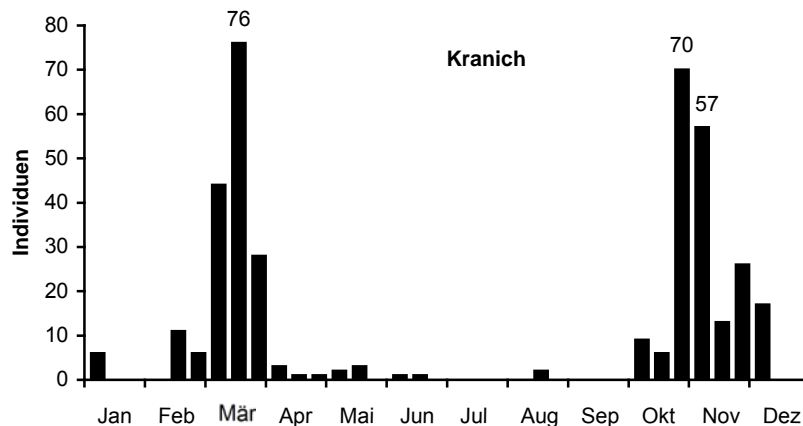


Abb. 26: Summen der Dekadenmaxima des Kranichs im Ammersee-Gebiet 1989–2010 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Wasserralle: Kurzstrecken- oder Teilzieher, auch Standvogel. Wahrscheinliche **Überwinterungen:** Je 1 Ind. am 5., 8. und 14.1. HM (EO) sowie 2 Ind. am 13.01. Holzhausen (IW). – **Brutzeit:** 1 Revier bestand im WM an den Torfteichen (UW). Weitere Wasserrallen waren aber im brutbiologischen Erfassungszeitraum von Anfang April bis zur 1. Juni-Dekade (Südbeck et al. 2007) anwesend: 1 Ind. am 03.04. Pilsensee (EO), 1 ruft am 06.04. im Ampermoos Teich S Langer Weiher (SH), je 2 Ind. am BS am 13.04. (SGr) und 17.04. (DiS, JM, JuM), am BS auch je 1 Ind. an vier Tagen vom 19. bis 25.04. (ASc, BrS, CH, DiS, EZ, JM, JuM, MaS, MaW, RW, RZ, SGr, Gerald Kerth), 2 Ind. = 1 ruft + 1 gesehen BS am 26.04. (MaW, RW) und je 1 Ind. am 01. und 02.05. BS (CH). Nach der ersten Juni-Dekade rief bei uns noch je eine am 11.06. AWie (MF) und 22.06. innere Dießener Bucht (CN). – Bei der WVZ am 16.10. riefen 5 Ind. verteilt BS, FB, Schweden-Insel, innere Dießener Bucht und Rieder- rau (CN, MF). Zum Winter hin waren 4 Ind. vom 21.–25.12. nach Spuren im Schnee an verschiedenen Stellen um den Pilsensee, überwintern wohl (EO).

Wachtelkönig: Je 2 Ind. riefen am 26.05. (CK, HP) und 09.06. (RG) in den Dießener Filzen. Somit hat es offenbar 2 Reviere gegeben (Vorjahr 1–2, Weiß 2009). – Wiederum in den Dießener Filzen flog 1 Ind. am 07.10. beim Mähen auf (KB).

Tüpfelralle: Keine einzige Beobachtung!

Kleines Sumpfhuhn*: Wiederum 5 Beobachtungen (wie Vorjahr), alle im BS, und zwar je 1 ♂ am 12. und 13.04. (SGr), am 15.04. (DiS, SGr, Brecht de Meulenaer) und am 19.04. (SGr, Gerald Kerth), jedoch 1 ♀ am 25.04. (CH, EW, EZ, RZ).

Blässralle: Zahl der entdeckten BP etwas größer, aber Jungenzahl wesentlich kleiner als im Vorjahr: Ohne systematische Erfassung wurden **insgesamt 47 Bruten** gefunden mit zusammen mind. 77 pulli oder größeren Jungen (Vorjahr 44/115). Die Bruten waren folgendermaßen verteilt: **15** am Ammersee (nach Daten von CN, JSt, JW, MF), **8** EKT (EO, SH), **6** Pilsensee (EO), **14** Ostmoränen an 7 Weihern (EO) und **4** Pflaumdorfer Moos (PT). . – Die **Gesamtzahlen** am See, ermittelt bei den WVZ, waren so groß wie seit 40 Jahren nicht mehr (Abb. 27). Wie schon bei der Gesamt-Wasservogelzahl

gesagt, könnte dies die Folge des ungewöhnlich starken Frosts in Norddeutschland mit Vereisung der meisten dortigen Gewässer sowohl im Januar/Februar wie auch wieder im Dezember gewesen sein, so dass die Wasservögel zum Ausweichen nach Süden gezwungen wurden. Die drei größten Monatszahlen waren **6393** Ind. am 16.01. (CN, HS, JSt, JW, MF, MHa, SH, WBe), **7322** Ind. am 13.02. (selbe Zähler + FWi) und maximal 9689 Ind. am 11.12. = größte Zahl seit 1970 (Abb. 27) (CN, JSt, JW, MF, MHa, SH, WBe). – **Pilsensee**: Maximal nur **14** Ind. am 17.04., mehrere Monate sogar Null (EO), und **Echinger Klärteiche** maximal **27** Ind. am 14.07. (SH).

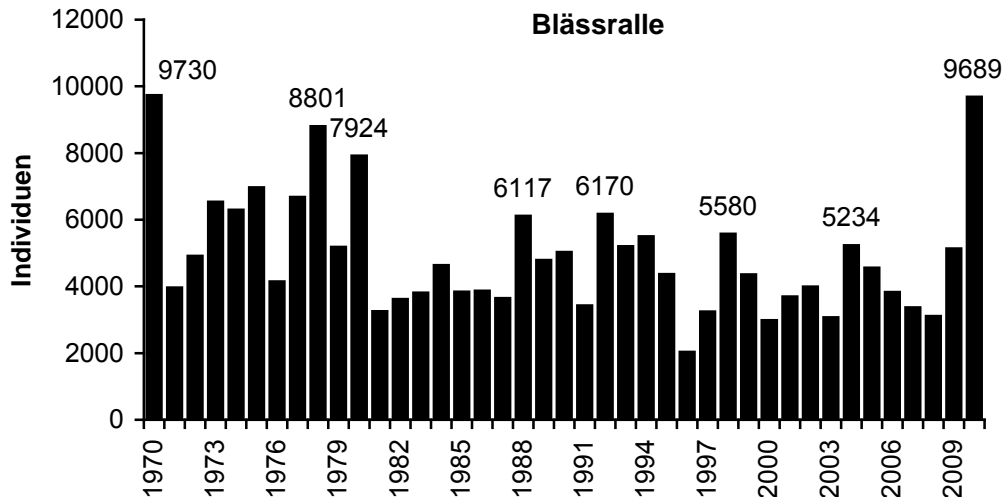


Abb. 27: Blässralle am Ammersee, Jahresmaxima seit 1970

Teichralle: Im Gebiet konnten mind. **14 Bruten** nachgewiesen werden, diesmal auch am großen See, und zwar **3 Paare** oder ad. + 2 + 2 + 3 pulli im BS (CH), **1 BP** + 1 juv. Weiher bei Raisting (UW), ad. ruft + 1 juv. Torfteiche WM (UW), **4 juv.** (1/1 ad.-Größe) in 3 verschiedenen Teichen EKT, 2 oder 3 Bruten? (SH) und auf den Ostmoränen **7 BP** an 7 Weihern, zusammen 6 pulli gesehen, viele nicht zu entdecken (EO). – Im **Winter** **1** ad. am 08.01. Ammer in Weilheim (GK, MK), **1** Ind. am 11.02. Utting, kleiner Graben N Strandbad (CN) und **6** Ind. am 13.02. = 5 EKT (SH) + 1 ad. Dampfersteg Dießen (HS, MF). Außerhalb der Brutzeit u.a. **4** Ind. am 12.04. BS (SGr), **1** Ind. am 20.07. Regenrückhaltebecken E Windach (PT) und **6** Ind. am 14.08. EKT (SH).

Triel: Am 13.06. entdeckte RZ **1** Ind. auf den RaistWie (bestätigt von CH, SGr, Kirsten Krätzel, Bilder von CH, SGr, RZ). Erster Nachweis seit 2004.

Goldregenpfeifer: Fünfmal mit kleinen Zahlen beobachtet, und zwar **1** Ind. am 21.02. RaistWie (BQ, RW, WBe), **2** Ind. im SK am 28.02. ebenfalls RaistWie (JGue), maximal **3** Ind. am 13.03. WM (WBe), je **1** Ind. am 01.08. überfliegend BS (CH) und am 16.08. RaistWie (CH). Die Daten passen genau in unser Diagramm in Rundbrief 2009.

Kiebitz: Die ersten im Jahr wurden am **20.02.** gesehen = 15 RaistWie, flogen Richtung Ammersee (WR) + 2 Kiebitz-Acker Aubach-Tal N Pilsensee (EO). – **Bruten:** Auf den AWie gab es **9 BP**, die eine unbekannte Zahl Junge führten (HS, MF, RG), im Schwattachfilz **4 BP** (UW), auf dem Kiebitzacker im Aubach-Tal Pilsensee-Nord **2 BP** (EO), im Ampermoos mind. **5 BP** (SH) und unterhalb Grasla bei Weilheim **1 BP**, hier 4 pulli ca. 1 Woche alt am 20.06. auf Maisacker (GK, MK), somit **im Gebiet** zusammen **mind. 21 BP**. Bei der quantitativen Kartierung 2009 ermittelte IW 26 BP (Weiß 2009). Am 29.06. auf den RaistWie **18** ad. + **12** juv. an Lache (UW). – Die **Durchzugszahlen** waren im Frühjahr wesentlich größer als im Herbst, wie bei uns üblich (Abb. 28). Im **Frühjahr** **210** Ind. am 25.02. = 156 AWie + 15 RaistWie (RZ) + 39 unterhalb Grasla bei Weilheim (GK, MK), **334** Ind. am 07.03. = 54 Mitterfischen am Hang (EO) + 280 RaistWie/AWie (WBe) + 10 Aubach-Tal Pilsensee-Nord (EO) und maximal **361** Ind. am 14.03. = 5 Dießener Filze (CN) + 26 Hang Mitterfischen (MaW, RW) + 234 vor Pähl (MaW, RW) + 35 RaistWie (VH, WB) + 10 Aubach-Tal (EO) + 51 N Weilheim-/Dietlhofer See

fliegend (MaW, RW). Im **Herbst** maximal **40** Ind. am 25.08. RaistWie (RZ). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am 04.11. RaistWie (RW). Abb. 28 zeigt den starken Gipfel des Frühjahrszugs und einen schwachen im November, dazwischen die Einheimischen.

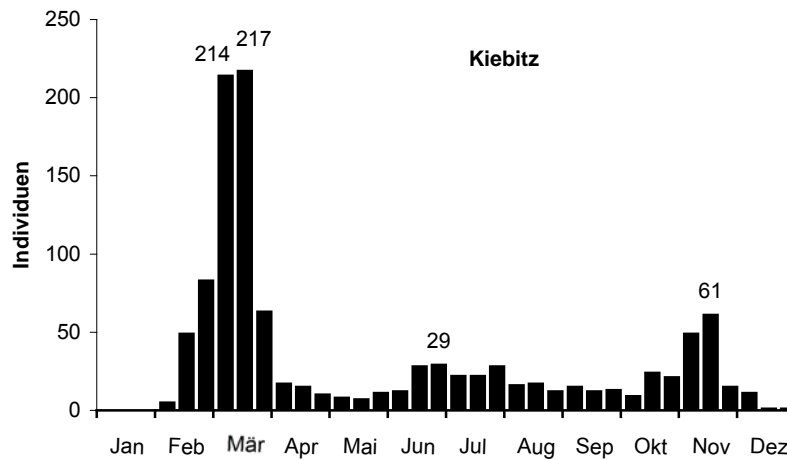


Abb. 28: Kiebitz: Mittelwerte der Dekadenmaxima 1986-2010 (25 Jahre) nach Zufallsdaten. Bisherige Höchstzahl 1757 Ind. am 14.03.1993

Flussregenpfeifer: Der erste war am **29.03.** im BS (JM, JuM, PBr). Viele Daten, aber kein Brutnachweis. **1 ad. + 1** bettelnder Jungvogel am 07.07. im BS (UW) sind vermutlich zugeflogen, denn vorher gab es dort keine Balzaktivitäten. Die dortige, im Prinzip geeignete kleine Kiesfläche wird immer bald von rastenden Graugänsen besetzt. – Viele Male wurden **1–2** Ind. gesehen, **3** Ind. am 11.04. im BS (CK, RG) und maximal 15 Ind. am 25.07. = bisher zweitgrößte Zahl = 8 Ind. BS und nasse FWie S der Straße (CH) + 7 an Lachen RaistWie (EZ, RZ). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **01.09.** RaistWie (GK, MK).

Sandregenpfeifer: Nur zweimal wurde je **1 Ind.** auf den RaistWie gesehen, und zwar am 19.08. (RZ) und 21.08. (CH).

Mornellregenpfeifer: **2 Ind.** am 28.04. S Kottgeisering abends bei Nahrungssuche auf Acker zusammen mit 2 Kiebitzen (SH). Dies ist erst der 4. Nachweis im Gebiet nach 1906, 1997 und 2008.

Großer Brachvogel: Der erste war am **27.02.** auf den RaistWie (CH). – **Im Gebiet gab es 4 BP**, von denen 2 erfolgreich waren. Im einzelnen: **2 BP** waren auf den **AWie** (CK, HS, MF, RG). Am 24.05. war ein Gelege ausgefressen, Eierreste lagen herum, aber ein zweites Paar musste Junge haben, griff heftig an (CK, RG), **1♂** warnte am 04.07., und es flogen **3 Junge** hoch, die also Regen und Kälte bis ca. 20.06. überstanden hatten. Und eine sehr gute Nahrungsgrundlage war vorhanden, „Myriaden von Heuschrecken“ (RG). Somit war auf den **AWie 1 BP erfolgreich.** – **Ampermoos:** Auch hier gab es **2 BP**, von denen beide Gelege gefunden werden konnten (SH). Ein Paar hat 4 Tage gebrütet, dann war das Nest leer – wohl vom Fuchs ausgeräubert (SH). Vom zweiten Paar schlüpften am 08.05. **4 Küken** (aus großer Entfernung beobachtet von JW). Die 4 Jungen konnten am 13.05. (6 Tage alt) und noch am 23.05. (16 Tage alt) von SH beobachtet werden, am 25.05. führte das Paar nur noch 3 Junge (18 Tage alt), schließlich nur noch 1 Junges, das SH letztmals am 05.06. gesehen hat, 29 Tage alt. Dieser Jungvogel ist also durchgekommen, **1 BP war erfolgreich.** – **Zahlen anwesender Brachvögel:** Im Frühjahr am 12.03. waren maximal **13** Ind. in den RaistWie, flogen um 16:30 zum See (UW), im Juni am 10.06. ebenfalls **13** = 1 BP + 11 einfliegend AWie (RG), dann ansteigend auf **16** Ind. am 25.07. FWie an Lachen S Straße (CH), **21** Ind. am 31.07. FB (EZ, RZ) und Jahresmaximum 24 Ind. am 04.08. = 16 FWie S Straße + 8 FB (RZ). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am 23.12. überfliegend Dießener Filze (Dießener Jagdpächter Stefan Witte nach RG).

Regenbrachvogel: Mehrere Beobachtungen, jedoch kleine Zahlen. Alle Daten chronologisch: **2 Ind.** am 19.04. Ampermoos (SH), je **1 Ind.** am 20.04. S Pleitmannswang W Ampermoos (SH) und am

24.05. BS (CH), je **2 Ind.** am 11.07. FWie (UW, WB) und 25.07. FWie S Straße an Lachen (CH, JG), schließlich noch je **1 Ind.** am 01.08. BS (CH), 07.08. RaistWie (OF) und 20.08. RaistWie (CH).

Uferschnepfe: 5mal beobachtet, im Frühjahr einmal, im Herbst viermal, und zwar **1 Ind.** im ÜK am 21.04. BS (MaW, RW), alle folgenden Daten RaistWie mit maximal 3 Ind. am 07.08. (RG), 1 Ind. am 08.08. (CK, RG), **1 Ind.** im JK am 09.08. (ASc, GK, JWi, MK) und schließlich noch **2 Ind.** im ÜK am 14.08. (CH, EZ, RZ). Bei uns ist der Frühjahrszug gewöhnlich deutlich stärker als der Herbstzug (Abb. 29).

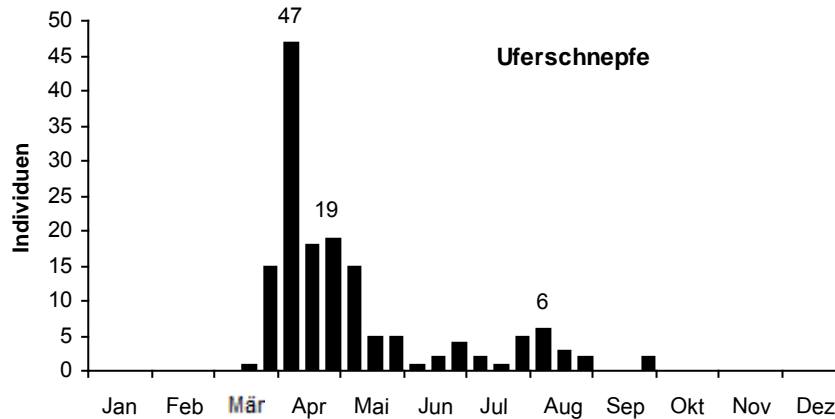


Abb. 29: Uferschnepfe: Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2010 (23 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Pfuhlschnepfe: Bei uns normalerweise sehr selten, aber 2010 mit maximal 6 Ind. am 07.08. auf den überfluteten RaistWie gab es die bisher zweitgrößte Zahl (EZ, OF, RZ), danach noch **1 Ind.** am 09.08. RaistWie (GK, MK) und **1 Ind.** im SK am 11.09. im BS (CH, EZ, RZ). Im Gegensatz zur Uferschnepfe (Abb. 29) werden Pfuhlschnepfen bei uns vor allem im Herbst gesehen, hier offenbar mit zwei Gipfeln (Abb. 30). Das Material ist aber noch zu klein für eine solche Aussage.

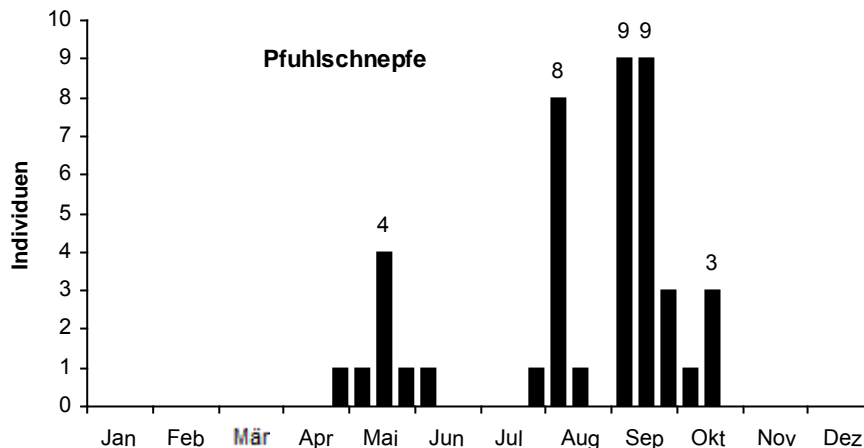


Abb. 30: Pfuhlschnepfe, Summen der Dekadenmaxima 1985 bis 2010 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Bekassine: Auf den **AWie** gab es **3** Reviere/Brutpaare (HS, MF), im **Ampermoos** (ohne systematische Untersuchung) mind. **6** Reviere/Brutpaare (nach Daten von CN, SH). Der Gesamtbestand in beiden Gebieten ist größer, denn Weiß (2009) ermittelte 2009 hier 41 Reviere. – **Im Winter** waren einzelne Bekassinen im Gebiet, so je **1 Ind.** am 13.01. Ufer Wartaweil (IW) und am 19.01. RaistWie im Filzgraben (UW). – Größere **Zahlen** gab es erst ab August, dem langjährigen Bild bei uns mit wesentlich größeren Zugzahlen im Herbst entsprechend (Abb. 31). Zwischen den Zuggipfeln sieht man im Diagramm den kleinen Sommerbestand unserer Brutvögel. Herbstzahlen u.a. **11 Ind.** am 04.08. RaistWie (RZ), ansteigend auf **>50 Ind.** am 14.08. auf den überfluteten RaistWie (EZ, RZ), maximal

53 Ind. am 18.08. FB, in Trupps das Ufer entlangfliegend (CH, SGr), und nochmals **50 Ind.** am 20.08. RaistWie (CH). – Letzte Beobachtung im Jahr **1 Ind.** am **11.12.** Echinger Badestrand (JW).

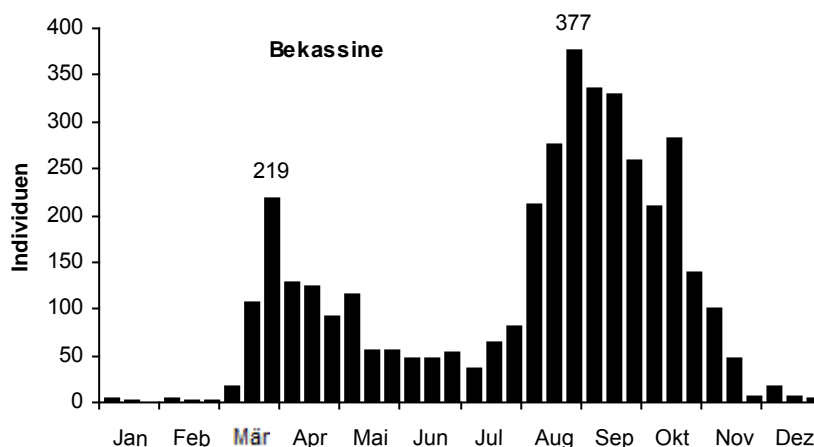


Abb. 31: Bekassine, Summen der Dekadenmaxima 1986 bis 2010 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Waldschnepfe: Im Forst Bayerdießen konnte UW je **2** balzende ♂ am 22.03. und 20.04. beobachten sowie **1** balzendes ♂ 3 km entfernt am 08.04. Auf den Südwest-Moränen gibt es also nach wie vor einen gewissen, aber schwer vollständig nachweisbaren Brutbestand. – **2 Ind.** flogen am 26.12. beim Ziegelstadl am Schatzberg aus einem Feuchtbereich auf (Dießener Jagdpächter Stefan Witte nach RG).

Doppelschnepfe*: **2 Ind.** am 17.04. AWie „ca. 5 m neben der Straße auffliegend, 2 m vor unseren Füßen in trockenem Wiesenbereich, fliegen flach und tief ab ohne zu rufen.“ (MF, Andreas Laudensack). Eine genaue Beschreibung liegt vor.

Waldwasserläufer: Keine Winterbeobachtungen. Vom **24.03.** bis 12.05. wurde 8mal je **1 Ind.** an verschiedenen Stellen gesehen wie NAM (RZ), BS (EZ, GK, MK, RZ), Rott (CN), Pflaumdorfer Moos (PT), Windach/Ampermoos (SH) und Ammer Weilheim (GK, MK). – Vom 27.06. bis 26.08. gab es eine weitere Beobachtungsserie mit u.a. auf den RaistWie an Lachen **3 Ind.** am 04.08. (RZ), maximal 5 Ind. am 16.08. (CH) und **4 Ind.** am 20.08. (MF). – Je **1 Ind.** am 05.11. RaistWie (UW) und am **13.11.** an der AA-Ost (UW) waren die letzten Beobachtungen im Jahr.

Kampfläufer: Zugzeiten klar getrennt und mit gleich großen Maximalzahlen, **Frühjahrszug** (09.04.–24.05.) mit maximal 20 Ind. am 29.04. BS (CK) und noch **11** am 01.05. BS (CH), **Herbstzug** (25.07.–23.08.) mit u.a. auf den überfluteten RaistWie **8 Ind.** am 15.08. (ASc, Dieter Gabriel), **7 Ind.** am 16.08. (CH), wieder **8** am 17.08. (CH, RZ), nochmals **7** am 19.08. (RZ) und schließlich je 20 Ind. am 20., 21. und 22.08. (CH). Im allgemeinen überwiegt bei uns der Frühjahrszug deutlich (Diagramm in Rundbrief 2009).

Flussuferläufer: Der **Frühjahrszug** dauerte vom 13.04. bis 21.05. mit u.a. **3 Ind.** am 09.05. BS, davon 2 balzend (EZ, RZ), jedoch später keine Brut, Jahresmaximum 7 Ind. am 15.05. = 3 BS (CH) + 3 Aid (MF) + 1 an Windach (SH) und **4 Ind.** am 19.05. an der Ammer in Weilheim (GK, MK). – **Herbstzug** vom 04.07. bis 04.10. mit u.a. **4 Ind.** am 16.08. RaistWie (CH), je **5 Ind.** am 21. und 22.08. FB (CH) und nochmal **5 Ind.** am 29.08. = 3 BS + 3 NAM (CH, EZ, RZ). Im Laufe der letzten 27 Jahre war der Herbstzug bei uns im allgemeinen wesentlich stärker als der Frühjahrszug (Abb. 32).

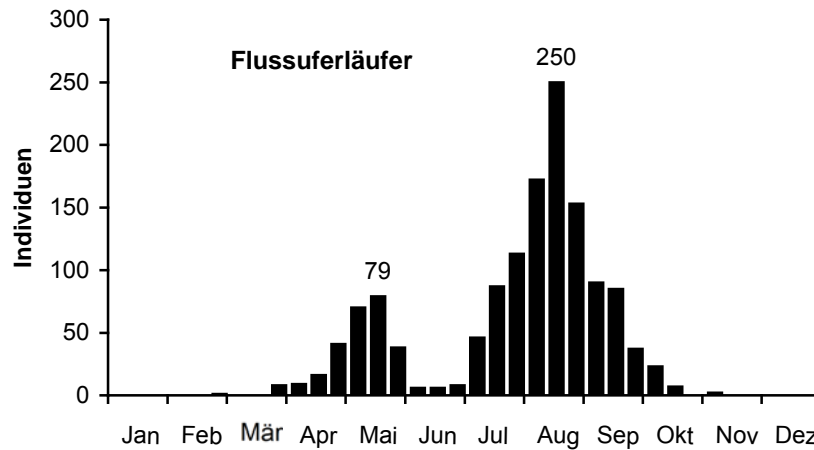


Abb. 32: Flussuferläufer, Summen der Dekadenmaxima 1984 bis 2010 (27 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Rotschenkel: Frühjahrszug vom 07.04. bis 14.05. mit 6mal nur **1** Ind. meist BS, einmal NAM (AnL, CH, JG, LL, RG, RZ), **Herbstzug** nur im August vom 15. bis 23. mit größeren Zahlen, stets auf den überfluteten RaistWie mit u.a. je **6** Ind. am 15.08. (ASc, AnS, EZ, RZ) und 16.08. (CH), maximal 12 Ind. am 17.08. (CH, RZ) und **10** am 20.08. (CH).

Grünschenkel: Vom 11.04. bis 09.05. wurden Grünschenkel auf dem **Frühjahrszug** beobachtet mit u.a. maximal 7 Ind. am 15.04. im Kiesbett der Ammer in Weilheim (GK, MK), **6** Ind. am 17.04. = 1 Baggersee Raisting (CK) + 1 BS (GK, MK) + 4 um 18:30 schlafend auf Kiesinsel in Ammer Weilheim (GK, MK), **Herbstzug** etwas länger vom 18.07. bis 01.09. mit u.a. auf den überfluteten RaistWie **6** Ind. am 07.08. (RG), je **5** am 15.08. (EZ, RZ), 17.08. (CH, RZ) und 21.08. (CH) und nochmals **6** Ind. am 22.08. = 5 RaistWie (CH) + 1 BS (JGue). Während der letzten 23 Jahre war bei uns der Frühjahrszug kürzer mit etwas größeren Zahlen als beim länger andauernden Herstdurchzug (Abb. 34).

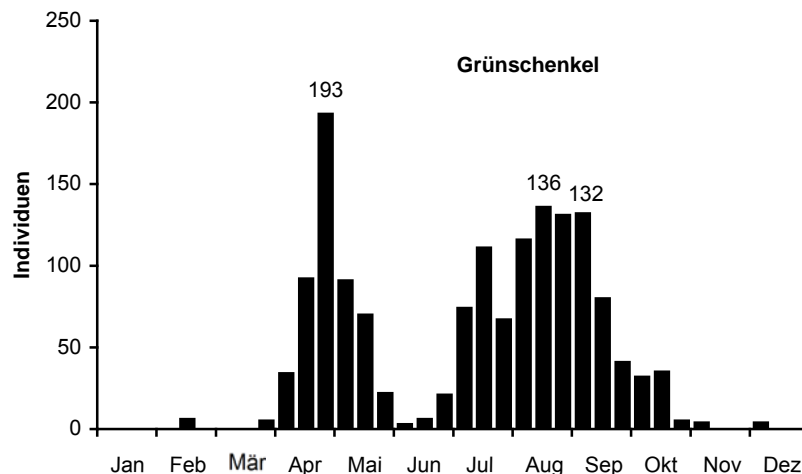


Abb. 34: Grünschenkel, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2010 (23 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Dunkler Wasserläufer: Der kurze **Frühjahrszug** begann am 23.04. gleich mit dem Frühjahrsmaximum von **8** Ind. am BS (ASc, DiS), anschließend mehrfach **1** Ind. am BS, am 28.04. jedoch am Weiher Seachtn (EO) und letztmals am 02.05. BS (CH). – **Herbstzug** vom 07.08. bis 04.10. mit etwas größeren Zahlen, nämlich maximal 11 Ind. am 16.08. auf den überfluteten RaistWie (CH) und **8** Ind. am 17.08. ebendort (RZ), sonst viele Male einzelne RaistWie und BS. – Langjährig zusammengefasst zeigt sich bei uns ein schmaler Frühjahrs-gipfel und ein breiterer und etwas stärkerer Gipfel im Herbst (Abb. 33) mit andgedeuteter „Zweigipfeligkeit“, die auch am Bodensee zeitlich etwas verschoben gefunden wird (Bruderer 1999).

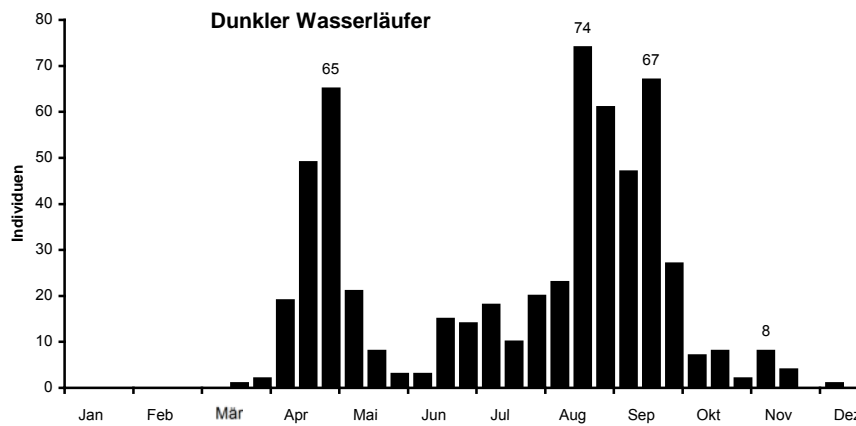


Abb. 33: Dunkler Wasserläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2010 (23 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Bruchwasserläufer: Frühjahrzug kurz vom 18.04.– 09.05. mit u.a. **5** Ind. am 23.04. = 3 Ampermoos W Arzla (CN) + 2 BS (ASc, DiS, MaW, RW) und **11** Ind. am 28.04. BS (RZ), **Herbstzug** vom 23.06.–05.09. mit großen Zahlen, weil die nach Starkregen überfluteten RaistWie günstige Rastbedingungen boten mit u.a. **>80** Ind. am 07.08. (EZ, RZ), **130** Ind. am 08.08. in Trupps 80 + 50 (CK, RG), **154 Ind.** am 14.08. = **neues Gebietsmaximum** = >150 RaistWie + 4 FWie S Straße (CH, EZ, RZ), in den RaistWie weiter **150** Ind. am 15.08. (AnS, EZ, RZ) und noch **120** am 16.08. (CH). Das Überwiegen des Herbstzugs bei uns in den letzten 23 Jahren zeigt Abb. 35.

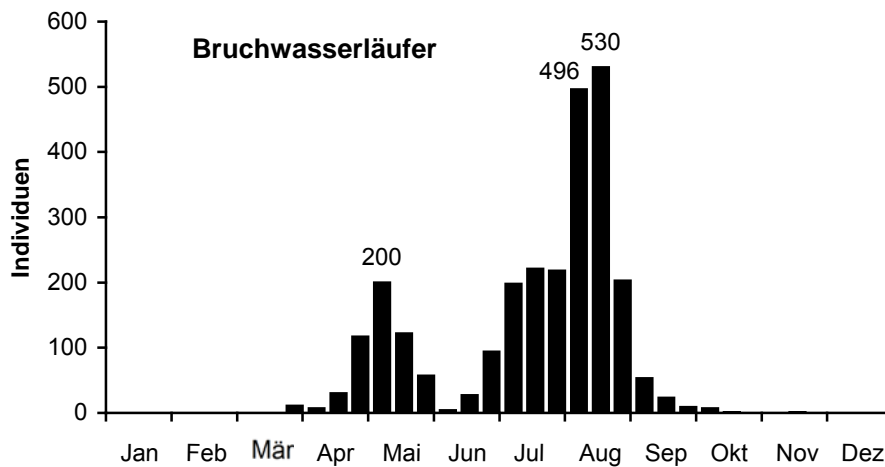


Abb. 35: Bruchwasserläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2010 (23 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Sanderling: 2008 und 2009 wurde keiner gesehen, 2010 aber **1** Ind. am 09.05. in der Stegener Bucht (JGue).

Steinwälzer: Im Vorjahr keine Beobachtung, 2010 aber 5mal gesehen: **1** Ind. im JK war im August am BS am 08. (GP, SiS, Gabi Schmitt), 09. (ASc, JWi), 11. (OF) und 13. (OF). Schließlich war noch **1** dj. sehr spät am 11.12. an der Fischbachmundung in Herrsching am Spülsaum auf <2 m (MF). Früher wurde bei uns 1 Ind. auch schon im November beobachtet (Abb. 36). Am Bodensee gab es ebenfalls vereinzelte November- und Dezember-Beobachtungen mit einem sehr ähnlichen Diagramm wie bei uns (Frenz 1999).

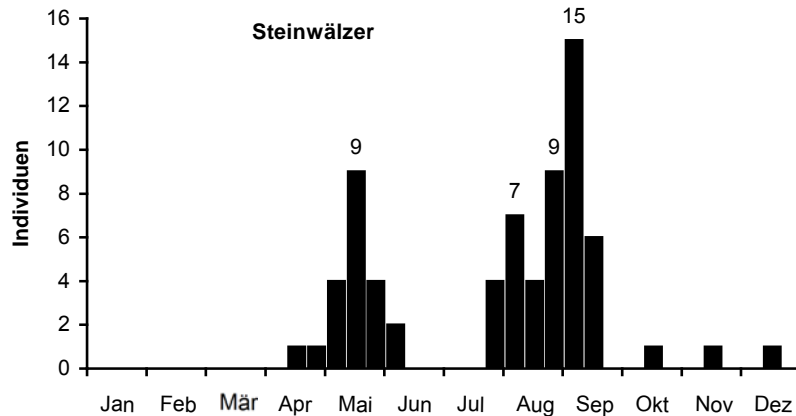


Abb. 36: Steinwälzer, Summen der Dekadenmaxima 1989 bis 2010 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Zwergstrandlufer: Lediglich 4 Beobachtungen vom Herbstzug mit kleinsten Zahlen, und zwar **1** Ind. am 14.08. RaistWie (CH), 2 Ind. im JK am 23.10. BS (CH, EZ, RZ), nochmals 2 Ind. am BS am 26.10., wohl dieselben (BrS, MaS) und **1** Ind. im JK am 27.10. BS (RZ). Im Rundbrief 2008 ist ein Diagramm mit unserem Durchzug wiedergegeben, wo der Herbstzug stark überwiegt.

Sichelstrandläufer: 2009 wurde keiner gesehen, 2010 gab es 7 Beobachtungen, chronologisch: **1** Ind. im ÜK am 17.08. RaistWie (CH), **2** Ind. im JK am 21.08. RaistWie (CH), maximal je 3 Ind. im JK RaistWie am 25.08. (GK, MK, RZ) und 26.08. (CH), **1** Ind. am 29.08. NAM (CH), nochmals 3 Ind. am 01.09. (GK, MK) und schließlich noch sehr spät **1** Ind. im JK am 04.11. BS (RW). Einzelne November-Daten gibt es schon bei uns (Abb. 37) und auch am Bodensee (Gönner & Zeidler 1999). Unser Diagramm zeigt, dass der Durchzug im Herbst bei uns sehr viel stärker ist als im Frühjahr.

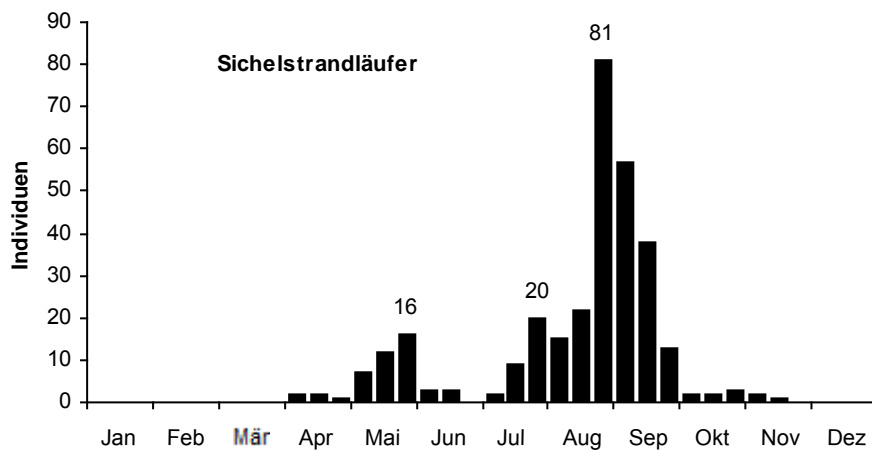


Abb. 37: Sichelstrandläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2010 (23 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Temminckstrandlufer: 4 Beobachtungen wurden gemeldet, und zwar **1** Ind. am 09.05. Stegener Bucht (JGue), maximal 2 Ind. im PK am 20.08. RaistWie (MF), **1** Ind. im PK am 21.08. wieder RaistWie (CH) und schließlich noch **1** Ind. am 22.08. BS (JGue). Ein Diagramm mit unseren Durchzugsgipfeln ist im Rundbrief 2009 wiedergegeben.

Alpenstrandlufer: Beide Zugzeiten klar getrennt. **Frühjahrszug** vom 25.03. bis 25.04. kurz und schwach mit **2** Ind. am 30.03. BS (BrS, ChS, MaS), sonst dreimal einzelne. **Herbstzug** vom 28.07. bis 14.11. mit zunächst 1–2 Ind., **3** Ind. im JK am 23.10. BS (CH, EZ, RZ), **5** Ind. im JK am 10.11. BS (AD, RZ), maximal 8 Ind. am 13.11. = 1 Stegener Bucht Inselbereich (JW) + 7 BS (ASc, FS) und wohl dieselben **7** im JK am 14.11. noch im BS (RZ). Das Diagramm in Abb. 38 zeigt einen längeren und

wesentlich stärkeren Herbstdurchzug bei uns gegenüber dem Frühling und das Herbstmaximum Ende September, beim Sichelstrandläufer dagegen schon Ende August.

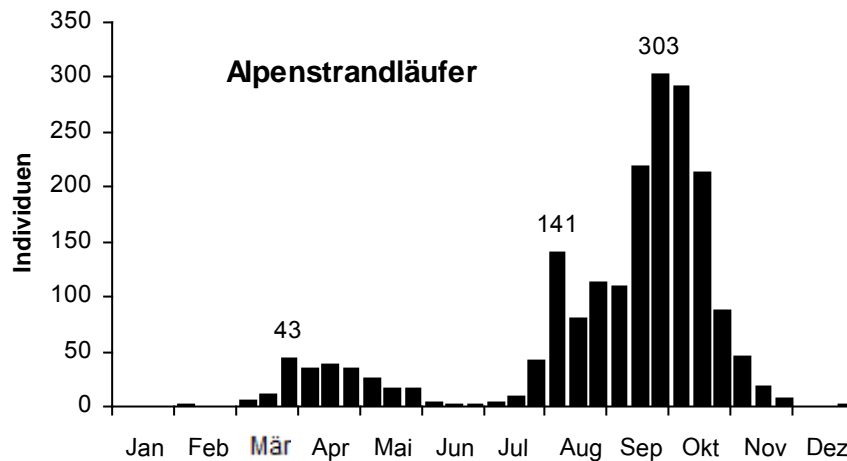


Abb. 38: Alpenstrandläufer, Summen der Dekadenmaxima 1987 bis 2010 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Zwergmöwe: Kleine Zahlen, die aber unserem langjährigen Durchzugsdiagramm entsprechen (Abb. 39). Frühjahrs- und Herbstzug waren 2010 klar getrennt. – **Frühjahrszug** vom 09.04.–24.05. mit maximal 13 Ind. (10 ad. + 3 K2) am 03.05. BS (MaW, RW), aber u.a. auch je **8 Ind.** Stegenerer Bucht am 06.05. (HS, JGue, MBe) und 07.05. (SGr) sowie **12 Ind.** am 09.05. wieder Stegenerer Bucht (JGue). – **Herbstzug** vom 20.08.–11.12. mit u.a. **8 Ind.** am 11.09. Stegenerer Bucht (JM, WBe) und **5 Ind.** am 19.10. HB (MHa, ZV). Letzte Beobachtung im Jahr **1 dj.** am 11.12. Ried-Breitbrunn (MF). Unser Durchzugsdiagramm in Abb. 39 zeigt, dass Zwergmöwen bei uns vorwiegend im Frühjahr durchziehen. Beobachtungen gibt es bis Ende Dezember, aber bisher noch keine Januar-Daten.

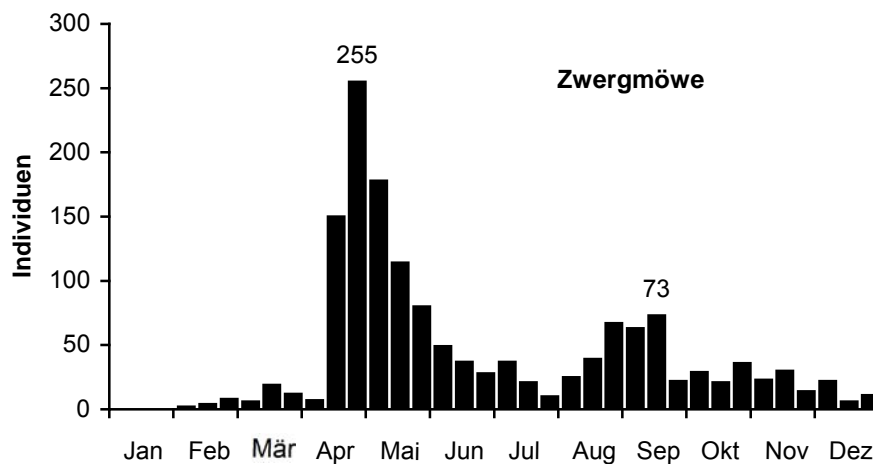


Abb. 39: Zwergmöwe, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2010 (23 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Lachmöwe: Brüten offenbar nur noch auf dem Flusseeeschwalben-Floß im BS, hier **>80 BP** am 15.05. (MF). Nester verteilt am Schilfrand in BS und FB (wie früher) wurden nicht gemeldet. Zur Brutzeit mit Legeperiode Ende April bis Mitte Juni (Südbeck et al. 2005) waren 2010 durchaus viele Lachmöwen am See, so u.a. **506 Ind.** am 17.04. bei der WVZ rund um den See (CN, JSt, JW, MF, MHa, SH, WBe, Andreas Laudensack) und **347 Ind.** am 14.05. (CN, FWi, JSt). – Die bei den WVZ erfassten Zahlen waren die niedrigsten seit 24 Jahren mit u.a. **579 Ind.** am 16.10. und maximal 593 Ind. am 13.11. (AnS, CN, JSt, JW, MF, MHa). Ca. **400 Ind.** waren 07.08. auf den überfluteten Raist-Wie (OF). – **Ringablesungen:** Wieder gelang es WBe, einige Ringe abzulesen und die Herkunft der Lachmöwen zu ermitteln, so **2 Ind.** am 01.01. Dampfersteg Herrsching mit Prager Ringen = vj. **PRAHA EX 92377**, beringt 08.06.2009 in Vojkovic, Tschechien, Entfernung 347 km, und ad. **PRAHA EX**

69069, beringt 12.06.2004 in Lázně Bohdaneč, Entfernung 402 km, weiter in Dießen **1** Ind. am 03.01. aus Litauen mit Ring **LITHUANIA HA 07926**, beringt 17.06.2009 in Kalviai, Klaipeda, Entfernung 1102 km, **1** Ind. am 10.01. in Schondorf mit Ring **Sempach K 76308**, beringt 17.12.2004 in Oberkirch (Luzern) Schweiz, Entfernung 245 km, die zwischen Olympiapark München, Rohrschach am Bodensee, wieder München und Genfer See pendelte und 2010 am Ammersee war, weiter **1** Ind. am 18. und 31.12. mit Ring **P517 schwarz**, beringt am 1.4.2010 als K3+ bei Klaipėda-Gedminai, Litauen (Nähe Kurisches Haff, auf Müllkippe), Entfernung 1100 km, und schließlich noch **1** Ind. am 27. und 31.12. beringt **TJ50 weiß** als pullus 12.6.2010 in Wejdyki, Warmińsko-Mazurskie, Polen (Masuren), Entfernung 985 km. Diese interessanten Ablesungen zeigen, dass unsere Winter-Lachmöwen offenbar mehrheitlich aus dem Norden und Osten kommen, nämlich aus Litauen, Polen, Tschechien.

Schwarzkopfmöwe: Die erste, **1** ad., war am **17.04.** auf dem Floß im BS (AnS, GK, JSt, MK, RZ). Danach gab es viele Beobachtungen im BS, u.a. balzte ein Paar am 25.04. auf dem Floß (CH), brütete dann vom 01. bis 10.05. (CH), bei der Kontrolle der Flussseseschwalben fand CK am 11.05. das Gelege, am 15.05. noch BP (CH, MF), am 16.05. sogar ein zweites Paar auf dem Floß, Balz und Kopula (CH), doch anschließend offenbar aufgegeben, keine Brutanzeichen mehr. – **Zahlen:** Im BS waren **6** Ind. (4 ad. + 2 K2) am 25.04. (CH) und maximal 8 Ind. (einschließlich BP = 1 ad. + 5 K3 + 2 K2) am 02.05. (CH). – Am 18.07. trug **1** dj. im BS einen roten Ring (CH). 2009 war eine mit rotem Ring aus Ungarn im BS, eventuell dieselbe. – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. im JK am **08.08.** auf den RaistWie (EZ, RZ).

Sturmmöwe: Beobachtet als **Wintergast** bis 03.05. (**1** Ind. K2 BS; MaW, RW). Kleinste Zahlen seit 26 Jahren! Jahresmaximum 75 Ind. am 13.01., davon 66 Dießen (IW), **65** Ind. drei Tage später am 16.01. bei der WVZ rund um den See (CN, HS, JSt, JW, MF, MHa, WBe) und **55** am 13.02. (WVZ). Auch abseits vom See gab es Ansammlungen, und zwar **41** Ind. am 05.02. Aubach am Pilsensee auf Wiese/Acker (EO), **60** Ind. am 24.02. Ziegelstadl SW Raisting auf Wiese (UW) und **50–60** Ind. am 25.02. RaistWie (UW). – Im Sommer war **1** Ind. auf den überfluteten FWie südl. der Straße (OF). – Ab 02.10. begann mit **1** Ind. im BS (CH) der zaghafte Wintereinzug, der aber in der ersten Winterhälfte lediglich zu **28** Ind. am 11.12. führte (CN, JW, MF, MHa).

Silbermöwe: Nur viermal gemeldet, wird sicher oft übersehen, vor allem auf große Entfernung. Je **1** Ind. war am 13.01. in Breitbrunn (IW) und am 15.01. Kreuz Ried (SGr), **1** K3 am 13.11. in Dießen (MF) und **1** ad. am 11.12. St. Alban (AnS, JSt, MF).

Steppenmöwe: 6mal gemeldet, und zwar (chronologisch) **1** Ind. am 13.01. Schondorf (IW), **1** ad. am 16.01. Dießener Bucht (HS, MF), **1** Ind. K2 am 13.03. FB (JSt), 2 Ind. K2 am 17.04. HB (MF, Andreas Laudensack) und 2 Ind. = ad. + K3 am 25.08. HB (JSt), ein sehr frühes Datum, doch gibt es schon weitere Sommerbeobachtungen bei uns und z.B. regelmäßige Sommereinflüge in Norddeutschland (Klein & Neubauer 2006). Schließlich noch 2 Ind. am 11.12. = K3 NAM (MF) + ad. St. Alban (AnS).

Mittelmeermöwe: Im Gebiet gab es 2 oder gar 3 BP, und zwar **2 BP** in der FB weit auseinander nahe NAM und FB-Südrand (JSt, MF) sowie im HM „1 mit Fisch im Schnabel einfallend, mehrfach 2 Ind. über dem Moos, offenbar BP“ (EO). Keines der Paare hatte offenbar Erfolg. – Bis Anfang Juni waren die Gesamtzahlen klein mit maximal **25** Ind. am 17.04. am See (CN, JSt, JW, MF, Andreas Laudensack). Danach abnehmend, dann jedoch schlagartig ansteigend auf **60** Ind. am 19.06. auf den RaistWie (RZ), **55** Ind. am 26.06. ebendort (EZ, RZ), maximal >80 Ind. am 04.07. Ammer-nahe Wiese bei Pähl, 2/3 ad. (MaW, RW) und noch je **50** Ind. am 25.07. und 01.08. auf den RaistWie (CH), zum Jahresende hin etwas abnehmend. Alle großen Trupps ab Juni waren auf Wiesen. Der starke Anstieg ab Mitte Juni und im Juli ist schon von Langenberg (2007) für den Chiemsee und Bayern beschrieben worden und tritt deutlich ausgeprägt auch am Ammersee auf mit einem Anstieg von durchschnittlich 20 Ind. im Juni auf durchschnittlich 42 im Juli, also auf das Doppelte (Abb. 40). – In der Anstiegsphase 2010 wasserte am 27.06. ein Trupp von **26** Ind. ganz kurz im BS (NS). Am 11.10. zogen **27** Ind. über das Pflaumdorfer Moos (PT).

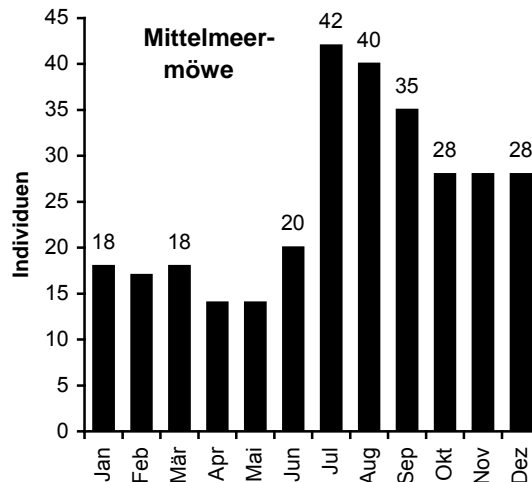


Abb 40: Mittelmeer-möwe im Ammersee-Gebiet. Mittel der Monatsmaxima 1988 bis 2010 (23 Jahre), meist bei WVZ, ergänzt durch Zufallsbeobachtungen

Heringsmöwe: 12mal wurde eine einzelne gesehen, und zwar K2 am 27.02. FB (EZ, RZ), ad. *intermedius* am 27.03. FB (IW), ad. am 15.05. RaistWie (CH), ad. "eher *fuscus*" am 19.06. RaistWie (DiS), ad. am 04.07. Ammer-nahe Wiese bei Pähl (MaW, RW), K2 am 14.07. Wartaweil (JSt), am 18.07. RaistWie (CH), ad. am 22.08. FB (JGue), K2 am 25.08. Wartaweil (JSt), K2 am 28.08. RaistWie (CH), K2 am 29.08. BS (CH) und nochmals K2 am 23.10. RaistWie (CH, EZ, RZ).

Weißbart-Seeschwalbe: Sehr kleine Zahlen, alle im Frühjahr, dem langjährigen Durchzugsbild bei uns entsprechend (Abb. 41), aber 2010 insgesamt eher früh, und zwar maximal 3 Ind. am 07.04. BS (AnL, LL), je 1 Ind. am 17.04. innere Dießener Bucht (CN) und 18.04. NAM (WB), 2 Ind. im PK am 28.04. Schweden-Insel (BQ, DiS, JGue, RG) und nochmals 2 Ind. am 08.05. Stegener Bucht (MaS).

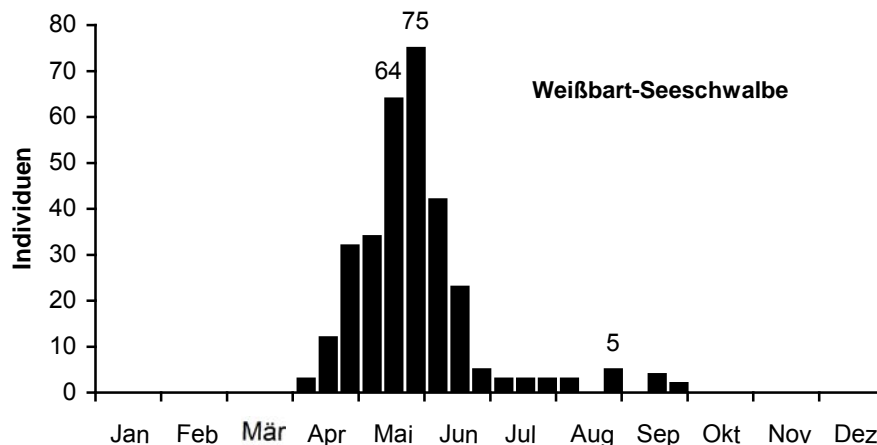


Abb. 41: Weißbart-Seeschwalbe, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2010 (23 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Zwergseeschwalbe*: Zwei Daten aus der Stegener Bucht: 1 Ind. am 06.05. (HS, JGue, MBe) und 2 Ind. im PK am 07.05. (SGr).

Raubseeschwalbe: Drei August-Daten, und zwar 1 ad. am 18. FB (CH, SGr), 3 Ind. am 20. über die Rott ziehend (UW) und 1 Ind. am 23.08. BS (nach Bild von Erich Röhmerer in Otus).

Weißflügel-Seeschwalbe: Relativ kleine Zahlen, 2 Ind. am 24.04. BS (EZ, RZ) und 3 Ind. am 25.04. HB (CH, EW, Per-Anders Elvertro).

Trauerseeschwalbe: Zugzeiten klar getrennt, **Frühjahrszug** (18.04.–15.05.) mit u.a. **30** Ind. im PK am 11.05. Stegener Bucht (JG) und **41** Ind. am 14.05. = 35 morgens ziehend Kreuz Ried + 6 BS (JSt). – **Herbstzug** (01.08.–03.09.) mit etwas größeren Zahlen, u.a. **30** Ind. am 20.08. FB (CH) und Jahresmaximum 50 Ind. am 01.09. über den nassen RaistWie (CH).

Brandseeschwalbe*: 3 ad. im PK waren am 12.06. im BS (CH). Bei uns nicht in jedem Jahr.

Flusseeeschwalbe: Die erste war am **07.04.** im BS (AnL, LL), am 09.04. waren es bereits **3** (JM, JuM). – **Bruten** auf unserem Brutfloß im BS, alle Daten von CK nach mehrmaliger Kontrolle des Floßes: Am 17.05. waren bereits **25** Gelege vorhanden, am 01.06. waren es **41** und am 23.06. schließlich maximal **53 Gelege**, ein hoher Brutbestand wie schon einmal 2008. Zu diesem Zeitpunkt müssen also mind. **106** Flusseeeschwalben an der Kolonie gewesen sein. **35–40 Junge** dürften flügge geworden sein. – Offenbar zum Teil auch auf dem Zug waren am 26.04. ca. **100** Ind. im BS (MaW, RW), danach waren es stets weniger bis die maximale BP-Zahl erreicht war. – Die letzte Beobachtung im Jahr war **1** Ind. am **29.08.** in der FB (CH).

Küstenseeschwalbe*: Nur eine Beobachtung: 1 Ind. am 26.05. am Südostende des Sees (IW). Ein Diagramm mit dem jahreszeitlichen Auftreten bei uns ist im Rundbrief 2009 zu finden.

Hohltaube: Die ersten **2** Ind. dieses Kurzstreckenziehers wurden relativ spät erst am **03.04.** im Ampermoos gesehen (EZ, RZ) – **Balzrufe** sind von Mitte Februar bis Ende April zu hören (Südbeck et al. 2005). In dieser Zeit lediglich **1** Ind. am 05.04. balzend im Eichbühl/Ampermoos (HP) und am 17.04. **1** Ind. im NSG Seeholz rufend sowie **1** Ind. E Dettenhofer Filz auf Acker (MF, Andreas Laudensack). – Einige **Zahlen:** U.a. waren **5** Ind. am 01.05. am BS (CH), **1** Ind. überflog am 28.05. das Pflaumdorfer Moos (PT) und **7** Ind. waren am 25.07. an der NA (CH). – **Zug:** Am Südost-Moränenhang zogen **3** Ind. am 18.09. (MF, MaW, RW), und maximal 33 Ind. zogen am 03.10. = 9 bei Wessobrunn (RW) + 24 am BS in einem Trupp (JGue). Danach noch **5** Ind. am 08.10. ziehend bei Wessobrunn (JGue) und letztmals **2** Ind. ziehend am **30.10.** Südost-Moränenhang (MF).

Ringeltaube: Ist Teilzieher, die erste im Jahr rief am **13.03.** am Kreuz Ried (HS, Stefan Rathgeber). – **Brutzeit:** „Balz und Paarbildung ab Anfang Februar, überwiegend März/April“ (Südbeck et al. 2005). Demnach gab es bei uns weit verbreitet folgende Brutzeitnachweise (chronologisch nach Zufallsbeobachtungen): Am 13.03. siehe oben, **2** Ind. am 22.03. Kopula Au Weilheim (GK, MK), **1** Ind. am 05.04. balzend Eichbühl/Ampermoos (HP), am 17.04. ein Paar Plaumdorfer Moos (PT) + **2** Ind. rufend Uferbereich Ried-Breitbrunn + **2** rufend HB-Nord (MF, Andreas Laudensack) + **2** rufend Wartaweil (AnS), **1** ruft am 14.05. Aidenried (JSt), **1** ruft am 24.05. Auwäldchen am BS (AnS) und **1** BP St. Ottilien (PT). – Einige **Zahlen:** **91** Ind. am 25.07. FWie südlich der Straße (JG), mind. **200** Ind. am 29.08. unterhalb Grasla bei Weilheim (GK, MK), **583** Ind. am 11.09. (Zugrast) = ca. 500 Stoppelfeld bei Wessobrunn (UW) + 80 RaistWie + 3 NA (EZ, RZ). – **Zug:** Im **Frühjahr** zogen **50** Ind. am 22.03. Ob. Filze (UW) und **100** am 23.03. Südwest-Moränen (UW), im **Herbst** wie bei uns üblich wesentlich stärkerer Zug mit Konzentration im Oktober (siehe Diagramm in Rundbrief 2009), u.a. zogen **1000** Ind. am 02.10. BS (CH), maximal 2000 Ind. am 03.10. = 1600 bei Wessobrunn in 3,5 h vormittags (RW) + 400 BS (EZ, RZ), **1095** Ind. am 08.10. = 395 über Weilheim + 700 bei Wessobrunn (JGue), **262** Ind. am 10.10. Südost-Moränen (MF), **100** Ind. am 13.10. RaistWie (UW) und letzte Beobachtung im Jahr **7** Ind. ziehend am **30.10.** Südost-Moränen (MF).

Türkentaube: Nur wenige Daten von verschiedenen Orten liegen vor, offenbar aber weit verbreitet, Standvogel. – **Bruten:** **≥7 BP** Raisting (UW) und **1 BP** Wengen (UW). – Alle weiteren Daten: **3** Ind. am 07.01. und **2** am 26.04. in Weilheim (GK, MK), **2** Ind. rufend am 17.04. HB-Nord (MF, Andreas Laudensack), je **1** rufend am 28.05. und 14.11. Kottgeisering (SH) und **1** Ind. am 07.08. RaistWie (EZ, RZ).

Turteltaube: Wiederum nur eine Beobachtung: 3 Ind. am 06.06. im Ampermoos auf Weidengebüsch, fliegen nach Westen ab (SH). Im Alpenvorland höchstens ausnahmsweise Brutvogel (Bezzel et al. 2005).

Kuckuck: Der erste wurde am **13.04.** im Ampermoos gesehen (CN, SH). – **Rufende** ♂ („Reviere“) ohne systematische Suche, gewertet ab Mai bis Anfang Juni (gemäß Südbeck et al. 2005): **4** um NA (MF), **3** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** NA S der Brücke Fischen (AnS), **2** RaistWie (MF), **1** Wartaweil (JSt), **1** Schondorf-Weingarten (JW), **1** NW Hechendorf (MHa), **5** Ampermoos (SH) und **2** Pflaumdorfer Moos (PT). – Am 27.06. saß im HM **1** Ind. in Faulbaum-Busch knapp neben Rohrammer-♂, vermutlich seinem Ziehvater, da keine Aggression (EO). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. im JK am **08.08.** RaistWie (EZ, RZ).

Sperlingskauz: Auf den Südwest-Moränen **3 Rufende** im April (SGr, UW).

Waldohreule: **1 BP** Bischofsried + **1 BP** Lichtenau (UW), **2** Junge riefen vom 07. bis 14.07 immer nachts S St. Ottilien, also **1 BP** (PT), in Grafrath ad. + mind. **3** juv. am 13.07. rufend, seit mind. 2 Wochen (SH) und „vom 03.–13.8. bettelten **3** junge Waldohreulen jede Nacht in unserem Garten und bei den umliegenden Nachbarn. Das ist sicher die Familie, die ca. 500 m entfernt gebrütet hatte. Zweimal habe ich eine Jungeule auf unserer Antenne gesehen“ (SH) = **BP Nr. 4.**

Sumpfohreule: **1** Ind. am 25.04. Ampermoos-Nord, „steht eine Zeitlang auf niedrigem Pfosten, dann Jagd sehr niedrig über Wiesen, fliegt niedrig etwa 2 m neben Auto vorbei“ (SH).

Waldkauz: Auf den Südwest-Moränen fand UW **2 BP** Stiller Wald + **2 BP** Lange Böden + **1 BP** Burggraben. **1** Ind. rief am 06.04. im Pflaumdorfer Moos S St. Ottilien im westlichen Bereich (PT). – Auch vom 31.08. bis 23.12. rief **1** Ind. fast allnächtlich S St. Ottilien (PT).

Ziegenmelker: 2 Beobachtungen: **1** Ind. am 23.05. in Holzhausen, „sitzt in der Dämmerung auf der Straße (Kreutweg), fliegt nach E ab“ (ABa, CN) und **1** Ind. am 26.09. flog auf dem Streichwehr am BS unmittelbar vor mir (RZ) lautlos auf und bog dann um die Büsche an der Bank (EZ, RZ und Arnold Schuchter, der den Vogel von Süden aus gesehen hat).

Mauersegler: Der erste im Jahr beobachtete zog am **20.04.** (wie Vorjahr) über Schondorf (CN), am nächsten Tag war auch einer an der Ammer-Brücke Unterhausen (UW). – **Bruten:** **6–7 BP** St. Ottilien, Ostfassade Waschhaus unter dem Dach, abnehmend (PT). Weitere Bruten sind nicht bekannt geworden, aber **20** Ind. am 28.07. über Schondorf, „letzter Tag mit residenten“ (CN). Da gab es also sicher Bruten. – Nach Südbeck et al. (2005) „Ankunft im Brutgebiet Ende April bis Mitte Mai“. Demnach dürften folgende **Ansammlungen** noch Zug oder teilweise schon Einheimische gewesen sein: **43** Ind. am 23.04. = 3 Weilheim (GK, MK) + 40 NA (ABa, CN, MHa, ZV), **13** Ind. am 26.04. = „3 erste Mauersegler St. Ottilien“ (PT) + 10 BS (MaW, RW), **20** Ind. am 03.05. BS (MaW, RW) und maximal >500 Ind. am 15.05. am Südostende des Sees (MF). – Letzte Daten im Herbst: Abnehmend **30** Ind. am 18.08. FB (CH, SGr), **15** am 19.08. RaistWie (UW), **10** am 20.08. RaistWie (MF) und letztmals **1** Ind. am **29.09.** NA (RZ).

Eisvogel: Kein Brutnachweis. Am 30.06. jedoch **3** Ind. an der Windach zwischen Windach und Finning (PT). Da an der Windach schon mehrfach gebrütet wurde, hat es hier vielleicht wieder eine Brut gegeben. – Im **Winter** **4** Ind. am 10.01. = 1 Schondorf (ABa, CN) + 3 N Pilsensee = 1 an Aubach + 2 an Höllgraben, 500 m auseinander (EO), **1** Ind. am 07.02. auch Ufer Breitbrunn (WB). – Das ganze Jahr über wurden immer wieder Eisvögel an NA, NAM, BS und Altwasser gesehen (zahlreiche Beobachter), zweimal wurden je 5 Ind. im Gebiet beobachtet, und zwar am 11.09. = 1 Kreuz Ried + 1 HB (HS) + 1 Mühlfeld/Wartaweil (AnS) + 2 BS (CH) sowie am 16.10. = 1 Ufer Ried-Breitbrunn + 2 HB (MF) + 1 BS (AnS, MF) + 1 Dießener Bucht (CN). – Auch an weiteren Orten tauchten Eisvögel auf: u.a. **1** Ind. am 28.08. an der Rott/Ertlmühle (UW), **2** Ind. am 05.09. EKT (SH) und **1** Ind. am 01.11. Weiher St. Ottilien (PT).

Wiedehopf: Drei Beobachtungen, und zwar **1** Ind. am 07.04. Aidenried (AnL, LL), am 10.04. hier sogar 2 Ind. (EZ, RZ) und **1** Ind. am 28.08. Breitbrunn im Garten von Heribert Schäfer. In den letzten 25 Jahren waren die meisten Wiedehopf-Beobachtungen bei uns im Frühjahr (Abb. 42).

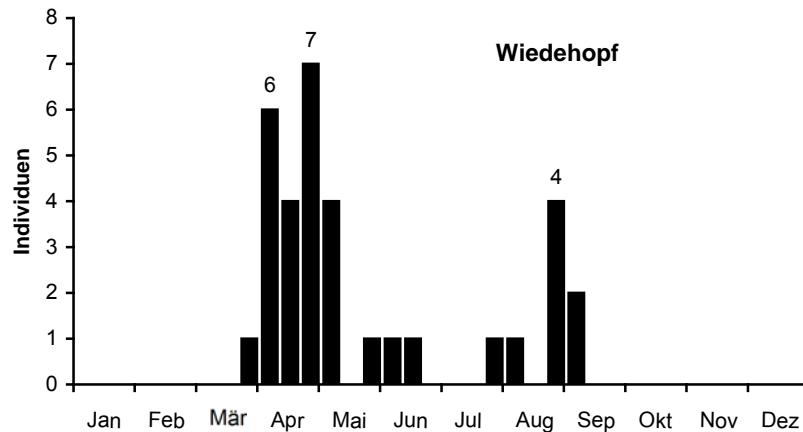


Abb. 42: Wiedehopf, Summen der Dekadenmaxima 1986 bis 2010 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Wendehals: Es gab nur zwei Beobachtungen von je 1 Ind., und zwar am 15.04. in Weilheim unterhalb des Wehrs (GK, MK) und am 17.04. in Raisting (ARoe), beide sicher noch Zug.

Grauspecht: An folgenden Orten wurden **Rufende/Reviere** festgestellt (ohne systematische Untersuchungen), Daten ab Mitte Februar: 1 NA (HS, Stefan Rathgeber), 1 Moränenhang Aidenried (AnS, HS, Stefan Rathgeber), 1 NW Hechendorf (MHa), 1 Ampermoos N Inninger Bach (SH) und 1 Pflaumdorfer Moos (PT). – **NA:** Ist in den Auwald entlang der NA und um die FB erst ab etwa 2004 eingewandert, hier 2010 Bruterfolg, je 2 dj. am 24.06. (WB) und 27.06. (JG). – **Zug:** 1 ♀ zog am 30.10. an den Südost-Moränen (MF).

Grünspecht: Viele Beobachtungen, offenbar weit verbreitet. – **Rufende/Reviere** ab Mitte Februar: 1 BP Ertlmühle/Raisting (hier 1 juv. ab 12.7.) + 1 Ziegelstadl + 1 Stillertal-Michelbach + 1 Lichtenau-NE + 1 Ammer Wielenbacher Wehr + 1 südlich davon + 1 Dießen Seeanlagen (alle Daten UW), 1 Schondorf (CN, JW), 1 Stegen Badeplatz (JW), 1 Weilheim (GK), 1 Eichbühl/Ampermoos (SH), hier Kopula am 05.04. (HP) und 1 BP Wald NE St. Ottilien (PT).

Schwarzspecht: Ab Mitte Februar wurden **Rufende/Reviere** an folgenden Orten festgestellt (ohne systematische Untersuchungen): 4 Forst Bayerdießen + 2 Stiller Wald + 1 Lichtenau + 1 Schatzberg (UW), 1 Dettenhofer Filz (MF, Andreas Laudensack), 1 NW Hechendorf (MHa) und 1 Wald am Pflaumdorfer Moos (PT). – Ab 12.06. wurde immer wieder 1 ♂ an der NA gesehen (CH, RZ), am 23.06. auch einmal an der AA bei den AWie (PT, RG). Der Baumbestand um die NA ist zwar inzwischen älter als 50 Jahre, aber kaum als Brutbiotop geeignet.

Dreizehenspecht: 1 ♀ am 20.01. auf den Südwest-Moränen „an Totfichte hackend, Borkenkäferlarven fressend. Aus 2 m Stammhöhe nach oben bis zum Gipfel, dann auf Nachbarbaum auf Seitenast. Kleines Gehölz mit 17 Totfichten, Nadeln vertrocknet, Stämme seit Monaten stark entrindet“ (UW). Diese Beobachtungsstelle liegt 6,5 km entfernt von den seit 2004 weit im Alpenvorland auf den Südwest-Moränen bekannten Vorkommen (von Förster Zeimentz Ende des 20. Jahrhunderts entdeckt, siehe Wink 2007).

Buntspecht: Trommelnde und balzende Ind. ab Januar bis Mitte Mai (**Revierinhaber**): 1 NA (AnS), hier wurde am 05.06. gefüttert (NS), und 2 juv. waren am 23.06. am Westdamm ausgeflogen (PT, RG), weitere Reviere 1 Aidenried (JSt), 3 Wartaweil (JSt), 1 HB-Nord (HS, MF), 1 Buch (SH), >10 NSG Seeholz (MF, Andreas Laudensack), 1 N Grafrath (SH), 1 Wäldchen am Bahnhof St. Ottilien (PT) und 1 Pflaumdorfer Moos (PT). – **Zug:** 1 Ind. am 27.10. ziehend Wessobrunn/Haid (RW), am Südost-Moränenhang 1 ziehend am 30.10. (MF) und 2 am 05.11. (MF, MaW, RW).

Mittelspecht: Am Westufer im **NSG Riederauer Seeholz** (65 ha Laubwald, 1974 entdeckter Bestand) besteht nach wie vor eine kleine Population: 4 Paare am 19.03. balzend W der Bahn (UW),

4 Ind. am 17.04. rufend Nordteil, nur geringe Rufaktivität (MF, Andreas Laudensack), am 23.05. fütterte **1** Ind. an Höhle u.a. Maikäfer, **1** weiterer sammelte Nahrung von Laub in Augenhöhe am Waldrand (ABa, CN). – Beobachtungen in der näheren und weiteren **Umgebung des Seeholzes**: **1** Ind. am 19.03. mit Balzruf Holzhausen N Seeholz an einer Eiche (ABa), **1** Ind. am 17.04. Dampfersteg Riederau (MHa), je **1** Ind. in Schondorf am 03.10. an Eiche und Holler (CN), am 30.11. im Garten an Futterstelle, Erdnüsse pickend (CN) und nochmals am 02.12. im Garten an Futterstelle (ABa).

Kleinspecht: Ist im Alpenvorland offenbar nicht lückenlos verbreitet (Bezzel et al. 2005), durchaus aber im Ammersee-Gebiet. Ab Anfang März bis 1. Juni wurden an folgenden Orten **rufende, trommelnde Ind.** registriert: **1** NA (AnS, KO, MO), hier am 12.06. Junge in Höhle (CH), weitere Reviere: **1** Ziegelstadl + **1** AA-West + **1** Unt. Filze + **1** Ammer nahe Obere Ammerhöfe + **1** BP Ertlmühle/Raisting + **1** Bischofsried + **1** Stiller Tal (alle Daten UW) und weiter mind. **1** Revier NSG Seeholz Zentralteil (MF, WB, Andreas Laudensack) und **1** Weilheimer Au (GK, MK). – Ab 30.11. war oft **1**♀ in Schondorf im Garten an einer Futterstelle (ABa, CN).

Pirol: Der erste, **1**♂, war am **07.05.** an der NA (AnS). – Südlich unseres Vorkommens gibt es im Alpenvorland offenbar keine Pirol-Reviere, lediglich weiter östlich an Inn und Chiemsee besetzte Raster (Bezzel et al. 2005). Bei uns sind jedoch wieder sehr viele Daten gespeichert, darunter folgende **singenden ♂/Reviere** ab 09.05. bis Anfang Juli: **2** NA (JG, MF), **3** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), hier **3** Ind. am 14.07. rufend, fliegend, Familie (CN), weitere Reviere: **1** AA/RaistWie (EZ, RZ), **1** BP / **1** juv. Ertlmühle + **1** BP / **1** juv. AA-Dießener Filze + **1** Rott W Raisting + **1** Rott Lichtenau + **1** Untere Filze + **1** BP / **2** juv. Altwasser S Pähler Brücke + **1** N Wielenbach (alle Daten UW), **3** Fischzucht Wielenbach (GK), **1** Weilheim Westufer Ammer (GK, MK), **1** Ampermoos E + **1** NW EKT (SH), **1** Eichbühl/Ampermoos (SH) und **2** Pflaumdorfer Moos (PT).

Neuntöter: Der erste war bereits am **25.04.** unterhalb Grasla bei Weilheim (GK, MK), im Vorjahr am 03.05. April-Daten ab 16.04. sind auch vom Bodensee bekannt (Siedle 1999). – UW hat wieder den **Brutbestand** auf großen Probeflächen südlich des Sees erfasst und **56 Reviere** gefunden (Vorjahr 56) = 45 auf 15 km² Hänge Südwest-Moränen + 10 Ebene ebenfalls 15 km² + eine Familie auch am Osthang Mitterfischen. Der erste Jungvogel war am 08.07. flügge. – Weitere gemeldete Reviere: **2** im HM (EO) und **1** Ampermoos S Garnbach (SH). Auch im Pflaumdorfer Moos waren am 08.05. **2**♂, von denen eines sang (PT). – Der letzte im Jahr, **1**♀, wurde am **14.09.** im Pflaumdorfer Moos gesehen (PT). – Den Brutbestand südlich des Ammersees von 2002 bis 2008 hat UW quantitativ erfasst und dokumentiert (Wink 2008a).

Raubwürger: Auch über langjährig besetzte Überwinterungsplätze bei uns von 2000 bis 2008 hat UW bereits berichtet (Wink 2008b). 2010 waren wieder **Überwinterungsplätze** bei uns besetzt, und zwar **5 im Januar** = **1** Dießener Wiesen (CN), **1** RaistWie (RZ), **1** Kiesgrube Raisting (UW), **1** Unt. Filze (UW), **1** Weilheim (GK, MK) und **4 im Februar** = **1** AWie (CN, RG), **1** Kiesgrube Raisting (UW), **1** Schatzberg (UW), **1** Weilheim (GK, MK). Auch im **März** war auf den RaistWie noch je **1** Ind. am 03.03. (RZ) und 05.03. (UW), doch der letzte war **1** Ind. am **17.04.** auf den AWie (MF). – Erste Beobachtung im **Herbst** **1** Ind. am **08.10.** RaistWie (RG). Es folgten weitere 6 Beobachtungen im Oktober, die Einflug und Durchzug anzeigen. – Ab November wurden langsam **die neuen Überwinterungsplätze** besetzt, und zwar **5 im November** = **1** RaistWie (CH, MaS, Thomas Hafen, Markus Jais, Helmut Pfitzer), **1** Ob. Filze (UW), **1** Schwattachfilz (UW), **1** Ampermoos (MaS, Thomas Hafen, Markus Jais, Helmut Pfitzer), **1** Pflaumdorfer Moos (PT) und **3 im Dezember** = **1** AWie/BS (CH, Simone Gandhi), **1** Unt. Filze (UW) sowie **1** EKT (SH). Insgesamt waren das einige weniger als in den letzten Jahren.

Elster: Je **1** Paar (vermutlich spätere BP) am 01.03. Unt. Filze bzw. Ertlmühle/Raisting (UW), **1** BP hohe Bäume Schulgelände St. Ottilien (PT) und **4** BP Pflaumdorfer Moos (PT). Keine weiteren Bruthinweise, aber in der Brutzeit **2** Ind. am 27.03. Hechendorf-Ellwang-Jaudsberg (MHa), **4** Ind. am 17.04. = 3 Dießener Wiesen (MF, Andreas Laudensack) + 1 Aidenried (AnS) und **2** Ind. am 15.05. südliche FWie (MF). – Drei **Winterzahlen**: **16** Ind. am 14.01. = 14 HM auf zwei Pappeln (EO) + 2 Ampermoos E Kottgeisering (SH), **14** Ind. am 23.02. Dießener Wiesen (RZ) und nochmals **16** Ind. am 25.02. AWie-Süd (RZ). – **Zug**: Je **3** Ind. zogen über Wessobrunn/Haid am 27.10. und 10.11. (RW).

Eichelhäher: **1 BP** gab es im Pflaumdorfer Moos S St. Ottilien (PT). **6** Ind. am 19.01. Weilheim „mit Balzgebahren in einem kleinen Baum“ (GK, MK). Einige Zahlen zur Brutzeit: **4** Ind. am 13.03. Wartaweil (JSt), **4** Ind. am 27.03. Hechendorf-Ellwang-Jaudsberg (MHa), **8** Ind. am 03.04. = 6 + 2 Wälder oberhalb Grasla bei Weilheim (GK), **4** Ind. am 17.04. = 2 NSG Seeholz + 1 Ufer Ried-Breitbrunn (MF, Andreas Laudensack) + 1 Mühlfeld/Wartaweil (AnS) und **1** Ind. am 15.05. Aidenried (MF). – Nach der Brutzeit gab es größere Zahlen, Umherstreifende oder Zugrast: **46** Ind. am 11.09. = 12 verteilt am See-Ufer Breitbrunn-HB-Aidenried (AnS, HS) + 19 NA + 15 RaistWie (EZ, RZ) und **26** Ind. am 12.09. = 8 NA + 18 RaistWie (EZ, RZ). – **Zug:** Über die Südost-Moränen maximal 76 Ind. ziehend am 18.09. (MF, MaW, RW) und **41** am 10.10. (MF), **15** Ind. ziehend am 16.10. = 6 AWie + 9 nachmittags Südost-Moränen (MF), weiter über die Südost-Moränen **19** Ind. ziehend am 21.10. und **28** am 30.10. (MF).

Tannenhäher: Im Stiller Wald **1 BP**, Forst Bayerdießen ≥ 4 **Reviere**. Ab Juli in Raisting an Haselnüssen (UW). **2** Ind. am 10.11. Wessobrunn/Haid (RW). – **Zug:** Über die Südost-Moränen **1** Ind. ziehend am 18.09. (MF, MaW, RW) und **2** ziehend am 21.10. (MF).

Dohle: Am Turm St. Ottilien **5 BP** (PT), **4** Ind. am 13.03. am Kirchturm Mitterfischen kämpfend (JSt), hier später sicher Bruten. Von anderen Brutplätzen (Nistkästen in Kirchtürmen und Scheunen) liegen keine Meldungen vor. – **Winter:** U.a. **45** Ind. am 16.01. Ampermoos-Süd, fliegen E \rightarrow W (SH), **60** Ind. am 18.01. Satelliten S Raisting (UW), 66 Ind. am 13.02. = 21 S EKT auf Bäumen an Windach (SH) + 45 HB überfliegend zum Schlafplatz irgendwo östlich (HS, MF). – Auch in der Brutzeit ab Ende Februar sind im Gebiet stets **Trupps** zu sehen, u.a. **49** Ind. am 23.03. Ampermoos E Kottgeisering (SH), **36** Ind. am 10.05. Ampermoos „auf Brutfläche von Brachvogel-Familie, werden nur attackiert, wenn sie der Familie zu nahe kommen“ (SH), je **50** Ind. am 27.06. Pflaumdorfer Moos (PT) und 25.08. RaistWie (RZ). PT am 19.11. „**10** Ind. allnächtlich im Turm St. Ottilien“. – **Zug:** **8** Ind. am 30.10. ziehend Südost-Moränen (MF).

Saatkrähe: In einer umfangreichen Studie stellte Helene Abold alle Brutkolonien in Bayern zusammen, und Gunter Fliege wertete sie statistisch aus (Abold & Fliege 2010). Daraus sind Daten zu unseren **Brutkolonien** entnommen: **72** Nester Dießen-Lachen, mind. **60** besetzt (Hechenberger), in Hechendorf **54** BP Inninger Straße + **6** PB Bahndamm (EO), in Weilheim im Auwald **80** BP (JH) + Nord an B2 **18** + **3** besetzte Nester (Abold/Kraus) + Süd = neu **8** Nester (Kraus) + West = neu **7** BP (JH) und an Altwasser S Pähler Brücke neue Kolonie **33** Nester (CK, RG), die aber aufgegeben wurde. Zusammen sind das **im Gebiet 269 BP**. – Wegen der Kolonien gibt es immer **Trupps** im Gebiet, wohl kaum oder gar keine nordischen: U.a. **120** Ind. am 03.02. Aubach-Tal N Pilsensee, bereits die späteren Koloniebewohner Hechendorf (EO), **120** Ind. auch am 24.05. RaistWie (EZ, RZ), maximal 180 Ind. (ad. + juv.) am 13.07. Ob. Filze (UW), **>100** Ind. am 27.07. AWie-Süd (UW), **75** Ind. am 07.08. RaistWie (OF) und **52** Ind. am 15.09. Wengen oberhalb Dießen (UW). – **Zug:** **110** Ind. ziehend am 16.10. HB (MF) und **2** ziehend am 30.10. Südost-Moränen (MF).

Rabenkrähe: Einige Bruten sind bekanntgeworden, und zwar **3** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** E Seeanlage Dießen (CN), **2** Utting (SH), **1** Ampermoos-Südwest in kleinem Erlenwäldchen auf Streuwiese (SH), **1** Pleitmannswang W Ampermoos (SH), **1** St. Ottilien (PT), **5** Pflaumdorfer Moos (PT) und **1** Unteraltling (JG). – Größere Trupps werden das ganze Jahr über gesehen. Im **Winter:** U.a. **62** Ind. am 14.01. Ampermoos E Kottgeisering (SH) und **>60** am 21.02. RaistWie (RW). – **Herbst:** U.a. maximal 140 Ind. am 07.08. RaistWie (OF), mind. **100** Ind. am 31.08. Pflaumdorfer Moos (PT) und **65** Ind. am 08.11. Schondorf in Dämmerung auf mehreren Bäumen (CN). – **Zug:** An den Südost-Moränen zogen **13** Ind. am 21.10. (MF), **54** am 30.10. (MF) und **4** am 05.11. (MF, MaW, RW). – **Weißer Flügelmarken:** Auffällig viele markierte Rabenkrähen wurden im Raum BS-AWie-RaistWie-Ob. Filze bis zum WM gesehen, und die Nummern **547**, **620**, **660** und **771** konnten abgelesen werden (von UW, auch CN, JG). Markiert wurden die Krähen von der Doktorandin Claudia Ramenda vom MPI Seewiesen im September 2010 in Wielenbach und im Oktober 2010 in Unterhausen. Seit dem Sommer letzten Jahres wurden Rabenkrähen in den Landkreisen Weilheim-Schongau und Starnberg markiert. Im Rahmen der Doktorarbeit „sollen ab dem nächsten

Jahr ausgewählte Krähen telemetriert werden. Wir interessieren uns für das Kommunikationssystem der Rabenkrähen, speziell für die Rolle vokaler Kommunikation.“ (C. Ramenda).

Nebelkrähe: 1 Ind. war am 01.11. im WM (UW). Bei uns sehr selten, letzte Beobachtung war 1980.

Kolkrabe: An den Südwest-Moränen fand UW 1 BP + 2 juv. Schafberg, 1 BP + juv. Schatzberg, 1 BP + juv. Bischofsried + 1 Paar Lichtenau + 1 Familie am 25.07. Weilheimer Wald. Auch auf den Ostmoränen gab es 2 BP im Kerschbacher Forst, N + S, Horste unbekannt (EO). Somit gab es mind. **7 BP im Gebiet**, ohne systematische Suche. – Einige weitere **Beobachtungen** chronologisch: 1 Ind. am 12.02. bei Hechendorf, „3 Rabenkrähen hassten auf ihn, jetzt sitzen sie nebeneinander im toten Baum“ (MHa), 2 am 17.09. „auf Misthaufen bei Stallungen Gut Kerschbach“ (PT), **13 Ind.** am 18.09. Südost-Moränen (MF, MaW, RW), 2 Paare am 06.11. Grafrath „mit wilden Flugmanövern“ (SH) und 4 Ind. am 01.12. Kerschbacher Forst, „flogen eng zusammenhaltend westl. Hof Friedauer über einem frisch geschossenen Fuchs herum, der frei auf der Schneefläche lag“ (EO).

Beutelmeise: Es hat wahrscheinlich eine **Brut** gegeben, denn **4 Junge** waren am 01.08. am BS (CH mit Bild). Zuvor war je 1 Ind. am 25.04. am BS und am 13.05. an der NA, Westdamm (CH). – Weitere **Daten:** 1 Ind. ruft am 28.07. NAM (MF), am BS 7 Ind. am 02.10. (CH) und 5 am 03.10. (EZ, RZ), 1 Ind. am 04.10. Schondorf (CN), maximal 21 Ind. am 10.10. = 20 (17 + 2 + 1) ziehend Südost-Moränen (MF) + 1 BS direkt vor der Bank (JM, JuM), 3 Ind. am 11.10. wieder am BS (CH) und 3 Ind. am 16.10. ziehend NAM (MF). Ein Diagramm in Rundbrief 2009 zeigt das zeitliche Vorkommen bei uns.

Blaumeise: Wie früher wurde in einigen Bereichen die Anzahl **sing. ♂/Reviere** ermittelt, oder Bruten wurden gefunden: 16 Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), 2 Aidenried (AnS), 7 Wartaweil (AnS), 3 flügge juv. Utting (SH), ♂♀ füttern Ampermoos-Ost in Baumloch (SH), ♂♀ füttern Grafrath an Kasten (SH), >10 BP St. Ottilien in Nistkästen (PT) und 13 Reviere Pflaumdorfer Moos (PT). – **Zug:** U.a. zogen maximal 93 Ind. am 10.10. an den Südost-Moränen (MF), 66 Ind. (60 + 6) am 16.10. HB (MF), 20 am 30.10. Südost-Moränen (MF) und noch 4 am 05.11. ebendort (MF, MaW, RW).

Kohlmeise: Auch hier wurden einige **sing. ♂/Reviere** ermittelt: 22 Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), 10 Wartaweil (AnS), 3 Aidenried (AnS), ca. 15 St. Ottilien in Nistkästen (PT) und 20 Pflaumdorfer Moos (PT). – **Zug:** U.a. zogen an den Südost-Moränen 9 Ind. am 10.10. (MF) und je 4 Ind. am 21.10. und 30.10. (MF) sowie 3 am 10.11. Wessobrunn/Haid (RW). – **Unerwartet:** Eine **Kohlmeise** füttert am 12.06. Buntspechte in einer Höhle an der NA (Mark Kumke mit Bildern in Kumke 1010).

Haubenmeise: Lediglich 6 Daten sind gespeichert, vermutlich weil die spezifischen Lebensräume kaum aufgesucht werden. Alle Beobachtungen: 1 Ind. am 15.03. Weilheimer Au (GK, MK), 1 singt am 18.03. Abbaugrube zwischen Andechs und Mühlfeld im Wald (AnS), 1 Ind. ruft am 17.04. Dettenhofer Filz (MF, Andreas Laudensack), 1 Ind. ruft am 13.11. HB-Nordhälfte (MF) und je 1 Ind. in Raisting am 28.11. und 06.12. (WR).

Tannenmeise: Ebenfalls nur wenige Daten, Grund wie bei Haubenmeise. 1 Ind. ruft am 16.01. Ufer Ried-Breitbrunn (HS, MF), 3 Ind. singen am 13.02. = 2 Kreuz Ried (HS, MF) + 1 Wartaweil (AnS), 1 Ind. ruft am 17.04. wieder Ufer Ried-Breitbrunn (MF, Andreas Laudensack), 3 rufen am 18.09. NA (MF) und 2 rufen am 16.10. HB-Nord (MF). – **Zug:** U.a. zogen 21 Ind. am 01.09. während 3 h über den Andechser Höhenrücken (JGue) und über die Südost-Moränen 7 Ind. am 10.10. und 6 am 21.10. (MF).

Sumpfmehle: Wiederum sehr viele Daten. – **Reviere = sing. ♂** ab Anfang März (gemäß Südbeck et al. 2005): 2 NA (AnS, KO, MO), 4 Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), 2 Wartaweil + 1 Ufer Ried-Breitbrunn + >2 NSG Seeholz (MF, Andreas Laudensack), Paar mit mind. 4 **flüggen juv.** am 21.05. EKT (SH) und 4 Reviere Pflaumdorfer Moos (PT). – **Zug:** Nur je 1 Ind. zog über die Südost-Moränen am 21.10. und 30.10. (MF).

Weidenmeise: Deutlich weniger Daten als von der Sumpfmeise sind gespeichert. Ist wahrscheinlich häufiger auf den Höhen, die aber selten aufgesucht werden. **Sing. ♂/Reviere** ab Mitte März: **1** NA (AnS), **1** Mühlfeld/Wartaweil (AnS), **1** Schondorf Weidengebüsch (CN) und **1** Ampermoos-Südwest (SH). **2** Ind. am 02.04. und **3** am 17.04. waren auch im Pflaumdorfer Moos (PT).

Heidelerche: Wiederum viele Beobachtungen, vor allem weil der Zug intensiv verfolgt wurde. Alle **Daten vom Zug** chronologisch: **1** Ind. zog am 18.09. über die Südost-Moränen (MF, MaW, RW), **20** Ind. zogen am 03.10. BS (JGue), **50** Ind. am 08.10. = 9 Weilheim 16:30–16:40 + 41 bei Wessobrunn 17:00–17:45 (JGue), über die Südost-Moränen **10** Ind. am 10.10. (MF) und **79** Ind. am 14.10. in drei Trupps (RW), **1** Ind. bei der WVZ am 16.10. HB (MF), **10** Ind. am 30.10. Südost-Moränen (MF) und letztmals **1** Ind. am 05.11. ebendort (MF, MaW, RW). – Alle Daten dieses Jahres liegen im Herbst und verstärken damit unseren Wegzugspfel (Abb. 43).

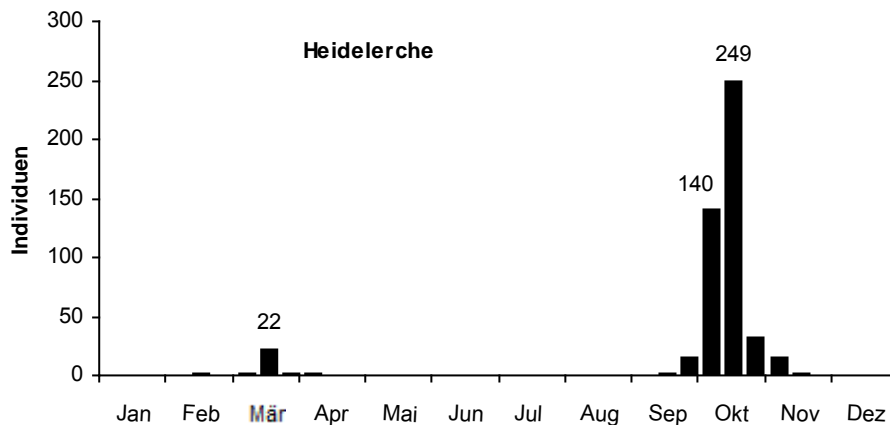


Abb. 43: Heidelerche, Summen der Dekadenmaxima 1995 bis 2010 (16 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen, meist ziehend beobachtet

Feldlerche: Die erste wurde am **13.02.** in Riederau → N fliegend gesehen (CN), **70** Ind. waren am 22.02. auf den RaistWie (UW). – Gemeldete **Reviere/Bruten:** **4** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF), **1** südliche FWie (MF), **3** RaistWie (MF), **4** Umfeld Kiesgrube Raisting (MF), ♂♀ Felder NNW Schondorf, **1** fliegt mehrfach zu Bodennest (CN, JW), **1** S Kottgeisering + **1** N Garnbach Ampermoos (SH), **5** W + **2** E Dettenschwang (UW), **1** S Dettenhofer Filz (MF, Andreas Laudensack) und **3** Pflaumdorfer Moos, nur Ackerflächen (PT). – **Zug:** **43** Ind. am 07.10. ziehend Wessobrunn/Haid auf 700 m, flogen knapp über dem Boden (JGue), maximal 156 Ind. ziehend am 10.10. Südost-Moränen (MF), **11** Ind. ziehend am 27.10. Wessobrunn/Haid (RW), über die Südost-Moränen ziehend **13** Ind. am 30.10. (MF) und **55** am 05.11. (MF, MaW, RW). – Ein Diagramm unseres Durchzugsbilds ist in Rundbrief 2009 zu finden.

Uferschwalbe: Die erste war am **31.03.** in der Kiesgrube Raisting (CK, RG). Darüber hinaus gab es nur 8 Meldungen, und zwar **2** Ind. am 21.04. NA (MaW, RW), **>40** Ind. am 26.04. BS (MaW, RW), maximal 150 Ind. am 15.05. FB (MF), **>10** am 29.08. BS (EZ, RZ), **6** Ind. am 19.09. Pflaumdorfer Moos (PT), **>5** Ind. am 26.09. BS (EZ, RZ), **4** Ind. am 10.10. ziehend Südost-Moränen (MF) und **1** Ind. ziehend sehr spät am **16.10.** HB (MF), im Vorjahr sogar 17.10. Ein Diagramm in Rundbrief 2008 zeigt den Durchzug bei uns mit einem Oktober-Wert aus der zweiten Dekade.

Rauchschwalbe: Die ersten **3** Ind. wurden am **20.03.** gesehen = 2 BS (CH) + 1 Raisting (CK, RG). – **Bruten:** In St. Ottilien **8–10 BP** in Bullenstall u.a. (PT). – **Ansammlungen und Zug:** ca. **200** Ind. am 12.04. BS (SGr), **>1000** Ind. am 14.05. von HB bis FB/BS (JSt), >2000 Ind. am 15.05. Südostende (MF), **250** Ind. am 20.08. überfliegend RaistWie (MF), über die Südost-Moränen **407** Ind. ziehend am 18.09. (MF, MaW, RW) und **887** Ind. von 8:45–12:30 am 10.10. (MF), **127** Ind. ziehend bei der WVZ am 16.10. HB + NAM + Dießener Bucht (MF). – Letztmals im Jahr **1** Ind. am **26.10.** BS (BrS, MaS).

Mehlschwalbe: Kommt etwas später zurück als die Rauchschnalbe (beide Langstreckenzieher), die ersten **3 Ind.** waren am **13.04.** im Ampermoos (CN). – **Bruten:** In Hechendorf **30** besetzte Nester (EO), **10 BP** St. Ottilien im Ökonomie-Bereich (PT) und in Pleitmannswang **50 BP** = 17 an Rinderstall mit Holzverschalung + 33 an Wohnhaus mit Rauhputz, jeweilige Besitzer dulden die Schnalben und kümmern sich um sie; entnommen einer Seminararbeit bei PT von Natalie Peter (Peter 2010). – **Ansammlungen und Zug:** **270 Ind.** am 15.05. Südostende (MF), **50 Ind.** am 16.08. WM (UW), **200 Ind.** am 20.08. RaistWie (MF), über die Südost-Moränen **1002 Ind.** ziehend am 18.09. (MF, MaW, RW) und **44** am 10.10. (MF). – Letzte Beobachtung im Jahr **10 Ind.** am **16.10.** Schondorf (ABa).

Bartmeise: Dreimal beobachtet, und zwar **20 Ind.** am 02.10. BS (CH) und nochmals mind. 20 Ind. am 23.10. BS (CH) = bisher drittgrößte Zahl, danach noch **1♀** am 18.12. Dießener Bucht vom Turm aus (JG). – 1993 war bei uns der erste Brutnachweis am BS, seitdem gab es in weiteren 7 Jahren Einzelbruten meist in seeseitigen Schilfröhrichten oder am BS, zweimal auch im HM. Die Brutlebensräume sind überwiegend nur im Rahmen von Kartierungsarbeiten zugänglich. Hier fast in allen kontrollierten Jahren Brutverdacht/Bruten, vermutlich in den letzten 10–15 Jahren mehr oder weniger regelmäßiger Brutvogel in einzelnen bis wenigen Paaren (MF). Unser Diagramm in Abb. 44 zeigt aber, dass hauptsächlich umhersteifende Trupps im Herbst bei uns gesehen werden.

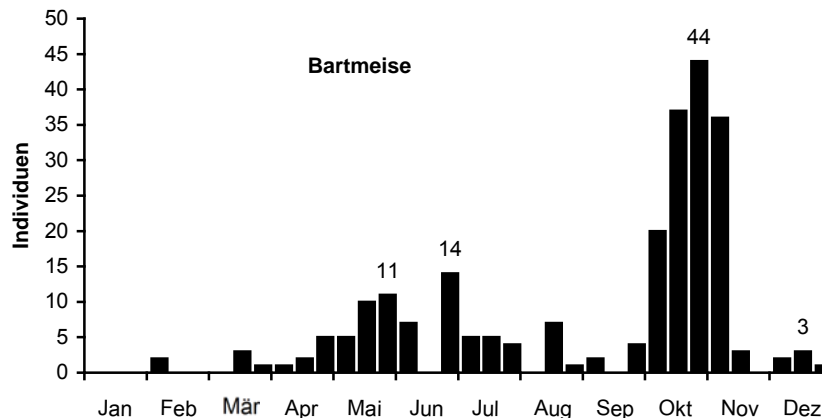


Abb. 44: Bartmeise, Summen der Dekadenmaxima 1992 bis 2010 (19 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Schwanzmeise: Einige **Reviere/Bruten** konnten nachgewiesen werden: **6** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **2 BP** Pflaumdorfer Moos + **1 BP** St. Ottilien im Heimgarten (PT), **2 Ind.** am 17.04. St. Alban mit Nistmaterial (MHa), **6 Ind.** = Familie am 12.06. E EKT (SH). – Es gab sehr viele Beobachtungen, u.a. je **15 Ind.** in Raisting am 16.01. (HM) und 31.07. (WR) sowie am 05.09. NA (EW), je **20 Ind.** an der NA am 03.10. (EZ, RZ) und 13.11. (AnS). – Ab Herbst gab es einen Einflug von **Weißköpfigen Schwanzmeisen *Aegithalos caudatus caudatus*** aus Nordeuropa auch nach Bayern (nach Otus 26.11.2010). An der NA sah AnS am 31.10. zwei klar getrennte Trupps, einer mit **~35** ausschließlich weißköpfigen, sehr hellen Ind., der andere mit **~25** überwiegend (oder nur?) "Streifenköpfen", zusammen also **~60 Ind.** Der erstgenannte Trupp bestand also offenbar aus *Aegithalos c. caudatus*.

Waldlaubsänger: Nur wenige Beobachtungen: **2♂** sangen am 05.06. auf den Südwest-Moränen im Buchen-Altholz auf 700 m Strecke (UW), hier also **2 Reviere**. – Alle weiteren Daten sicher noch Zug: Je **1♂** in Schondorf kurz singend am 20.04. und 28.04. (CN), je **1 Ind.** am 25.04. BS (CH) und 28.04. NA Westdamm (AnL, LL).

Berglaubsänger: Nur eine Beobachtung von **1 Ind.** am 26.07. am BS (IW).

Fitis: Langstreckenzieher. Der erste sang am **27.03.** in Aidenried (IW). – **Reviere** in einigen Bereichen (**sing.** ♂ ab Anfang April): **7 NA** (KO, MO), **16** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **2 HB-Nord** (MF, Andreas Laudensack), **2 Stegener Bucht-West** (JW), **2** Plaumdorfer Moos

(PT) und **1** mit Futter am 04.06. N EKT (SH). – Letzte Beobachtung im Jahr war **1** Ind. am **01.09.** am BS (CH).

Zilpzalp: Kurz- und Mittelstreckenzieher, jedoch gab es bei uns zwei **Winter**-Daten: **1** Ind. am 16.01. Ufer Eching rufend (HS, MF) und **1** Ind. am 27.02. NA (CH). Am Bodensee gibt es inzwischen regelmäßige Überwinterungen (Südbeck et al. 2005). – Die nächste Beobachtung 2010 bei uns war **1** Ind. am 10.03. HM (EO). – Folgende **Reviere (sing. ♂)** ab Ende März wurden ermittelt: **17** NA (KO, MO), **21** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **3** Aidenried (AnS), **7** Wartaweil (AnS), **2** RaistWie (AnS), **5** Stegener Bucht-West (JW), **1** Schondorf nestbauend, aber am 08.06. Nest mit Jungen im Garten geplündert (Eichkätzchen, Marder oder Eichelhäher) (CN), jedoch später am 27.07. ad. füttert flügge juv. Schondorf (CN), **>4** St. Ottilien + **16** Reviere Pflaumdorfer Moos (PT). – **40** Ind. waren am 18.09. an der NA (MF). – **Totfund:** **1** Ind. tot in Utting, beringt, bei Tierarzt abgegeben. 2004 in Lustenau (Vorarlberg) beringt, also **über 6 Jahre alt!** Mitgeteilt von SW am 23.06. – Letzte Beobachtung im Jahr **2** Ind. am **20.10.** in Raisting (WR).

Feldschwirl: Langstreckenzieher, der erste sang kurz am **19.04.** im Ampermoos (SH). – Gemeldete **Reviere (sing. ♂)** ab 3. April-Dekade: **1** BS (AnS, ASc, BrS, DiS, MaS, MaW, RW), **5** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **3** AWie/NA (AnS), **1** FWie-Nord (UW), **1** Dießener Filze West (UW), **1** Weilheim am Waizackerbach (MK) und **6** Ampermoos (SH). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **13.08.** RaistWie (OF).

Rohrschwirl: Erste Beobachtung des Langstreckenziehers **2** sing. ♂ am **13.04.** BS (SGr), hier später immer nur **1** sing. ♂ (MaW, MF, RW, UW, WB, Andreas Laudensack), darüber hinaus nur **2** sing. ♂ AWie E AA-Bucht (CN, MF). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** sing. ♂ am **04.07.** BS (AnS).

Schilfrohrsänger: Der erste sang am **17.04.** in der Dießener Bucht vor dem Turm (CN), wohl noch Zug. – **Reviere (sing. ♂)** ab Mitte Mai (ohne systematische Untersuchung): **2** NAM-West (JG, MF), **2** AWie/NA (MF) und **11** AWie zwischen AA und Schweden-Insel (CN). – Letztbeobachtung im Jahr **1** Ind. am **22.09.** am BS (RZ).

Sumpfrohrsänger: Der Langstreckenzieher kommt spät, der erste war **1** sing. ♂ am **07.05.** an der NA (CN), im Vorjahr am 06.05. – Folgende **Reviere (sing. ♂)** ab Mitte Mai wurden in einigen Bereichen ermittelt (ohne systematische Untersuchung): **3** NA (RZ), **3** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **3** RaistWie (EZ, RZ), **2** Kiesgrube Raisting (MF), **1** Kiesgrube Wielenbach (MF), **1** N EKT (JG) und **24** Pflaumdorfer Moos (PT). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** sing. ♂ am 01.07. Weilheim oberhalb Oderdinger Wehr (GK, MK).

Teichrohrsänger: Erste Beobachtung im Jahr **1** sing. ♂ am **24.04.** Schondorf (CN), Vorjahr 21.04. – Keine systematische Kartierung, daher nur Zufallsbeobachtungen (**sing. ♂** von Mitte Mai bis Ende Juni): **2** AWie/NA (AnS, EZ, JG, MF, RZ), **3** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF), **2** Utting (SH), **1** Schondorf Garten (CN), **4** Schondorf-Weingarten-Stegener Bucht-West (JW), **2** EKT (SH) und **2** Pflaumdorfer Moos (PT). – **40** Ind. waren am 22.08. am BS (JGue). – Letzte Beobachtungen im Jahr je **1** Ind. am BS am 23.10. (CH) und **24.10.** (EW, Thomas Hafen, Arlene & Jim Larson).

Drosselrohrsänger: Der erste wurde am **09.05.** an der NAM gesichtet (EZ, RZ), Vorjahr 03.05. – **1** ♂ sang nur einmal im Schilf neben dem Kleinen BS (GK, MK), vom 29.05. bis 27.06. sang dann immer wieder **1** ♂ am BS (CH, EZ, JG, RZ, WB). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** sing. ♂ am **09.07.** im WM (UW), vielleicht Spät- oder Zweitbrut, aber vorher keine Daten.

Gelbspötter: Von diesem Langstreckenzieher sang der erste am **28.04.** an der NA (AnL, LL). – **Reviere (sing. ♂)** ab Anfang Mai: **3** NA (NS), **2** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** AA-Ost (UW), **2** Utting (SH), **1** Ertlmühle/Raisting (UW), **1** südliche Rott (UW), **1** Wielenbach (UW), **2** Weilheim (GK, MK), **2** NW EKT (SH), **1** Pflaumdorfer Moos und **1** St. Ottilien (PT). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** sing. ♂ am **01.07.** Weilheim (GK, MK).

Mönchsgrasmücke: Kurz-, Mittel- und Langstreckenzieher. Erste Beobachtungen im Jahr **4** Ind. am **24.03.** = 1 singt BS (RZ) + ♂♀ mit Gesang Raisting Garten (WR) + 1 singt Grafrath (SH). – Anzahl **sing.** ♂, die ab Anfang April als **Revierinhaber** gewertet werden können: **8** NA (KO, MO), **13** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** Aidenried (AnS), **7** Wartaweil (AnS), **6** Schondorf-Weingarten (JW), **4** Stegener Bucht-West (JW), **1** ♂ singt + mind. **2 flügge Junge** in seiner Nähe Grafrath (SH), **5** St. Ottilien (PT) und **24** Pflaumdorfer Moos (PT). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** ♂ am **10.10.** Südost-Moränen (MF).

Gartengrasmücke: Langstreckenzieher, die ersten beiden sangen am **28.04.** (wie Vorjahr) = 1 BS (RZ) + 1 Weilheim (GK, MK). – Anzahl **sing.** ♂ ab Mai: **9** NA (MF), **7** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **2** RaistWie (EZ, RZ), **1** Schondorf-Weingarten (JW), **1** Kiesgrube Wielenbach (MF) und **15** Pflaumdorfer Moos (PT). – Letzte Beobachtung im Jahr **3** sing. ♂ am 27.06. Pflaumdorfer Moos (PT).

Klappergrasmücke: Erste Beobachtung **1** Ind. am **11.04.** Weilheim (GK, MK). – Eine Reihe von April-Daten dürfte im wesentlichen Durchzügler betreffen, trotz teilweise Gesang, u.a. **2** Ind. am 18.04. Utting (SH), **1** sing. ♂ am 19.04. Ampermoos (SH), **1** ♂ singt kurz am 20.04. innere Dießener Bucht vor dem Turm (CN) und **1** sing. ♂ am 25.04. NAM (EW, Per-Anders Elvertro). – Erst ab Anfang Mai werden echte Reviere gewertet (Südbeck et al. 2005), und da sang nur **1** ♂ vom 02. bis 28.05. in Schondorf (CN). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **03.10.** NA (JGue).

Dorngrasmücke: Erste Beobachtung dieses Langstreckenziehers war **1** ♂ am **24.04.** im Ampermoos, „singt kurz“ (SH). – Anzahl **sing.** ♂ ab Anfang Mai: **1** RaistWie Giesübel / S Schiffland (CN, EZ, MF, RG, RZ), **1** Kiesgrube Raisting (UW), **1** NE Eching (SH) und **1** auch einmal am 05.06. NA (NS). Ist im Alpenvorland nur spärlich verbreitet (Bezzel et al. 2005). – Letztmals beobachtet **1** dj. am **18.09.** NA, Zugrast (MF).

Wintergoldhähnchen: Nur 7 Daten sind gespeichert, darunter folgende **sing.** ♂ ab Ende März: **1** Ufer Ried-Breitbrunn (MF, Andreas Laudensack), **4** Dettenhofer Filz (MF, Andreas Laudensack), **3** Hechendorf-Ellwang-Jaudsberg (MHa) und **1** Pflaumdorfer Moos Fichtenschonung (PT). – **1** Ind. am 30.10. ziehend Südost-Moräne (MF).

Sommergoldhähnchen: Ebenfalls nur wenige Daten (5). Kurzstreckenzieher, erste Beobachtung im Jahr **1** sing. ♂ am **22.03.** Amper Grafrath (SH). – **Sing.** ♂ zur Brutzeit ab 2. April-Dekade lediglich **1** NSG Seeholz + **2** Dettenhofer Filz (MF, Andreas Laudensack) und **1** St. Ottilien (PT). – Weitere Daten **1** Ind. am 02.04. Aidenried (EZ, RZ), **1** rufend am 10.10. Südost-Moräne (MF) und letztmals **2** Ind. am **16.10.** = 1 HB + 1 NA (MF).

Seidenschwanz: Nur 3 Daten mit kleinen Zahlen, und zwar **1** Ind. am 27.02. Ammer-Brücke Pähl (CH) und sicher derselbe Trupp von je **8** Ind. an der NA am 27.12. (RZ) und 29.12. (DiS). Im Vorjahr dagegen Einflug mit maximal 310 Ind., siehe Diagramm in Rundbrief 2009.

Kleiber: Von vielen Orten gab es Beobachtungen. **Singend/revieranzeigend:** **2** NA (AnS, KO, MO), **2** Aidenried (AnS), **4** Wartaweil (AnS), **2** HB-Nord (HS, MF), **2** Ufer Ried-Breitbrunn (HS, MF), **10** Schondorf-Weingarten-Stegener Bucht-West (JW), **10** Hechendorf-Ellwang-Jaudsberg (MHa), **4** St. Ottilien (PT) und in Utting **2** **Bruten** = ad. mit 3 flüggen Jungen + ad. mit mind. 2 flüggen Jungen am 09.06. (SH).

Waldbaumläufer: Nur wenige Daten, darunter **sing.** ♂: **1** NA (AnS) und **3** NSG Seeholz + **3** Dettenhofer Filz + **1** mit Nistmaterial Wartaweil (MF, Andreas Laudensack).

Gartenbaumläufer: Ebenfalls Jahresvogel, wird wesentlich häufiger als Waldbaumläufer beobachtet, da in den Hauptbeobachtungsbereichen häufiger. – **Sing.** ♂/Revire ab 2. März-Dekade: **1** NA (AnS, KO, MO), **5** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **2** Wartaweil (AnS), **3** HB-Nord (MF, Andreas Laudensack), ♂♀ Windach/Ampermoos-Süd, einer mit Nistmaterial (SH), **2** St. Ottilien (PT) und **1** Obstbäume S St. Ottilien (PT).

Zaunkönig: Ist Teilzieher. – **Sing.** ♂/Revier ab Anfang April: **6** NA (KO, MO), Vorjahr 8, nur **2** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), auch hier starke Abnahme von 2006 bis 2010 mit 7-12-10-12-2 Revieren, „wohl durch den letzten harten Winter bedingt“ (MF), weiter **2** Aidenried (AnS), **2** Wartaweil (AnS) und **1** St. Ottilien, „ist durch den strengen Winter selten geworden“ (PT).

Star: Ist Teil- und Kurzstreckenzieher, deshalb waren auch wenige im **Winter** bei uns, u.a. je **4** Ind. RaistWie am 20.01. (IW) und 22.01. (MF, RZ) sowie eventuell bereits erste Rückkehrer am 09.02. = **5** Ind. in Schondorf an Futterhaus (CN) + **2** St. Ottilien an Futterhäuschen (PT). – **Sing.** ♂/Bruten: **5** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **6** St. Ottilien, Höhlen in alten Bäumen, Nistkästen (PT) und **2** Bruten Utting = 1 füttert in Nistkasten + 1 füttert in Baumhöhle (SH). – Immer wieder wurden **größere Trupps** angetroffen (chronologisch, Auswahl): **400** Ind. am **27.02.** RaistWie (CH), in der zweiten Jahreshälfte RaistWie **1800** Ind. am 20.08. (MF), **500** am 28.08. und **1850** am 16.10. (MF). – **Zug:** U.a. **500** Ind. am 03.10. ziehend bei Wessobrunn (RW), **523** Ind. am 10.10. und **212** am 21.10. ziehend Südost-Moränen (MF).

Wasseramsel: An der Fischener Brücke mit Nistkasten waren immer wieder **2** Ind. (CH, EZ, JM, JuM, RZ, VH), doch wurde keine Brut nachgewiesen. **1** BP war dagegen in der Pähler Schlucht (UW) und **1** BP mit zwei Bruten in Weilheim in Steinmauer am großen Au-Wehr, füttern hier am 25.04. in Nisthöhle und 1 trägt am 13.05. Nistmaterial in Steinmauerhöhle am großen Oderding-Wehr = 2. Brut (GK, MK). ad. + 1 juv. flügge am 07.06. am Au-Wehr (GK, MK). – Im Winter und Frühjahr wurde je **1** Ind. auch an anderen Stellen gesehen, so am 05.01. Grafrath nahe Ampersteg (JG), 10.01. an der Rott-Ost (UW), 15.01. Aidenried (SGr), vom 21.01. bis 15.02. am Aubach/Pilsensee (EO), am 19.02. HB (OF), 03.03. Pähler Brücke (RZ) und 07.04. nahe Unterhauser Wehr (WR).

Misteldrossel: Ist Teilzieher, deshalb blieben wieder einige im **Winter**, u.a. **8** Ind. am 10.01. = 7 AA-Nord (UW) + 1 Weilheim (GK, MK) und **4** am 15.01. an der Rott in Raisting (UW). – **Sing.** ♂ (**Revier**) ab Ende Februar: **2** HB-Nord ab Dampfersteg (HS, Stefan Rathgeber), **1** Mühlfeld/Wartaweil (AnS), **2** NSG Seeholz + **2** Dettenhofer Filz (MF, Andreas Laudensack), **3** Abbaugrube zwischen Andechs und Mühlfeld im Wald (AnS) sowie **5** Burggraben/Südwest-Moränen auf 2,5 km (UW). – **40** Ind. waren am 17.09. auf den Wiesen bei Gut Kerschlach (PT) und u.a. **8** Ind. am 23.10. an den vielen Misteln am BS, wo ständig einige Ind. waren. – **Zug:** U.a. über die Südost-Moränen ziehend **22** Ind. am 10.10. (MF), **13** am 14.10. (RW) und maximal 88 Ind. am 21.10. (MF) sowie **58** am 27.10. ziehend Wessobrunn/Haid (RW).

Amsel: Im **Winter** blieben einige Amseln im Gebiet, da es einen größeren Standvogelanteil gibt, u.a. **9** Ind. am 16.01. = 8 Ufer Wartaweil bis Aidenried + 1 NA (AnS), **12** Ind. am 18.01. Schondorf Schlafplatz-Flug → Weingarten (CN) und z.B. **6** Ind. am 28.01. Schondorf am Futterhaus (CN). – **Revier** (**sing.** ♂) ab Mitte März: **9** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **10** St. Ottilien (PT) und **4** Pflaumdorfer Moos (PT). Am 13.07. fütterte **1** ♂ in Grafrath **2** flügge juv. **mit Himbeeren** (SH). – **Zug:** Über die Südost-Moränen u.a. **13** Ind. am 18.09. ziehend, **15** am 10.10., **9** am 21.10. und **16** am 30.10. (alle Daten MF).

Wacholderdrossel: Kurzstreckenzieher, im Süden auch Standvogelanteil (Südbeck et al. 2005), daher gab es bei uns wieder viele **Winter**-Daten, u.a. **8** Ind. bei der WVZ am 16.01. = 5 Schondorf (JW) + 2 Utting + 1 Eching (HS, MF), **110** Ind. am 24.01. = 50 Hart/Südwest-Moränen + >60 Weilheim (GK, MK), **68** Ind. am 05.02. Aubach am Pilsensee (EO), **35** Ind. am 12.02. Stegener Bucht (JM, JuM) und **90** Ind. am 25.02. Hart (UW). – Während der **Brutzeit** weit verbreitet festgestellt, **Revier/Bruten:** **8** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **8** St. Ottilien (PT), **7** Pflaumdorfer Moos (PT) und **Brut** in Utting, ad. füttert am 09.06. an Nest (SH). – **Ansammlungen:** U.a. >**35** Ind. am 18.07. RaistWie (JG), **60** Ind. am 01.10. ebenfalls RaistWie (UW), **90** Ind. am 16.10. AWie (MF) und **150** Ind. am 01. und 03.11. Schwattachfilz (UW). – **Zug:** U.a. über die Südost-Moränen ziehend **56** Ind. am 10.10. (MF), **10** am 14.10. (RW), **39** am 05.11. (MF) und maximal 509 Ind. am 10.11. ziehend Wessobrunn/Haid 8:10 bis 10:10 (RW).

Singdrossel: Ist Kurzstreckenzieher, je **1** Ind. war am **13.02.** in Raisting am Futterhaus (HM) und am 22.02. in Schondorf ebenfalls an Futterstelle (CN). – **Revierzahlen (sing. ♂)** ab Mitte März: **2** NA (AnS, EZ, KO, MO, RZ), **6** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **2** RaistWie (EZ, RZ), **1** HB-Nord (MF, Andreas Laudensack), **2** Hang zwischen Andechs und Mühlfeld (AnS), **2** St. Ottilien + **3** Pflaumdorfer Moos (PT). – **65** Ind. (40 + 25 Süd) waren am 16.10. auf den RaistWie (MF). – **Zug:** U.a. zogen **40** Ind. am 07.10. über Wessobrunn/Haid (JGue) und über die Südost-Moränen maximal 59 Ind. am 10.10. (MF) und **18** am 14.10. (RW). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am 13.12. NA (Arnold Schuchter mit Bild in Otus).

Rotdrossel: Eine **Winter**-Beobachtung von **1** Ind. gab es am 16.01. im Gasteiger Park Holzhausen (HS, MF), dann Daten vom 06.03. bis **18.03.** (**1** Ind. Weilheim; GK, MK) und maximal nur **5** Ind. am 15.03. St. Ottilien (PT). Im **Herbst** beobachtet ab **10.10.** (**1** Ind. ziehend Südost-Moränen; MF) mit etwas größeren Zahlen, u.a. **17** Ind. am 23.10. NA (CH) und über die Südost-Moränen ziehend maximal 43 Ind. am 30.10. (MF) und **13** am 05.11. (MF, MaW, RW). – Ein Diagramm in Rundbrief 2009 zeigt den Durchzug bei uns.

Grauschnäpper: Der Langstreckenzieher kommt spät, erste Beobachtung **1** Ind. extrem spät am **13.05.** Dießener Bucht (CN), Vorjahr schon 26.04., und am 14.05. sang **1♂** bei den EKT (SH). – Folgende **Bruten oder sing. ♂** ≡ **Reviere** sind bekanntgeworden (ab Anfang Mai): **6** NA (MF), **7** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** BP an Haus der Schutzgemeinschaft Ammersee in Raisting in künstlichem Rauchschwalben-Nest (CK, RG), **2** Utting (SH), ad. füttert **2-3 juv.** am 26.07. in Weilheim (GK, MK), **3** St. Ottilien an den Weihern, hohe alte Bäume, **1** juv. am 14.07. flügge vor dem Klosterfenster (PT) und **2** Pflaumdorfer Moos (PT). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **18.09.** NA (MF).

Trauerschnäpper: Ebenfalls Langstreckenzieher, Erstbeobachtung **2♂** am **15.04.** Weilheim (GK, MK), Vorjahr 17.04. Es gab viele Beobachtungen zu den Zugzeiten mit u.a. **3♂** am 24.04. NA (EZ, RZ) und **4** Ind. am 03.09. in Weilheim (GK, MK), sonst stets kleinere Zahlen. – **Bruten** wurden nur in den Nistkästen von CK an der Ammer zwischen Wielenbach und Fischener Brücke gefunden, und zwar **10 BP** mit vielen ausgeflogenen Jungen + **1** sing. ♂ (CK). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am 19.09. (wie Vorjahr) Pflaumdorfer Moos (PT).

Braunkehlchen: Langstreckenzieher, erste Beobachtung **1** Ind. am **17.04.** (Vorjahr 11.04.) Kiebitzacker im Aubach-Tal am Pilsensee (EO). – Gemeldete **Reviere (sing. ♂)** ab Anfang Mai: **6** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **6** RaistWie (MF) und **1** Dießener Wiesen (NS). Zum Vergleich: IW ermittelte 2009 bei quantitativer Kartierung 81-93 Reviere am Ammersee-Südufer + im Ampermoos (Weiß 2009). – Viele Daten außerhalb der Brutzeit, u.a. je **20** Ind. am 20. + 21.08. RaistWie (CH), **16** dort am 25.08. (RZ), **38 Ind.** am 05.09. = mind. 30 RaistWie (EW) + 8 Weilheim (MK) und **35** am 11.09. = 32 RaistWie (EZ, RZ) + 3 Stiller Tal-Süd (UW). – Letzte Beobachtung im Jahr je **1** Ind. am **23.10.** Rott + AWie (EZ, RZ).

Schwarzkehlchen: Ist Teil- und Kurzstreckenzieher, erste Beobachtung im Jahr waren gleich **5** Ind. am **03.03.** (Vorjahr 08.03.) = ♂♀ RaistWie (CE, GE) + **2♂** bei Weilheim (GK, MK) + **1♂** Aidenried (RZ). – Gemeldete **Reviere (sing. ♂)/Bruten** ab Ende März: **2** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** BP HM, ♂♀ füttern hier **5-6 juv.** am 04.06. (EO), **1** BP Ob. Filze, ♂♀ + **1 juv.** flügge am 16.06. (EW, Per-Anders Elvertro) und **1** juv. am 14.07. RaistWie nahe Gräbenbach (UW). – Daneben waren aber weitere Schwarzkehlchen **im Gebiet**, u.a. je **2,1** RaistWie am 13.03. (HS, Stefan Rathgeber) und 14.03. (VH), **1,0** am 17.03. S Fischener Brücke (KKi), im Ampermoos **1,1** Sedlmairteiche am 23.03. + **2,2** S Kottgeisering am 24.03. + **1,0** am 18.05. (SH), **1,0** am 01.05. westlich Weilheim (GK, MK), **1,0** am 05.05. Dießener Filze-West (UW) und **1,0** am 15.05. Kiesgrube Wielenbach. Es dürfte also weitere besetzte Reviere gegeben haben, zumal IW im Vorjahr bei der Kartierung 27-34 Reviere nachweisen konnte (Weiß 2009).

Rotkehlchen: Im **Winter** **7** Ind. in Weilheim „an unseren 6 Futterstellen entlang der Ammer“ (GK, MK). – **Sing. ♂/Reviere/Bruten:** **4** NA (AnL, KO, LL, MO), **4** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **5** Reviere St. Ottilien (PT) und **>2** Pflaumdorfer Moos (PT). – ad. füttert in Grafrath

recht große juv. vor Fenster ungewöhnlich in Halbhöhlen-Nistkasten, Junge später ausgeflogen (SH mit Bild aus Film),

Nachtigall: Erstaunlich viele Beobachtungen, chronologisch: **1** singt am 25.04. NA (CH, EZ, RZ), **1** Ind. auch am 01.05. NA (CH), **1** Ind. am 06.05. Weilheim (GK, MK), **1** singt am 28. und 29.05. NE Eching (SH), **1** singt am 28.05. Pflaumdorfer Moos (PT) und **1** singt am 16.06. erneut an der NA (EW, Per-Anders Elvertro). Hier war also sicherlich ein Revier.

Blauehlchen: Erstbeobachtung dieses Mittel- und Langstreckenziehers **1** ♂ kurz sing. am **25.03.** Ampermoos-Süd (SH), Vorjahr erst 07.04. – **Sing.** ♂/Revire ab Anfang April: **1** BS-Südende (CH), **1** FB (WB), **2** Paare an verschiedenen Stellen Ampermoos-Süd, beide ♂ singen (SH). Bei quantitativer Kartierung 2009 fand IW 10-20 Revire im Gebiet, vielfach aber in nicht zugänglichen Bereichen (Weiß 2009). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** ♀ am **21.08.** RaistWie (CH).

Hausrotschwanz: Kurz- und Mittelstreckenzieher. **1** ♀ war aber schon oder noch am **19.01.** auf den RaistWie auf einer Pferdekoppel (UW). Januar- und Februar-Beobachtungen gibt es vereinzelt auch vom Bodensee (Böhm 1999). Die nächste Beobachtung war **1** ♂ am 10.02. in Inning (JM, JuM). – **Sing.** ♂ ab 10. April (nach Südbeck et al. 2005): **23** sing. ♂ in Raisting auf 1 km² (UW), Brut ausgeflogen an Haus der Schutzgemeinschaft Ammersee in Raisting in künstlichem Rauchschwalben-Nest (CK, RG), ♂♀ Aidenried, ♂ singt (AnS), **2** RaistWie Satellitenschüsseln (MF), **2** HB-Nord (MF, Andreas Laudensack), **5** St. Ottilien in Nischen an Gebäuden (PT) und **1** Pflaumdorfer Moos an Scheune (PT). – Letztmals **1** Ind. am **21.11.** RaistWie (MaS, Thomas Hafen, Markus Jais, Helmut Pfitzer)

Gartenrotschwanz: Kommt als Langstreckenzieher später, Erstbeobachtung **1** ♂ am **11.04.** Raisting (ARoe), Vorjahr schon 02.04. – Kein Brutnachweis, insgesamt nur weitere 7 Daten, und zwar je **1** ♂ am 12. und 16.04. Weilheim (GK, MK), **1** ♀ am 18.05. N EKT (SH), also in der Brutzeit, das deutet auf ein Revier. – Im Herbst **1** ♂ ad. am 05.09. RaistWie (EW), je **1** ♀ am 11.09. NA (AnS) und 14.09. Pflaumdorfer Moos (PT) sowie letztmals im Jahr **3** Ind. = **2** ♂ + **1** rufend am **18.09.** NA, Zugrast (MF).

Steinschmätzer: Viele Daten, die in den Zahlen Frühjahr > Herbst genau unserem Diagramm in Rundbrief 2009 entsprechen. **Frühjahrszug** (27.03.–15.05.) mit u.a. **5** (2,3) Ind. am 01.05. W Weilheim (GK, MK), maximal 12 (7,5) Ind. am 05.05. Acker neben Kiesgrube Wielenbach (GK, MK) und **6** am 08.05. = **2** RaistWie + **4** AWie (EZ, RZ). – **Herbstzug** (25.08.–09.10.) mit maximal **8** Ind. am 07.09. unterhalb Grasla bei Weilheim (GK, MK) und **5** Ind. am 09.10. RaistWie (EZ, RZ).

Heckenbraunelle: Teil- und Kurzstreckenzieher, erste Beobachtung **1** Ind. am **09.03.** Schondorf Futterstelle (CN). – **Revire (sing.** ♂) ab Mitte März: **5** NA (KO, MO), **7** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** Kreuz Ried (HS, Stefan Rathgeber), **2** Dettenhofer Filz (MF, Andreas Laudensack), **5** Strecke Hechendorf-Ellwang-Jaudsberg (MHa), **3** St. Ottilien in dichtem Gestrüpp Schulbereich, Heimgarten, Klostergarten und **4** Pflaumdorfer Moos (PT). – **Zug:** **4** Ind. am 01.09. ziehend Andechser Höhenrücken (JGue), über die Südost-Moränen ziehend **8** Ind. am 18.09. (MF, MaW, RW), maximal 37 Ind. am 10.10. (MF) und letztmals **4** am **30.10.** (MF).

Haussperling: Wird nicht oft gemeldet. **Bruten:** **5** Paare am Nest Utting (SH) und ca. **20 BP** St. Ottilien unter alten Dächern (PT). – Weitere Beobachtungen nur von HB-Nord ab Dampfersteg, verteilt fast über das Jahr, und zwar **5** Ind. am 16.01., **15** am 13.02., wieder **5** am 17.04., im Herbst **15** am 16.10. und **2** am 13.11. (meist MF, auch HS, Andreas Laudensack).

Feldsperling: Viele **Bruten** sind bekannt geworden: **3 BP** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **2 BP** Utting, wovon ein Paar recht große juv. in Nistkasten füttert, das zweite hat 3 flügge juv. (SH), **1 BP** Grafrath, füttert an Kasten (SH), ca. **20 BP** St. Ottilien in Nistkästen (PT) und **10 BP** Pflaumdorfer Moos in Scheunen und Nistkästen (PT). – Immer wieder werden größere **Trupps** gesehen, die auf Vorkommen und Bruterfolg in der weiteren Umgebung hinweisen, so auf den RaistWie u.a. **30** Ind. am 12.03. (UW), **90** Ind. am 23.08. (AnS) sowie je **50** am 25.08. (RZ) und 05.09. (WR). – **Zug:** über die Südost-Moränen ziehend u.a. **28** Ind. am 10.10. (MF), **26** am 21.10. (MF) und **8** am 30.10. (MF).

Spornpieper*: 1 Ind. zog am 14.10. „im lang gezogenen Wellenflug und zweimal rufend“ über die Südost-Moränen (RW) = 2. Nachweis für unser Gebiet, erster war 2009.

Brachpieper: Auch von diesem Pieper zog 1 Ind. über unser Gebiet, und zwar am 18.09. über die Südost-Moränen (MF, MaW, RW). Ein Diagramm in Rundbrief 2009 zeigt den Durchzug bei uns.

Baumpieper: Ist Langstreckenzieher, erste Beobachtung 2 Ind. am 17.04. RaistWie (AnS). Nur 1 sing. ♂ wurde bei der Hardtkapelle/Ostmoränen gefunden (GK, MK). In Bayern hat der Brutbestand 1975–1999 stark abgenommen, und zwar zwischen 20 und 50% (v. Lossow & Fünfstück 2003), in Deutschland ebenfalls um >50% (Sudfeldt et al. 2009). – Zur **Zugzeit im Herbst** wurden aber mehr Baumpieper beobachtet, u.a. 49 Ind. am 01.09. = **neues Gebietsmaximum** = 38 ziehend Andechser Höhenrücken während 3 h (JGue) + 6 RaistWie (CH) + 5 Pflaumdorfer Moos (PT), **15** Ind. am 18.09. ziehend Südost-Moränen (MF, MaW, RW), **6** am 03.10. ziehend bei Wessobrunn (RW) und **9** am **10.10.** ziehend Südost-Moränen (MF), zugleich letzte Beobachtung im Jahr.

Bergpieper: Zahlreiche Daten, beobachtet bis **13.03.** und wieder ab **07.10.** Im **Winter** u.a. **11** Ind. am 14.01. E Kottgeisering an auf Schnee ausgestreuter Silage (SH) und **16** am 17.02. W Kottgeisering wieder an ausgestreuter Silage sowie maximal 66 Ind. am 21.02. RaistWie (RW). – Im **Herbst** kleinere Zahlen mit u.a. **13** Ind. am 16.10. = 1 ziehend Ried + 11 Südende, davon 2 ziehend (MF) und 10 Ind. am 14.11. NA (WB).

Gebirgsstelze: Teilzieher, deshalb gab es einige **Winter**-Beobachtungen: Je **1** Ind. am 16.01. Ufer Buch-Breitbrunn (WBe), am 18.01. und 18.02. Weilheim (GK, MK), am 13.02. EKT (SH) und am 27.02. RaistWie (CH). – Brutten sind nicht bekanntgeworden, aber Beobachtungen zur Butzeit: ♂♀ am 23.03. Bischofsried an Fischzuchtteich (UW), **2** juv. am 02.06. Ertlmühle/Raisting (UW), ebenfalls **2** juv. am 08.06. Oderdinger Wehr bei Weilheim (GK, MK) und **1** juv. am 09.06. Unterhausener Wehr (UW), sicher alle in der nahen Umgebung erbrütet. – **Zug:** **3** Ind. zogen am 01.09. über den Andechser Höhenrücken (JGue) und über die Südost-Moränen 7 Ind. am 18.09. (MF, MaW, RW) und **5** Ind. am 10.10. (MF), danach **5** Ind. nicht ziehend am 11.12. = 1 EKT (SH) + 3 Ufer HB + 1 Ufer Wartaweil (MF) und letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **19.12.** NAM (EZ, RZ).

Wiesenpieper: Kurz- und Mittelstreckenzieher, doch waren erstaunlich viele Wiesenpieper im **Winter** da, u.a. **9** Ind. am 19.01. und **10** am 05.02. RaistWie (UW), doch am 18.02. waren es sogar ca. **100** Ind. auf den RaistWie auf frisch gegüllter Wiese (UW). – Ohne systematische Untersuchung konnten nur wenige **Reviere (sing. ♂)** ab Anfang April gefunden werden: **9** Brutvogelmonitoring A-Wie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), hier **2** Ind. am 13.05. futtertragend (CN), **1** RaistWie (MF) und **1** juv. flügge am 04.06. N EKT (SH). Das „Potential“ des Gebiets ist aber wesentlich größer, wie die Kartierung 2009 von IW zeigte, der 88-102 Reviere fand (Weiß 2009). Bayernweit hat der Bestand im Gegensatz zum Baumpieper 1975–1999 um 20–50% zugenommen (v. Lossow & Fünfstück 2003). – Nach der Brutzeit waren vom 18.08. bis 01.09. auf den RaistWie mehrfach Trupps vom **20–30** Ind., also sicher Einheimische (CH). – **Ziehende und Rastende:** U.a. **54** Ind. zogen am 03.10. bei Wessobrunn (RW), über die Südost-Moränen zogen **104** Ind. am 10.10. (MF), **44** Ind. am 14.10. (RW) und **45** Ind. am 21.10. (MF), **20** Ind. rasteten am 24.10. S Pflaumdorf (PT), **107** Ind. zogen am 27.10. bei Wessobrunn/Haid (RW), maximal 205 Ind. zogen am 30.10. = 203 Südost-Moränen + 2 Andechser Höhenrücken (MF) und **35** am 05.11. Südost-Moränen (MF, MaW, RW); **50** Ind. rasteten am 07.11. auf den RaistWie (CH). – Letzte Beobachtung im Jahr **6** Ind. am **21.12.** RaistWie (UW). – Unsere Daten 2010 vervollständigen unser Diagramm von Durchzug und Anwesenheit (Abb. 45) und zeigen, dass schon mehrfach Wiesenpieper im Januar und Februar bei uns waren. Zwischen den Durchzugsgipfeln sind die (durchschnittlich wenigen) Brutvögel zu sehen. Januar- und Februar-Daten gibt es auch am Bodensee (Pegoraro 1999).

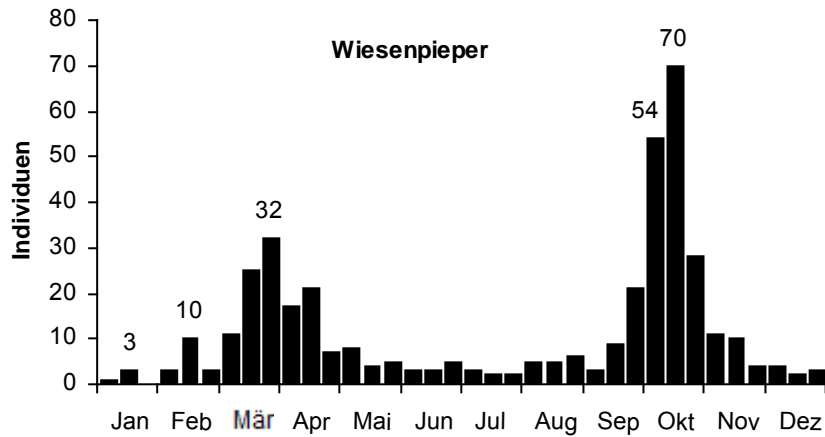


Abb. 45: Wiesenpieper, Mittelwerte der Dekadenmaxima 1988 bis 2010 (23 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Rotkehlpieper: 9mal beobachtet. Im **Frühjahr** nur einmal **2** Ind. am **09.05.** Ampermoos (JGue), im **Herbst** alle ziehend gesehen und gehört, und zwar **1** Ind. am 18.09. Südost-Moränen (MF, MaW, RW), **1** am 19.09. BS (CH), **2** am 03.10. BS (JGue), maximal 5 Ind. am 10.10. im Trupp ziehend Südost-Moränen (MF), **2** Ind. am 16.10. = 1 ziehend BS + 1 dj. FWie rastend mit anderen Piepern (MF), schließlich noch je **1** Ind. über die Südost-Moränen ziehend am 21.10. und 30.10. (MF) sowie letztmals am **05.11.** (MaW, RW). Alle Daten 2010 fügen sich genau in unser Durchzugsdiagramm (Abb. 46).

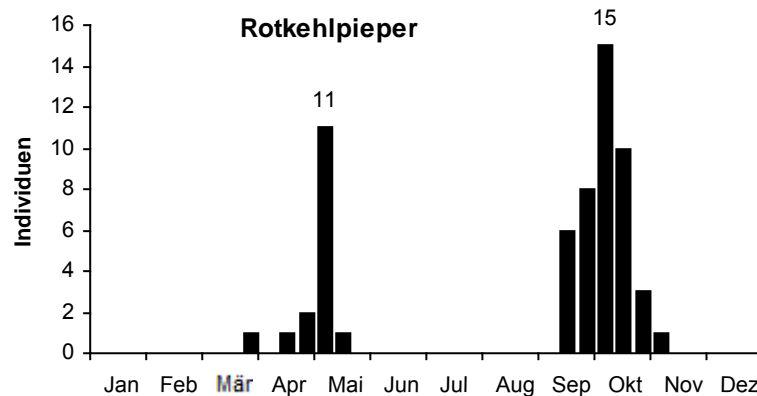


Abb. 46 : Rotkehlpieper: Summen der Dekadenmaxima 1998 bis 2009 (12 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen. 1998 war der Erstnachweis für unser Gebiet

Wiesenschafstelze: Seit 1983 gab es bei uns keine Brut mehr, doch 2010 sang je **1♂** schon am **06.03.** auf den RaistWie (CK, RG) und erneut am 07.05. im Giesübel/RaistWie sowie auch am 11.05. in den Ob. Filzen-Ost (RG), und am 04.07. war **1♂** mit mind. **1 flüggen Jungen** im Giesübel/RaistWie (RG). Es könnte also eine Brut stattgefunden haben. Darüber hinaus gab es nur Beobachtungen zu den Zugzeiten. – **Frühjahrszug** (06.03.–24.05.) mit u.a. **14** Ind. am 12.04. abends BS (SGr) und **26** Ind. am 06.05. AWie (RG). – **Herbstzug** vom 11.08.–17.10. mit u.a. **40** Ind. am 16.08., **50** am 26.08. und **30** am 28.08. jeweils RaistWie (CH), **50** Ind. waren am 31.08. auch im Pflaumdorfer Moos (PT) und **178** Ind. = **neues Gebietsmaximum** am 01.09. = 30 RaistWie (CH) + 148 ziehend während 3 h Andechser Höhenrücken (JGue), schließlich noch **28** Ind. am 05.09. = 25 Wiesen unterhalb Grasla bei Weilheim (MK) + 3 RaistWie (EZ, RZ). – Weitere **Zugdaten:** 4 Ind. zogen am 18.09. über die Südost-Moränen (MF, MaW, RW), **3** am 08.10. über Weilheim (JGue) und **1** am 16.10. über den BS (MF). Das späteste Datum aber war der **17.10.** mit **2** Ind. St. Ottilien (PT). Wie unser Durchzugsdiagramm in Abb. 47 zeigt, kamen schon mehrfach Oktober-Daten bei uns vor ähnlich Bodensee, wo es November- und sogar Winterdaten gibt (Kaiser & Hemprich 1999).

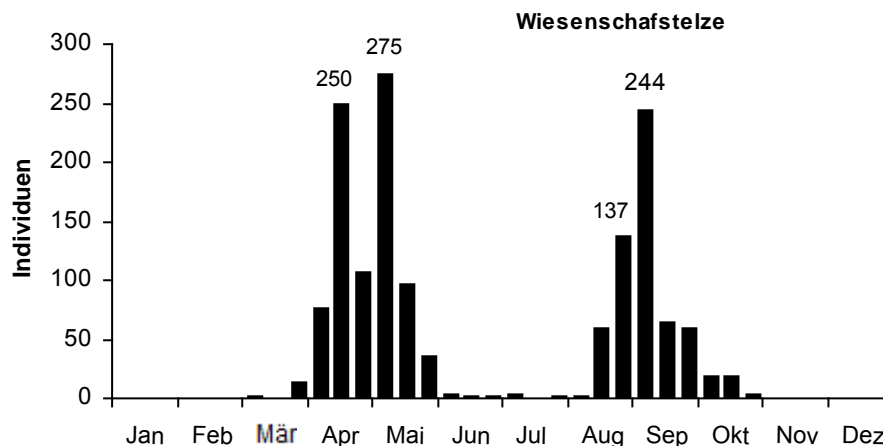


Abb. 47: Wiesenschafstelze, Dekadensummen 1988 bis 2010 (23 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Aschkopf-Schafstelze* (*M. [flava] cinereocapilla*): 1 ♂ am 25.03. BS (GK, MK) und 1 ♂ im PK am 28.04. Aidenried (BQ, DiS, JGue, RG).

Thunbergschafstelze (*M. [flava] thunbergi*): Mind. 8 ♂ + einige ♀ am 13.05. unter 25 Stelzen AWie (CN).

Bachstelze: Ist Kurzstreckenzieher, aber im **Winter** blieben doch wieder einige im Gebiet, und zwar je 1 Ind. am 13.01. Aidenried (IW), am 16.01. Stegen (HS, MF) und am 12.02. Schondorf (CN), danach weitere 5 Februar-Daten. – **Brutzeit:** 2 Reviere Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), 1 ♂ singt am 17.04. Wartaweil (AnS), ad. trägt am 24.05. Futter in Nistkasten Fischener Brücke (JG), ad. + 4 flügge juv. am 11.07. RaistWie (RG), ad. mit 2 flüggen juv. am 09.06. Utting (SH), Paar + mind. 2 juv. EKT (SH), 2 **BP** St. Ottilien Bullenstall und Wasserhäusl sowie 3 **BP** Pflaumdorfer Moos an Scheunen (PT). – **Zug:** Über die Südost-Moränen zogen 19 Ind. am 18.09. (MF, MaW, RW) und bei Wessobrunn 29 am 03.10. (RW), weiter zogen über die Südost-Moränen 102 Ind. am 10.10. und 15 am 21.10. (MF) sowie bei Wessobrunn/Haid noch 9 Ind. am 27.10. (RW).

Bergfink: Beobachtet bis 13.03. und ab 03.10. Bis März waren die Zahlen klein mit u.a. 50 Ind. am 03.01. Schatzberg (UW) und 30 am 07.02. St. Ottilien (PT). Ab Oktober waren vor allem die Zugzahlen z.T. erheblich größer, u.a. zogen 20 Ind. am 14.10. über die Südost-Moränen (RW), 30 Ind. waren am 23.10. an der NA (CH) und über die Südost-Moränen zogen 1262 Ind. am 30.10. (MF) sowie 649 am 05.11. (MF, MaW, RW).

Buchfink: Im Winter u.a. 12 Ind. am 14.01. E Kottgeisering an auf Schnee ausgestreuter Silage (SH). – Zur Brutzeit wurden nur in wenigen Bereichen **sing.** ♂ = **Reviere** ermittelt, gewertet ab Mitte März: 16 Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), 8 St. Ottilien (PT) und 18 Pflaumdorfer Moos (PT). – Intensiv wurde der **Zug** verfolgt: Bei Wessobrunn/Haid auf 700 m Höhe zogen 200 Ind. am 03.10. (RW) und 160 am 07.10. (JGue), über die Südost-Moränen aber zogen am 10.10. von 8:45–12:30 1783 Ind. (MF), weitere ziehende Ind.: Über die Südost-Moränen 613 am 14.10. (RW) und 588 am 21.10. (MF), bei Wessobrunn/Haid 333 am 27.10. (RW) und wieder über die Südost-Moränen 423 am 30.10. (MF) und 199 am 05.11. (MF, MaW, RW), dann ausklingend 67 am 10.11. Wessobrunn/Haid (RW) und ein letzter am 13.11. HB (MF). Mit diesen neuen Daten kann unser Diagramm auf 23 Jahre erweitert werden (Abb. 48).

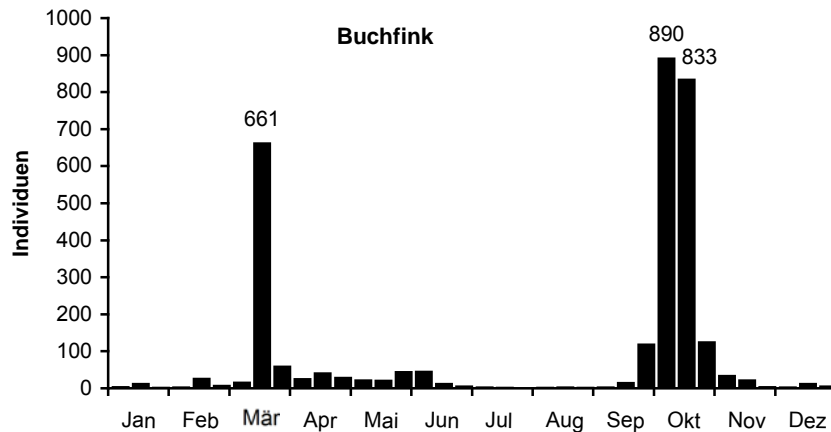


Abb. 48: Buchfink, Dekaden-Mittelwerte von 1988 bis 2010 (23 Jahre)

Kernbeißer: Ist überwiegend Teilzieher, deshalb waren wieder einige im **Winter** bei uns, u.a. **7** Ind. am 01.01. und **5** am 06.02. St. Ottilien (PT) sowie **5** am 19.01. in Schondorf (CN). – **Brutreviere:** **1** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF) und **17** Ind. am 17.04. balzend NSG Seeholz (MF, Andreas Laudensack). – **15** Ind. wurden am 29.09. angetroffen = 13 Pflaumdorfer Moos (PT) + 2 NA (RZ). – **Zug:** **17** Ind. zogen am 08.10. bei Wessobrunn (JGue) und über die Südost-Moränen **54** Ind. am 10.10., **13** am 21.10. und **12** am 30.10. (MF).

Gimpel: Einige **Winterdaten** des Teilziehers: U.a. **15** Ind. am 10.01. SOS-Kinderdorf Dießen (UW), bei den WVZ **7** Ind. am 16.01. = 2 HB-Nord ab Dampfersteg (HS, MF) + 5 „**Trompeter**“ NA (AnS) und **10** Ind. am 13.02. HB und Wartaweil bis NA (AnS, HS, JSt, MF). – Von März gibt es keine Beobachtung, von April, also zur Brutzeit, nur an zwei Tagen, und zwar ♂♀ am 02.04. St. Ottilien (PT) und **6** Ind. am 17.04. = 1 rufend Dettenhofer Filz + 2 rufend Ufer Ried-Breitbrunn (MF, Andreas Laudensack) + **1** ♂ **singt** Aidenried (AnS) + ♂♀ BS (GK, MK). Danach wurden bis Ende August keine Daten mehr gemeldet. – Im Herbst u.a. **10** Ind. am 11.09. = 1 Kreuz Ried (HS) + 8 Wartaweil (AnS) + 1 NA (EZ, RZ), **10** Ind. am 30.10. = 5 ziehend Südost-Moränen (MF) + 5 NA, darunter 3,0 „**Trompeter**“ (EZ, RZ), **9** Ind. ziehend am 05.11. Südost-Moränen, darunter 1 „**Trompeter**“ (MF, MaW, RW) und schließlich noch **11** Ind. am 10.11., davon 7 ziehend Wessobrunn/Haid (RW) + 2 „**Trompeter**“ NA (RZ) + 1 „**Trompeter**“ Schondorf (CN).

Girlitz: Ist Kurzstrecken- und Teilzieher, die ersten im Jahr waren **2** Ind. am **08.04.** St. Ottilien (PT) und **2** Ind. am 17.04. = 1 St. Alban (MHa) + 1 rufend Aidenried (MF, Andreas Laudensack). – In Deutschland hat der Bestand von 2003 bis 2007 um 20–50% abgenommen (Sudfeldt et al. 2009). Bei uns wurden aber wieder eine ganze Reihe **sing.** ♂ an verschiedenen Orten gemeldet: **6** in Raisting auf 1 km² (UW), **2** Utting (SH), **1** Schondorf (CN), **1** Grafrath im Garten (SH) und **5** St. Ottilien in hohen Obstbäumen und alten Koniferen (PT). – Im **Herbst** **4** Ind. ziehend am 10.10. Südost-Moränen (MF), je **20** Ind. am 15. und 19.10. in St. Ottilien (PT) und letztmals je **1** ziehend Südost-Moränen am 21.10. und **30.10.** (MF).

Fichtenkreuzschnabel: Nach Südbeck et al. (2005) „Ganzjährige Brutperiode, Hauptlegeperiode Dezember bis April“. Bei uns kein Brutnachweis, aber am 17.04. sangen 4♂ im Dettenhofer Filz und weitere **2** in Wartaweil (MF, Andreas Laudensack), darüber hinaus viele weitere Beobachtungen, die ein breites Vorkommen im Gebiet anzeigen, so **5** Ind. rufend am 16.01. = 2 Dießen + 1 Utting + 2 Wartaweil (HS, MF), an den Südwest-Moränen **5** Ind. am 04.02. am Burggraben, hier am 23.02. auch **9** Ind. zusammen + **2** im Hart und am 07.04. ca. **10** in einem Spirkenmoor, danach keine mehr, wenig Zapfen, neue gebietsweise erst ab Sommer (alle Daten UW), **2** riefen am 13.02. Ufer Ried-Breitbrunn (HS, MF), **5** am 27.02. in St. Ottilien, „täglich“ (PT), **1**♂ am 18.03. Hang Rieden (CK, HP), **10** Ind. am 02.04. St. Ottilien, u.a. an den Backsteinmauern (PT), wo Kreuzschnäbel bekanntlich Mineralien aufnehmen (Glutz von Blotzheim & Bauer 1997), weiter **11** Ind. am 08.05. fliegend NW Hechendorf

(MHa). Danach war eine Beobachtungspause bis 10.10., als **7** Ind. über die Südost-Moränen zogen (MF) und auch einer am 05.11. (MF, MaW, RW).

Grünfink: Ist Standvogel und Teilzieher, im **Winter 29** Ind. am 16.01. = 20 Breitbrunn + 9 HB (HS, MF) und **11** am 13.02. HB (HS, MF). – Gemeldete **Reviere/sing.** ♂ ab Mitte März: **2** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** Wartaweil + **1** Aidenried (AnS), **1** Schondorf-Weingarten (JW), **4** St. Ottilien (PT), **3** Pflaumdorfer Moos (PT) und **1** Ind. am 17.03. in Dießen mit Nistmaterial in Efeu an Baum (CN). – **Zug:** Alle über die Südost-Moränen ziehend beobachtet, und zwar **37 Ind.** am 10.10. (MF), **34** am 21.10. (MF), **28** am 30.10. (MF) und **13** am 05.11. (MF, MaW, RW).

Stieglitz: Ist Teilzieher, deshalb gibt es **Winter**-Beobachtungen, u.a. **19** Ind. am 12.01. und **15** am 05.02. Weilheim (GK, MK) und ebenfalls **15** am 13.02. HB überfliegend (HS, MF). – Nur wenige **Reviere/sing.** ♂ wurden bekannt (ab Anfang April): **6** NA (MF) und **2** HB-Nord ab Dampfersteg (MF, Andreas Laudensack). – Wie üblich wurden vor allem im Herbst **Trupps** gesehen, u.a. **70** Ind. am 23.08. RaistWie (AnS), ca. **80 Ind.** am 15.09. Bischofsried auf Disteln (UW) und **50** am 27.09. Dießener Filze-West (UW). – **Zug:** Alle über die Südost-Moränen ziehend beobachtet, und zwar **13** Ind. am 18.09. (MF, MaW, RW), **42** am 10.10. (MF), **15** am 30.10. (MF) und **17** am 05.11. (MF, MaW, RW).

Erlenzeisig: Beobachtet nur bis **17.04.** und wieder ab **29.08.** Zur Brutzeit keine Meldungen. Im **Winter** u.a. **36** Ind. am 04.01. Weilheim und **25** am 07.01. Futterplatz Weilheimer Au (GK, MK), **30** am 12.01. Schondorf an Futterstelle (CN), **24** am 13.01. Ortsrand Inning (JM, JuM), **60** am 24.01. Weilheim (GK, MK), **50** am 07.02. St. Ottilien (PT) und **80** am 09.02. Weilheim (GK, MK). – Ab 29.08. erstmals wieder **20** Ind. NA (EZ, RZ), dann vor allem **Ziehende**, u.a. über die Südost-Moränen maximal **157 Ind.** am 10.10. (MF), **114** am 21.10. (MF) und **153** am 05.11. (MF, MaW, RW), danach noch **52** Ind. am 13.11. = 30 RaistWie (AnS) + 20 ziehend Wartaweil + 2 überfliegend NA (MF).

Bluthänfling: Aus der ersten Jahreshälfte gibt es keine Beobachtungen, also auch keine Bruthinweise. Erst am 20.07. sah PT **2** Ind. beim Ort Windach. Alle weiteren Daten: **2** Ind. am 03.09. Raist-Wie (CH), maximal **76 Ind.** ziehend am 10.10. und nochmals **4** am 21.10. über die Südost-Moränen (MF), **36** Ind. am 27.10. ziehend Wessobrunn/Haid (RW), über die Südost-Moränen ziehend **23** Ind. am 30.10. (MF) und **24** am 05.11. (MF, MaW, RW), **10** Ind. am 07.11. RaistWie (CH) und **2** Ind. ziehend am 10.11. Wessobrunn/Haid (RW).

Berghänfling: **1** Ind. am 28.11. im Ampermoos E Eching in Weide sitzend und → E abfliegend (JGue) = **2. Nachweis für das Gebiet** (erster war mit 5-8 Ind. am 29.1.1965 bei Herrsching; Nebelsiek & Strehlow 1978).

Alpenbirkenzeisig: Viele Beobachtungen, fast alle vom Südende des Sees von NA bis Dießen, **2** Ind. am 05.01. auch Ertlmühle/Raisting (UW). – **Sing.** ♂/**Reviere** ab Mitte April: An NA + NAM **4** am 15.05. (MF) und **5** am 29.05. (EZ, RZ), **4** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF) und **1** Ried (MF, Andreas Laudensack). – **Zug:** Über die Südost-Moränen ziehend **1** Ind. am 21.10. und **4** Ind. am 30.10. (MF).

Spornammer*: Nach dem Erstnachweis 2003 jetzt der dritte Nachweis: **1** Ind. am 10.10. ziehend über die Südost-Moränen „10 m über den Kopf fliegend und rufend“ (MF).

Graunammer: Am 15.05. sang **1** ♂ in den RaistWie (MF). Keine weiteren Meldungen. Auch im Vorjahr sang hier längere Zeit **1** ♂ (Weiß 2009).

Ortolan: **2** Daten von September und alle Ortolane ziehend beobachtet, und zwar **3** Ind. am 01.09. Andechser Höhenrücken (JGue) und **4 Ind.** über die Südost-Moränen am 18.09. (MF, MaW, RW). In unserem Zugdiagramm (Abb. 49) wird dadurch der Herbstgipfel etwas verstärkt.

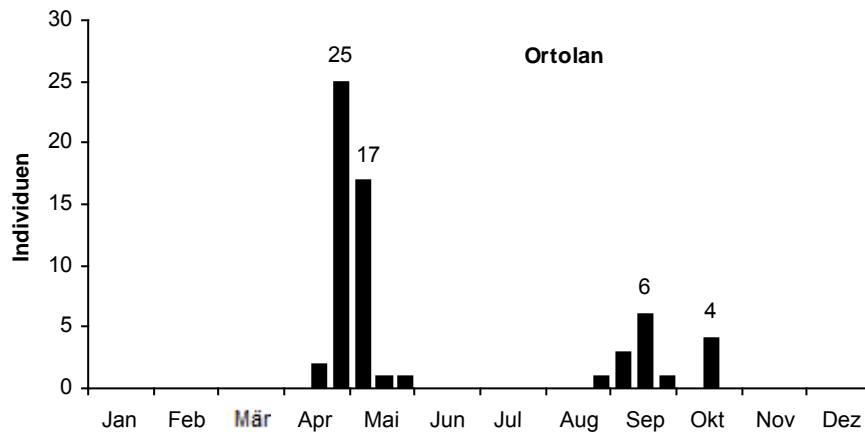


Abb. 49: Ortolan: Dekadensummen 1988 bis 2010 (23 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

Goldammer: Ist Standvogel oder Teilzieher, im **Winter** wurden deshalb wie immer Trupps angetroffen, u.a. **18** Ind. am 14.01. E Kottgeisering an auf Schnee ausgestreuter Silage (SH), ca. 100 Ind. am 27.01. im Kerschbacher Forst an einer Lichtung (EO) und **20** am 22.02. RaistWie (UW). – **Sing.** ♂/Reviere ab Anfang April: **4** NA (AnS), **14** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF) und **46** Pflaumdorfer Moos (PT). Zwischen dem 03.05. und 18.09. gibt es keine gespeicherte Beobachtung. – **Trupps im Herbst:** U.a. **40** Ind. am 13.10. Acker bei Satelliten S Raisting und **25** am 30.11. S Raisting an Silage (UW). – **Zug:** U.a. über die Südost-Moränen ziehend **12** Ind. am 21.10. (MF), **38** am 30.10. (MF) und **19** am 05.11. (MF, MaW, RW).

Rohrammer: Von diesem Kurz- und Mittelstreckenzieher wurden die ersten **10** Ind. am **13.02.** in der inneren Dießener Bucht gesehen, „fressen Schilfsamen“ (CN) und die nächsten **6** Ind. am 25.02. auf den RaistWie (WR). Zur Zugzeit waren auf den RaistWie **35** Ind. am 20.03. (EZ, RZ) und **30** am 27.03. (RG). – Brutzeit, **sing.** ♂/Reviere ab Anfang April: **9** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF). – **Ziehend:** Über die Südost-Moränen zogen **3** Ind. am 10.10. und **4** am 30.10. (MF) und nochmals **4** am 05.11. (MF, MaW, RW). – Letzte Beobachtung im Jahr **2** Ind. am 13.11. Wartaweil = 1 ziehend + 1 rufend (MF).

Arten der Kategorie E: Wahrscheinliche oder sichere Gefangenschaftsflüchtlinge. „Nicht Bestandteil der deutschen Artenliste“ (DS)

Schneegans: **1** Ind. am 18.02. RaistWie, dunkle Morphe (UW).

Zwergschneegans: **2** Ind. am 13.02. Stegener Bucht (JW). Auch in den letzten 6 Jahren wurden 2 Zwergschneegänse gesehen, aber immer mehrfach im Jahr.

Streifengans: Nur eine Beobachtung von **1** Ind. am 18.10. Stegener Bucht (PT)

Schwanengans (Höckergans): Sind seit 1990 am See mit bis zu 16 Ind. (1999 bis 2002). Von Januar bis April 2010 waren stets **6** Ind. in Dießen, wo sie sich füttern lassen (CN), ab 22.06. waren es dann wieder **7** wie im Vorjahr (CN, FWi, MF). Je **1** Ind. wurde auch gesehen am 13.03. an der NAM (JSt), am 29.04. BS (MaW, RW), am 14.05. HB (JSt) und am 11.09. FB (AnS).

Chileflamingo: **1** Ind. am 08.08. im BS (GP, SiS, Gabi Schmitt).

Für eine schnelle Orientierung sind die relevanten Zahlen des Textes in den folgenden Tabellen zusammengefaßt.

Tab. 1. Bruten 2010

Wasservogel nahezu vollständig, übriges Gebiet nicht alle Bereiche untersucht, also Mindestzahlen.
 Angegeben sind BP oder Reviere, bei Singvögeln singende Männchen

Höckerschwan	8	Kormoran	94	Kiebitz	19
Kanadagans	20	Weißstorch	6	Großer Brachvogel	4
Graugans	25	Wespenbussard	4	Lachmöwe	80
Schnatterente	5	Rohrweihe	3	Schwarzkopfmöwe	1
Krickente	1	Habicht	1	Mittelmeermöwe	2
Stockente	21	Rotmilan	12	Flusseeeschwalbe	53
Kolbenente	3	Schwarzmilan	12	Sperlingskauz	3
Reiherente	7	Mäusebussard	32	Neuntöter	55
Schellente 1. Brut!	1	Baumfalke	3	Tannenhäher	4
Gänsesäger	8	Turmfalke	19	Saatkrähe	269
Wachtel	11	Wachtelkönig	2	Kolkrabe	7
Zwergtaucher	22	Teichralle	14	Trauerschnäpper	10
Haubentaucher	13	Bläßralle	47		

Tab. 2. Höchstzahlen 2010 mit Datum (7/11/12 = Monate). Seltene Arten fett gedruckt

Wasservogel	16 670	13.02.	Zwergsäger	1	25.11.
Höckerschwan	75	11.09. + 16.10.	Gänsesäger	92	01.11.
Singschwan	13	24.–27.02.	Mittelsäger	1	3/4/11/12
Kanadagans	185	16.01.	Zwergtaucher (See)	21	16.10.
Weißwangengans	1	1/2/3	Haubentaucher	328	16.10.
Saatgans	101	18.02. Neues Ge-	Rothalstaucher	7	16.10.
		bietsmaximum	Ohrentaucher	3	13.03.
Waldsaatgans	7	16.01.	Schwarzhalstaucher	7	27.12.
Bläßgans	11	27. + 31.12.	Sternstaucher	1	1/11
Graugans	894	16.01. Neues Ge-	Prachtaucher	5	13.03.
		bietsmaximum	Eistaucher	1	13.01.
Nilgans	7	18.12. Neues Ge-	Kormoran	259	24.05.
		bietsmaximum	Löffler	1	4/6
Brandgans	21	23.12. Neues Ge-	Rohrdommel	2	1–3
		bietsmaximum	Zwergdommel	2	23.06.
Rostgans	2	13.03. + 04.04.	Nachtreiher	1	23. + 24.06.
Mandarinte	1	11.12.	Rallenreiher	1	01.06.
Schnatterente	74	18.09.	Silberreiher	45	07.11.
Pfeifente	13	13.11.	Graureiher	34	10.10.
Krickente	122	11.12.	Purpureiher	2	26.05.
Stockente	1624	11.12.	Seidenreiher	3	27.06.
Spießente	3	13.03.	Schwarzstorch	2	28.04. + 10.08.
Knäkente	20	16.08.	Weißstorch	25	13.08.
Löffelente	44	14.11.	Fischadler	2	29.08.
Kolbenente	436	18.09.	Wespenbussard	39	01.09. Neues Ge-
Moorente	1	25.08.–01.09.			bietsmaximum
Tafelente	1069	13.02.	Kornweihe	30	12.11.
Reiherente	5048	13.02.	Wiesenweihe	1	17.04.
Bergente	21	11.12.	Rohrweihe	5	01.09.
Eisente	1	19.12.	Sperber	7	03.10.
Trauerente	2	06.01.–14.05.	Seeadler	1	16.04.
Samtente	5	13.01.	Raufußbussard	2	19.12.
Schellente	487	13.02.	Mäusebussard	104	21.10. Neues Ge-

		bietsmaximum			
Merlin	2	18.10.	Ziegenmelker	1	23.05. + 26.09.
Rotfußfalke	4	10.05.	Mauersegler	>500	15.05.
Baumfalke	4	29.04.	Eisvogel	5	11.09.
Kranich	4	18.03.	Wiedehopf	2	10.04.
Wasserralle	5	16.10.	Wendehals	1	15. + 17.04.
Kleines Sumpfhuhn	1	5mal April	Elster	16	14.01.
Blässralle	9689	11.12.	Eichelhäher	76	18.09.
Triel	1	13.06.	Dohle	66	13.02.
Goldregenpfeifer	3	13.03.	Saatkrähe	180	13.07.
Kiebitz	361	14.03.	Rabenkrähe	140	07.08.
Flussregenpfeifer	15	25.07.	Nebelkrähe	1	01.11.
Sandregenpfeifer	1	19. + 21.08.	Kolkrabe	13	18.09.
Mornellregenpfeifer	2	28.04.	Beutelmeise	21	10.10.
Regenbrachvogel	2	11. + 25.07.	Blaumeise	93	10.10.
Gr. Brachvogel	24	04.08.	Tannenmeise	21	01.09.
Uferschnepfe	3	07.08.	Heidelerche	79	14.10.
Pfuhlschnepfe	6	07.08.	Feldlerche	156	10.10.
Doppelschnepfe	2	17.04.	Uferschwalbe	150	15.05.
Bekassine	53	18.08.	Rauchschwalbe	>2000	15.05.
Flussuferläufer	7	17.05.	Mehlschwalbe	1200	18.09.
Dunkler Wasserläufer	11	16.08.	Bartmeise	>20	23.10.
Rotschenkel	12	17.08.	Schwanzmeise	60	31.10.
Grünschenkel	7	15.04.	Seidenschwanz	8	27. + 29.12.
Waldwasserläufer	5	16.08.	Star	1850	16.10.
Bruchwasserläufer	154	14.08. Neues Gebietsmaximum	Misteldrossel	88	21.10.
Kampfläufer	20	29.04.	Wacholderdrossel	509	10.11.
Steinwälzer	1	1/12	Singdrossel	59	10.10.
Sanderling	1	09.05.	Rotdrossel	43	30.10.
Zwergstrandläufer	2	23. + 26.10.	Braunkehlchen	38	05.09.
Temminckstrandläufer	2	20.08.	Nachtigall	1	4/5/6
Sichelstrandläufer	2	25.08.	Steinschmätzer	12	05.05.
Alpenstrandläufer	8	13.11.	Heckenbraunelle	37	10.10.
Zwergmöwe	13	03.05.	Feldsperling	90	23.08.
Lachmöwe	593	13.11.	Spornpieper	1	14.10.
Schwarzkopfmöwe	8	02.05.	Brachpieper	1	18.09.
Sturmmöwe	75	13.01.	Baumpieper	49	01.09. Neues Gebietsmaximum
Silbermöwe	1	1/11/12	Wiesenieper	205	30.10.
Mittelmeermöwe	80	04.07.	Rotkehlpieper	5	10.10.
Steppenmöwe	2	4/8/12	Bergpieper	66	21.02.
Heringsmöwe	1	2-10	Gebirgsstelze	7	18.09.
Zwergseeschwalbe	2	07.05.	Wiesenschafstelze	178	01.09. Neues Gebietsmaximum
Raubseeschwalbe	3	07.04.	Aschkopfschafstelze	1	25.03. + 28.04.
Weißbart-Seeschwalbe	3	07.04.	Thunbergschafstelze	8	13.05.
Weißflügel-Seeschwalbe	3	25.04.	Bachstelze	102	10.10.
Trauerseeschwalbe	50	01.09.	Buchfink	1783	10.10.
Brandseeschwalbe	3	12.06.	Bergfink	1262	30.10.
Flussseeschwalbe	106	23.06.	Kernbeißer	17	30.10.
Küstenseeschwalbe	1	26.05.	Girlitz	20	15. + 19.10.
Hohltaube	33	03.10.	Stieglitz	80	15.09.
Ringeltaube	2000	03.10.	Erlenzeisig	157	10.10.
Turteltaube	3	06.06.	Bluthänfling	76	10.10.
Sumpfohreule	1	25.04.	Spornammer	1	10.10.
			Goldammer	100	27.01.
			Ortolan	4	18.09.

Schneegans	1	18.02.	Streifengans	1	18.10.
Zwergschneegans	2	13.02.	Schwanengans	7	ab 22.06.
			Chileflamingo	1	08.08.

Literatur

- Abold, H. & G. Fliege (2010): Zusammenstellung der Saatkrähen-Kolonien in Bayern und statistische Auswertung, unveröffl. Manuskript, Fortsetzung der LBV-Kartierung Bayern, 25 Seiten.
- Bauer, H.-G., E. Bezzel & W. Fiedler (Herausg.) (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. – Wiebelsheim: AULA-Verlag.
- Bezzel, E., I. Geiersberger, G. von Lossow & R. Pfeifer (2005): Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.
- Böhm, C. (1999): Hausrotschwanz – *Phoenicurus ochruros*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 589–591.
- Bruderer, D. (1999): Dunkler Wasserläufer – *Tringa erythropus*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 428–430.
- Frenz, W. (1999): Steinwälder – *Arenaria interpres*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 442–443.
- Gajek, H. & F. Heiser (2006): Erfolgreiche Brut der Brandgans *Tadorna tadorna* im Lech-Donau-Winkel. Avifaun. Bayern 3: 125–126.
- Glutz von Blotzheim, U. N. & K. M. Bauer (1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 14, Aula-Verlag, Wiesbaden.
- Gönner, C. & U. Zeidler (1999): Sichelstrandläufer – *Calidris ferruginea*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 402–404.
- Hansbauer, M. (2010): Kehrt ein Urbayer zurück? Bestandstrends des Kranichs *Grus grus* in Bayern. Ornithol. Anz. 49: 25–40.
- Heine, G. (1999): Rotfußfalke – *Falco vespertinus*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 342–344.
- Hiller, W. & C. Moning (2008): Eine farbenprächtige Invasion halt an – Die Ansiedlungs- und Ausbreitungsgeschichte der Kolbenente *Netta rufina* in Bayern. Ornithol. Anz. 47: 130–147.
- Kaiser, A. & M. Hemprich (1999): Schafstelze – *Motacilla flava*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 563–568.
- Keller, V. (2006): Population size and trend of the Red-crested Pochard *Netta rufina* in south-west/central Europe: an update. In Boere, G. C., C. A. Galbraith & D. A. Stroud 2006: Waterbirds around the World, The Stationary Office, Edinburgh: 503–504.
- Keller, V. & M. Burkhardt (2008): Monitoring Überwinternde Wasservögel: Ergebnisse der Wasservogelzählungen 2006/07. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- Klein, R. & G. Neubauer (2006): Einflüge von Steppenmöwen *Larus cachinnans* und Mittelmeermöwen *L. michahellis* ins nördliche Mitteleuropa – Herkunft, Ursachen, Verlauf und Trend. Vogelwelt 127: 91–97.
- Köhler, P., U. Köhler, E. von Krosigk & B. Hense (2009): Mauserbestände von Kolbenenten *Netta rufina* aus Zentral- und Südwesteuropa am Ismaninger Speichersee: Entwicklung bis 2008 und saisonale Dynamik. Vogelwarte 47: 77–88.
- Kumke, M. (2010): Kohlmeise *Parus major* als Bruthelfer bei Buntspechten *Dendrocopus major*. Otus 2: 75–76.
- Langenberg, J. (2007): Anmerkungen zum nachbrutzeitlichen Auftreten der Mittelmeermöwe *Larus [m.] michahellis* am Chiemsee. Avifaunistik in Bayern 4: 35–44.
- Lanz, U. (2006): Kormoran-Zählung 2005/2006. LBV-Aktuell 03/2006.
- Lossow, G. v. & H.-J. Fünfstück (2003): Bestand der Brutvögel Bayerns 1999. – Ornithol. Anz. 42: 57–70.
- Maumary, L., L. Vallotton & P. Knaus (2007): Die Vögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Nos Oiseaux, Montmollin.
- Mewes, W. (2010): Die Bestandsentwicklung, Verbreitung und Siedlungsdichte des Kranichs *Grus grus* in Deutschland und seinen Bundesländern. Vogelwelt 131: 75–92.
- Nebelsiek, U. & J. Strehlow (1978): Die Vogelwelt des Ammerseegebietes. Aus den Naturschutzgebieten Bayerns, Heft 2, Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Oldenbourg, München.

- Pegoraro, K. (1999): Wiesenpieper – *Anthus pratensis*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 556–559.
- Peter, N. (2010): Die Mehlschwalbe und ihr Schutz. Ein konkretes Beispiel: zwei erfolgreiche Brutkolonien in Pleitmannswang. Seminararbeit am Rhabanus-Maurus-Gymnasium St. Ottilien, 29 Seiten.
- Prange, H. (2010): Zug und Rast des Kranichs *Grus grus* und die Veränderungen in vier Jahrzehnten. Vogelwelt 131: 155–167.
- Siedle, K. (1999): Neuntöter – *Lanius collurio*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 693–696.
- Strehlow, J. (1998): Juni- bis September-Daten des Prachtauchers (*Gavia arctica*) am Ammersee. Avifaunist. Informationsdienst Bayern 5: 8.
- Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schiroke, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hersg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Bruvögel Deutschlands, Radolfzell.
- Südbeck, P., H.-G. Bauer, M. Boschert, P. Boye & W. Knief (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 4. Fassung, 30 November 2007. Ber. Vogelschutz 44: 23–81.
- Sudfeldt, C., R. Dröschmeister, M. Flade, C. Grüneberg, A. Mitschke, J. Schwarz & J. Wahl (2009): Vögel in Deutschland – 2009. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.
- Wahl, J., S. Garthe, T. Heinicke, W. Knief, B. Petersen, C. Sudfeldt & P. Südbeck (2007): Anwendung des internationalen 1 %-Kriteriums für wandernde Wasservogelarten in Deutschland. Ber. Vogelschutz 44: 83–105.
- Weiß, I. (2009): Bestandserfassung ausgewählter Schilf- und Wiesenbrüter im Ammerseegebiet. Brut-saison 2009. Brutvogel-Monitoring im Ramsar-Gebiet. Unveröff. Gutachten i. A. der Regierung von Oberbayern.
- Weixler, K. & T. Sacher (2009): Neozoen und wiederangesiedelte Brutvögel in Bayern – eine aktuelle Übersicht. OTUS, Heft 1: 18–29.
- Wink, U. (2005): Großflächige Erfassung des Brutbestands des Mäusebussards *Buteo [b.] buteo* am Ammersee-Südeinde. – Avifaun. Bay. 2: 133–138.
- Wink, U. (2007): Verbreitung und Siedlungsdichte der Eulen, Spechte, Greifvögel und weiterer Waldvögel auf den Südwest-Moränen und in der Ebene südlich des Ammersees. Ornithol. Anz. 46: 37–62.
- Wink, U. (2008a): Lokal hohe Siedlungsdichte des Neuntötters *Lanius collurio* im Ammersee-Gebiet. Ornithol. Anz. 47: 66–76.
- Wink, U. (2008b): Der Raubwürger *Lanius excubitor* als Wintergast im Ammersee-Gebiet: Langjährig besetzte Überwinterungsplätze von 2000 bis 2008. Ornithol. Anz. 47: 186–197.
- Wink, U. (2010a): Entwässerungsgräben als Überwinterungshabitat für Waldwasserläufer *Tringa ochropus*, Bekassinen *Gallinago gallinago* und Wasserrallen *Rallus aquaticus* im Ammersee-Gebiet. Ornithol. Anz. 49: 53–66.
- Wink, U. (2010b): Brut des Waldwasserläufers *Tringa ochropus* im Weilheimer Moos südlich vom Ammersee. Ornithol. Anz. 49: 70–72.
- Wink, U. (2010c): Rotmilan *Milvus milvus* und Schwarzmilan *M. migrans* zwischen Ammer und Lech: Bestandsentwicklung und Brutbiologie. Ornithol. Anz., 49: 174–192.
- Wink, U. (2010d): Erster Überwinterungsversuch 2009/2010 von Rotmilanen *Milvus milvus* im Ammersee-Gebiet. Ornithol. Anz., 49: 201–203.
- Wüst, W. (1981): Avifauna Bavariae, Band I, München, Ornitholog. Ges. Bayern.
- Zeidler, U. (1999): Rotmilan – *Milvus milvus*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 319–320.